

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2018

ACHTSAM WIRTSCHAFTEN

HYPO VORARLBERG BANK AG



INHALTSVERZEICHNIS

01 DIE HYPO VORARLBERG IM ÜBERBLICK	08
Geschäftsmodell und ökonomische Kennzahlen	09
Geschäftsfelder	15
Nachhaltige Produkte	17
Barrierefreier Zugang zu Standorten und Dienstleistungen	20
Ratings und Auszeichnungen	21

02 NACHHALTIGKEITSPROZESS	25
Motivation und Status Quo	26
Stakeholderdialog	27
Wesentlichkeitsanalyse	28

03 WERTE UND GRUNDSÄTZE	34
Hypo Vorarlberg als starke Marke	36
Nachhaltigkeitsleitlinie	38
Ethische und nachhaltige Grundsätze	39
Governance	44
Umfassendes Risikomanagement	47

04 MITARBEITER	51
Die Hypo Vorarlberg als Arbeitgeber	52
Chancengleichheit und Diversität	53
Personalentwicklung	55
Gesundheit	57
Familie	58
Mitarbeiterkennzahlen	59

05 GESELLSCHAFT	61
Soziales	63
Sport und Freizeit	64
Kunst und Kultur	65

06 UMWELT- UND KLIMASCHUTZ	66
Initiativen	69
Umwelt- und Energiekennzahlen	72
Verantwortung in Lieferkette und Beschaffung	77

07 NACHHALTIGKEITSPROGRAMM	78
-----------------------------------	-----------

08 GRI-INDEX UND NaDiVeG-KONFORMITÄT	82
---	-----------

ÜBER DIESEN BERICHT

Die Hypo Vorarlberg Bank AG (kurz: Hypo Vorarlberg) berichtet seit 2011 über ihre Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit, seit 2016 in Form eines eigenständigen Nachhaltigkeitsberichtes. Mit dem vorliegenden Bericht 2018 bietet das Unternehmen einen umfassenden Überblick über wesentliche Nachhaltigkeitsthemen und -performancezahlen. Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option Kern erstellt. Die speziellen Kriterien für Finanzdienstleister (sector disclosures nach G4, z.B. FS10) wurden ebenfalls berücksichtigt. Hinweise auf GRI-Inhalte sind an den jeweiligen Textstellen vermerkt (z.B. GRI 102-45) und sind im GRI-Index nachzuschlagen.

Das Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) – die Umsetzung der EU-Richtlinie 2014/95/EU in österreichisches Recht – verpflichtet große Unternehmen von öffentlichem Interesse dazu, seit dem Geschäftsjahr 2017 nichtfinanzielle Informationen zu veröffentlichen, die sich auf Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte sowie die Bekämpfung von Korruption und Bestechung beziehen. Dabei sind die jeweiligen Konzepte und deren Ergebnisse, die angewandten Due-Diligence-Prozesse, die wesentlichen Risiken und die wichtigsten Leistungsindikatoren anzugeben. Mit dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht erfüllt die Hypo Vorarlberg diese gesetzlichen Anforderungen und macht von der Option eines gesonderten nichtfinanziellen Berichts Gebrauch. Eine Übersicht über die Erfüllung der NaDiVeG-Anforderungen findet sich nach dem GRI-Index ab Seite 88.

Ein weiteres Signal für die Finanzwirtschaft, dem Thema Nachhaltigkeit noch mehr Aufmerksamkeit zu widmen, ist der EU-Aktionsplan zur „Finanzierung nachhaltigen Wachstums“ und die hierzu von der Europäischen Kommission im Jahr 2018 vorgelegten Gesetzesvorlagen. Nachhaltigkeit soll von Banken in verschiedenen Bereichen stärker integriert und darüber hinaus die Transparenz nachhaltiger Finanzprodukte gefördert werden. Die Auswirkungen auf das Kerngeschäft der Hypo Vorarlberg werden daher geprüft und notwendige Maßnahmen angestoßen bzw. umgesetzt.

Wichtiger Wegweiser für Staaten, Organisationen und Unternehmen sind zudem die im Jahr 2015 beschlossenen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (UN Sustainable Development Goals – SDGs). Der vorliegende

Bericht bietet eine Orientierung, zu welchen der 17 SDGs die Hypo Vorarlberg im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Beiträge leisten kann. Hinweise zu den SDGs sind an den jeweiligen Textstellen vermerkt.

Die Hypo Vorarlberg hat 2016 einen umfangreichen Nachhaltigkeitsprozess gestartet und in diesem Rahmen eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Auf Basis einer Stakeholder-Befragung, welche für Mitarbeiter sowie externe Stakeholder separat stattgefunden hat, wurden die wichtigsten Themen ermittelt. Seither wurde der Nachhaltigkeitsprozess stetig weiterverfolgt und eine unternehmensweite Datenerhebung sowie eine anschließende Analyse durchgeführt. Für die Sicherstellung der hohen Berichtsqualität wird auf Ausgewogenheit, Vergleichbarkeit, Genauigkeit, Aktualität, Klarheit und Verlässlichkeit der Informationen und Daten geachtet.

Die Informationen im Bericht beziehen sich auf die Kernmärkte der Hypo Vorarlberg und ihrer Tochtergesellschaften (Österreich, Süddeutschland, Ostschweiz und Norditalien). Die dargestellten Kennzahlen und Aktivitäten umfassen im Wesentlichen die Jahre 2016 bis 2018 (jeweils vom 01.01. bis 31.12.). Nicht-operativ tätige Beteiligungen (Projekt- und Holdinggesellschaften) werden im Rahmen der IFRS-Konsolidierung im Jahresabschluss berücksichtigt, spiegeln sich aber im Nachhaltigkeitsbericht nicht wider. Durch eine maßgebliche Beteiligung der Hypo Vorarlberg an der Hypo Equity Unternehmensbeteiligungen AG (HUBAG) werden die Mitarbeiterkennzahlen eines Portfoliounternehmens der HUBAG seit 2017 ebenfalls erfasst. Die Hypo Vorarlberg agiert bei der HUBAG als reiner Finanzinvestor, weshalb die Bank keinen Einfluss auf die operative Geschäftstätigkeit ausübt. Die Umweltkennzahlen des Portfoliounternehmens sind aus diesem Grund im Bericht nicht enthalten.



Der Nachhaltigkeitsbericht wird jährlich publiziert und ist zudem als Kurzfassung in deutscher und englischer Sprache verfügbar. Aus Gründen des Umweltschutzes wird der Nachhaltigkeitsbericht (sowie der Geschäftsbericht) nicht mehr gedruckt. Auf der Website der Hypo Vorarlberg (www.hypovbg.at) stehen diese Dokumente zum Download zur Verfügung.

Die Gleichbehandlung der Geschlechter ist uns wichtig. Aufgrund der besseren Lesbarkeit sind zum Teil personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt – diese beziehen sich jedoch auf Frauen und Männer in gleicher Weise.

Ansprechpartner: Für Fragen und Anmerkungen stehen Mag. (FH) Sabine Nigsch (T +43 50 414 1107, sabine.nigsch@hypovbg.at) als Verantwortliche für Unternehmenskommunikation und Susanne Fünck (T +43 50 414 1108, susanne.fuenck@hypovbg.at) als Nachhaltigkeitskoordinatorin zur Verfügung.



VORWORT

Sehr geehrte Leser,

eine Bank für die Menschen in der Region, ein fixer Bestandteil der heimischen Wirtschaft und ein wichtiger Arbeitgeber – das ist die Hypo Vorarlberg seit ihrer Gründung im Jahr 1897. Heute sehen wir es als eine der wichtigsten Herausforderungen, gemeinsam mit Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern die Zukunft nachhaltig zu gestalten.

Um dieses Ziel zu erreichen, legen wir großen Wert auf die Vereinbarkeit von wirtschaftlichem Erfolg, sozialen Aspekten sowie ökologischer Verträglichkeit. In der aktuellen Nachhaltigkeitsstrategie ist festgehalten, wie die Hypo Vorarlberg diese Herausforderungen durch umsichtiges und nachhaltiges Handeln angeht. Ganz nach unserem Markenkernwert „achtsam“ sind wir aufmerksam, haben echtes Interesse und sorgen durch unser vorausschauendes Handeln für ein intaktes Umfeld. Mit dem Titel unseres Nachhaltigkeitsberichts „Achtsam wirtschaften“ wollen wir ebenfalls zum Ausdruck bringen, dass wir beim Streben nach unseren wirtschaftlichen Zielen auch soziale und ökologische Aspekte miteinbeziehen.

Als großes Unternehmen in der Region sehen wir uns in der Verantwortung dem Klimawandel entgegenzuwirken. Nachdem wir 2015 gemeinsam mit neun anderen Vorarlberger Firmen das Klimaneutralitätsbündnis 2025 gegründet haben, besteht es heute bereits aus über 120 Mitgliedern. Wir sehen dies als klares Bekenntnis, denn alle teilnehmenden Unternehmen verpflichten sich freiwillig, ihren CO₂-Fußabdruck kontinuierlich zu reduzieren und dadurch insbesondere die Initiative Energieautonomie 2050 des Landes Vorarlberg zu unterstützen.

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht 2018 basiert auf den Vorgaben des NaDiVeG und dokumentiert die Leistungen, die die Hypo Vorarlberg im Laufe des Berichtsjahres im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung erzielt hat. Auch im Hinblick auf den EU-Aktionsplan zur „Finanzierung

nachhaltigen Wachstums“ legen wir in Zukunft noch mehr Wert darauf, dass wir durch unsere Geschäfte negative Auswirkungen auf Klima und Gesellschaft reduzieren. Als starker Bankpartner tragen wir auch einen wichtigen Teil zur wirtschaftlichen Entwicklung in unseren Kernmärkten bei. Signalwirkung auf einem noch jungen Markt haben wir 2017 durch die Emission unseres ersten Green Bonds erzielt, dessen Emissionserlöse ausschließlich in die Re-/Finanzierung von energieeffizienten Wohngebäuden und gewerblichen Immobilien in Vorarlberg fließen.

Unsere Maßnahmen und Bemühungen werden auch von der Nachhaltigkeitsratingagentur ISS-oekom gewürdigt: ISS-oekom verleiht uns auf ihrer Skala die Note „C“ und stuft uns damit in den Prime-Bereich ein (Corporate Rating Mai 2017).

Die Hypo Vorarlberg steht vor großen Herausforderungen, die sie nur durch umsichtiges und nachhaltiges Handeln meistern kann. Durch die bisherigen Aktivitäten sind bereits wichtige erste Schritte erfolgt. Mit dem Bewusstsein, dass noch ein weites Stück des Weges zu gehen ist, hat sich die Hypo Vorarlberg auch für 2019 einiges vorgenommen und wird ihr Nachhaltigkeitsprogramm kontinuierlich vorantreiben.

Bregenz, am 28. März 2019

Hypo Vorarlberg Bank AG
Der Vorstand




Mag. Michel Haller
Vorstandsvorsitzender



Dr. Johannes Hefel
Mitglied des Vorstandes



Dr. Wilfried Amann
Mitglied des Vorstandes



DIE HYPO VORARLBERG IM ÜBERBLICK

01

GESCHÄFTSMODELL UND ÖKONOMISCHE KENNZAHLEN

Die Hypo Vorarlberg steht wie alle anderen großen Unternehmen vor der Herausforderung, die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit (ökologisch, ökonomisch und sozial) bestmöglich in Einklang zu bringen, in Kennzahlen zu erfassen und die Auswirkungen zu bewerten.

In der Praxis bedeutet dies achtsames, verantwortungsvolles Wirtschaften mit Produkten und Dienstleistungen von höchster Qualität, die sich konsequent an den Kundenbedürfnissen orientieren und gleichzeitig Beeinträchtigungen von Mensch, Gesellschaft und Umwelt strikt minimieren. Diese Werte prägen den gesamten Tätigkeitsbereich der Hypo Vorarlberg und sind in der Unternehmenskultur fest verankert.

Die Hypo Vorarlberg ist eine selbständige Regionalbank. Mit ihrem bodenständigen Geschäftsmodell versteht sie sich seit der Gründung vor über 120 Jahren als Partner der Bevölkerung und Wirtschaft in ihren Kernmärkten. Die Wohnbaufinanzierung, das Firmenkundengeschäft sowie eine kompetente Anlageberatung und Vermögensverwaltung zählen zu den Kernkompetenzen des Hauses und bilden ein stabiles Fundament für eine nachhaltige und erfolgreiche Entwicklung.

Während den Kunden in Vorarlberg im Rahmen eines Universalbankansatzes die gesamte Produkt-, Dienstleistungs- und Beratungspalette angeboten wird, konzentriert sich die Hypo Vorarlberg in den übrigen Marktgebieten stärker auf ausgewählte Nischen im Firmenkundengeschäft, in der Immobilienfinanzierung sowie in der Anlageberatung.

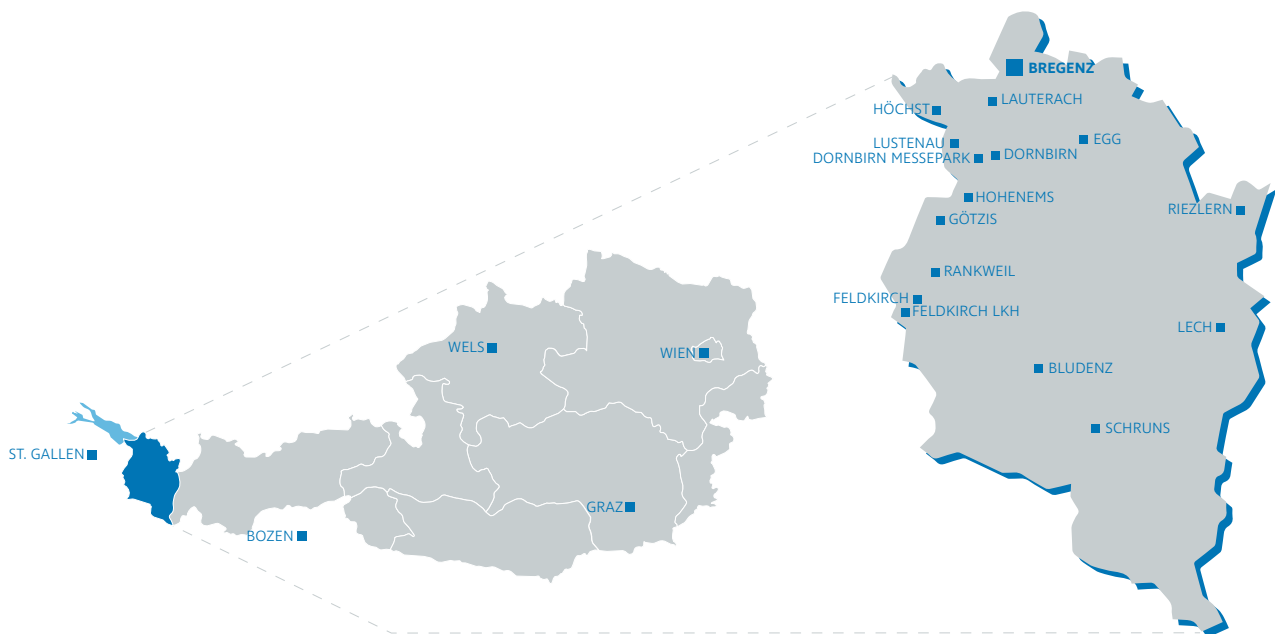
Die Hypo Vorarlberg leistet einen Beitrag zur Stabilität, Kontinuität und Leistungsfähigkeit des Wirtschaftssystems in ihren Kernmärkten. Der Vorstand achtet darauf, dass die Wertschöpfung überwiegend in den Regionen bleibt, in denen die Bank tätig ist. So werden die (Spar-)Einlagen von Unternehmen und Privatkunden größtenteils in Form von Krediten an Kunden in den Kernmärkten der Bank vergeben. Als großer Arbeitgeber bietet die Hypo Vorarlberg ihren Mitarbeitern zudem sichere Arbeitsplätze, unterstützt Institutionen oder Einzelpersonen durch Sponsoring bzw. Spenden und leistet durch Steuern und Abgaben einen wichtigen Beitrag für Bund, Länder und Gemeinden.

Kernmärkte der Hypo Vorarlberg

Der Heimatmarkt der Hypo Vorarlberg ist das Bundesland Vorarlberg. Hier ist die Bank mit 16 Filialen vertreten und bietet Firmen- und Privatkunden beste Beratung – vor allem im Finanzierungs- und Anlagegeschäft. Mit weiteren Filialen in Wien, Graz und Wels findet sich „ein Stück Vorarlberg“ in wichtigen Wirtschaftszentren Österreichs wieder. Darüber hinaus zählen ausgewählte Regionen in Süddeutschland, der deutschsprachigen Schweiz und Norditalien zu den Marktgebieten.

Neben den klassischen Bankprodukten können die Kunden weitere banknahe Produkte und Services im Immobilien-, Leasing- und Versicherungsbereich nutzen. Expertenwissen unter der Marke Hypo Vorarlberg bieten die Tochtergesellschaften Hypo Immobilien & Leasing in Vorarlberg und Wien sowie der Hypo Versicherungsmakler in Vorarlberg. Die Gesellschaft mit Sitz in Bozen entwickelt Lösungen im Bereich Leasing und hat weitere Niederlassungen in Como und Treviso.

Standorte der Hypo Vorarlberg



Die fortschreitende Digitalisierung und das geänderte Kundenverhalten erfordern nicht nur neue Produkte, sondern auch neue Geschäftsmodelle. Die Hypo Vorarlberg hat es sich deshalb zum Ziel gesetzt, die bestehenden Filialen mit neuer Technik so zu vernetzen, dass die Kunden von einem optimalen Zusammenspiel profitieren. Persönliche Beratung wird – gerade bei größeren Finanzierungen oder einer umfangreichen Veranlagung – auch in Zukunft unverzichtbar sein. Daher bekennt sich die Bank nach wie vor

klar zu ihren Filialen als wichtige Vertriebswege. Einige kleinere Filialen wurden in den vergangenen Jahren in größere Standorte integriert. Mit der Bildung von Kompetenz-Centern will die Bank wirtschaftlich weiterhin erfolgreich bleiben und dabei optimal auf die Wünsche, Bedürfnisse und Anforderungen der Kunden eingehen.

EIGENTÜMERVERHÄLTNISSE DER HYPO VORARLBERG

Das Unternehmen steht mehrheitlich im Eigentum der Vorarlberger Landesbank-Holding, die ein Sondervermögen des Landes Vorarlberg ist. Weiterer Eigentümer ist ein deutsches Bankenconsortium aus Stuttgart (Austria Beteiligungsgesellschaft mbH) bestehend aus der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) und der Landeskreditbank Baden-Württemberg Förderbank (L-Bank).

Eigentümerstruktur

Im Dezember 2018 konnte die geplante Kapitalmaßnahme mit dem Mehrheitseigentümer Land Vorarlberg erfolgreich abgeschlossen werden: Das vorhandene Partizipationskapital wurde in Kernkapital umgewandelt und damit das Grundkapital der Hypo Vorarlberg erhöht.

Die prozentuelle Aufteilung des Kapitals der Hypo Vorarlberg gliedert sich per 31. Dezember 2018 wie folgt:

Eigentümer Aktionäre	Anteile gesamt
Vorarlberger Landesbank-Holding	76,8732%
Austria Beteiligungsgesellschaft mbH	23,1268%
Landesbank Baden-Württemberg	15,4179%
Landeskreditbank Baden-Württemberg Förderbank	7,7089%
Grundkapital	100,0000%

ORGANISATIONSSTRUKTUR

Ein ausführliches Organigramm der Hypo Vorarlberg ist im Geschäftsbericht bzw. auf der Website (www.hypovbg.at) zu finden.

Organigramm (Stand 01.01.2019)		
Geschäftsbereich Risikomanagement Mag. Michel Haller	Geschäftsbereich Firmenkunden Dr. Wilfried Amann	Geschäftsbereich Privatkunden & Private Banking Dr. Johannes Hefel
Kreditmanagement Firmen- und Privatkunden	Vertrieb Firmenkunden	Vertrieb Privatkunden und Private Banking
Gesamtbankrisikosteuerung	Treasury	Wealth Management
Recht	Strategische Banksteuerung	Asset Management
Compliance	Rechnungswesen	Konzernrevision und Interne Revision
Personal	Beteiligungsverwaltung	Logistik (Betriebstechnik, Materialverwaltung, Nachhaltigkeit)
Kommunikation	Digitalisierung	Marketing
Mid- und Backoffice Fonds, Wertpapiere und Derivate	Niederlassung St. Gallen (Vertrieb)	
Organisation	Hypo Vorarlberg Leasing, Italien (Vertrieb)	
Hypo Informatik GmbH		
Niederlassung St. Gallen (Risikomanagement)	Hypo Immobilien & Leasing GmbH	
Hypo Vorarlberg, Italien (Risikomanagement, Immobilien)	Hypo Versicherungsmakler GmbH	

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG DER HYPO VORARLBERG

In einem wirtschaftlich und politisch herausfordernden Umfeld, das von Negativzinsen, neuen Regulatorien und der fortschreitenden Digitalisierung geprägt war, konnte die Hypo Vorarlberg im Geschäftsjahr 2018 ein gutes operatives Ergebnis erwirtschaften. Eine wichtige Grundlage für die nachhaltige Geschäftsentwicklung des Konzerns ist die risikobewusste Kredit- und Geschäftspolitik. So entspricht auch die Entwicklung der Kundeneinlagen und des Finanzierungsvolumens der Strategie des Vorstandes, bei der Rentabilität und Stabilität vor Wachstum stehen.

Im Jahr 2018 ist der Zinsüberschuss bei der Hypo Vorarlberg aufgrund von Sondereffekten um knapp 6% gestiegen. Die außerordentlichen Zinserträge stammen aus den Gebühren für die vorzeitige Auflösung von Fixzinskrediten, was vorwiegend im Firmenkundenbereich in Anspruch genommen wurde. Ohne diesen Effekt wäre der Zinsüberschuss leicht rückläufig gewesen. Beim Provisionsüberschuss war 2018 hingegen ein Rückgang um 8,4% zu verzeichnen.

Das Ergebnis 2018 ist geprägt von hohen Verlusten (Abschreibungen) in Tochtergesellschaften. Im Berichtsjahr musste der Immobilienbestand der italienischen Leasinggesellschaften – bedingt durch neue Wertberichtigungsmethoden gemäß IFRS 9 sowie gesunkene Marktwerte im Bereich der gewerblichen Immobilien – um TEUR 10.580 abgeschrieben werden. Weiters führte die Neubewertung eines Beteiligungsunternehmens der HYPO EQUITY Unternehmensbeteiligungen AG (HUBAG), welches u.a. im Zusammenhang mit zeitlichen Verzögerungen bei der Verwertung der Forschungsergebnisse und den daraus resultierenden finanziellen Auswirkungen steht, zu einer Abschreibung in Höhe von TEUR 31.352. Die Hypo Vorarlberg hält 79,19% an der HUBAG.

Das Ergebnis vor Steuern per 31. Dezember 2018 betrug in Summe TEUR 48.657 und lag damit deutlich unter dem Jahresergebnis 2017 (TEUR 94.602), das Konzernergebnis nach Steuern betrug TEUR 29.176 (2017: TEUR 66.613).

Zur Beurteilung der Stabilität und Stärke einer Bank dient vor allem die Kernkapitalquote (T1), die bei der Hypo Vorarlberg 2018 mit 15,21% deutlich über den gesetzlichen Vorgaben lag und gegenüber dem Vorjahr (2017: 14,82%) klar verbessert werden konnte. Die Sicherheit und Verlässlichkeit der Hypo Vorarlberg wird zudem mit den Liquiditätskennzahlen bestätigt, welche sich kurz- und langfristig auch deutlich über den gesetzlichen Anforderungen befinden.

Die wichtigsten ökonomischen Kennzahlen der Jahre 2018 und 2017 beziehen sich auf den Hypo Vorarlberg-Konzern (IFRS) und sind in den nachfolgenden Tabellen zusammengefasst.

Umfassende Informationen zum Geschäftsverlauf der Hypo Vorarlberg und ihrer Tochtergesellschaften sind im Geschäftsbericht nachzulesen.

Aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRS 9 im Jahr 2018 wurde ein neues Gliederungsschema für die Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung definiert. Die Vorjahreszahlen sind nicht zwingend für einen Vergleich geeignet, da deren Wertansatz und deren Zuteilung zu einer Bewertungskategorie nach den Bestimmungen des IAS 39 erfolgte.

Zentrale ökonomische Kennzahlen der Hypo Vorarlberg

TEUR	31.12.2018	31.12.2017 (angepasst)	Veränderung in TEUR	in %
Bilanzsumme	13.754.610	13.182.520	572.090	4,3
Darlehen und Kredite an Kunden (über alle Kategorien)	9.652.675	9.405.453	247.222	2,6
Einlagen von Kunden (über alle Kategorien)	5.682.356	5.338.730	343.626	6,4
Verbriefte Verbindlichkeiten (LAC)	5.257.582	4.698.952	558.630	11,9
Eigenmittel gemäß CRR	1.379.763	1.328.358	51.405	3,9
davon Kernkapital	1.179.866	1.093.275	86.591	7,9
Eigenmittelquote gemäß CRR	17,79 %	18,01 %	-0,22 %	-1,2

TEUR	2018	2017 (angepasst)	Veränderung in TEUR	in %
Zinsüberschuss	167.428	158.185	9.243	5,8
Provisionsüberschuss	31.914	34.833	-2.919	-8,4
Verwaltungsaufwendungen	-97.734	-96.316	-1.418	1,5
Ergebnis vor Steuern	48.657	94.602	-45.945	-48,6

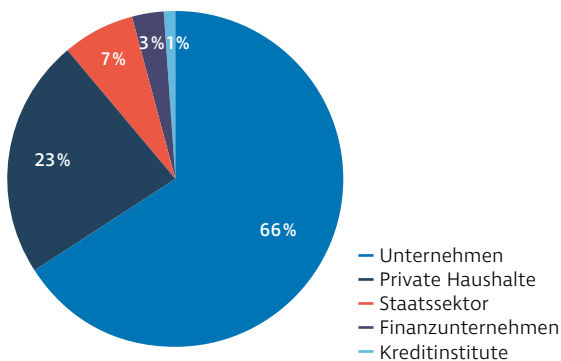
TEUR	2018	2017 (angepasst)	Veränderung absolut	in %
Cost-Income-Ratio (CIR)	61,22 %	55,98 %	5,24 %	9,4
Return on Equity (ROE)	4,43 %	8,60 %	-4,17 %	-48,4



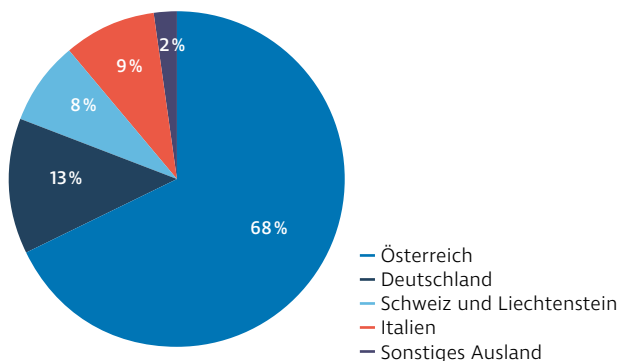
Als starker Finanzierungspartner für die Menschen und Unternehmen in ihren Kernmärkten wird die größte Position der Bilanzaktiva der Hypo Vorarlberg von den Darlehen und Krediten an Kunden gebildet. Die Darlehen und Kredite an Kunden zum 31. Dezember 2018 betragen über alle Bewertungskategorien gerechnet insgesamt TEUR 9.652.675 (2017: TEUR 9.405.453), die Darlehen und Kredite an Kreditinstitute erhöhten sich im Berichtsjahr um 24,1% auf TEUR 132.408 (2017: TEUR 106.666). Die gesamten Darlehen und Kredite an Kunden und Kreditinstitute lagen zum 31. Dezember 2018 bei TEUR 9.785.083 und fallen im Vergleich zum Vorjahr um 2,9% höher aus (2017: TEUR 9.512.119). Die Darlehen und Kredite im Staatssektor sind verglichen mit 2017 leicht zurückgegangen, während in allen anderen Sektoren eine Steigerung zu verzeichnen war.

Der größte Teil des Kreditgeschäfts der Hypo Vorarlberg erfolgt mit einem Anteil von 68% in Österreich, gefolgt von Deutschland mit 13%. Die restlichen Forderungen an Kunden richten sich überwiegend an Kunden aus der Schweiz und Italien.

Darlehen und Kredite an Kunden und Kreditinstitute – nach Sektoren (Stand: 31.12.2018)



Darlehen und Kredite an Kunden und Kreditinstitute – nach Regionen (Stand: 31.12.2018)



GESCHÄFTSFELDER

FIRMENKUNDEN

Die Hypo Vorarlberg unterstützt Unternehmen in ihren Marktgebieten mit besonderem Know-how bei Investitions- und Projektfinanzierungen, Förderungen, Auslandsdienstleistungen und Betriebsmittelfinanzierungen sowie als Anbieter alternativer Finanzierungsformen und in der Vermögensanlage. Damit hat sich die Bank in den Märkten Vorarlberg, Wien, Steiermark, Oberösterreich, Süddeutschland, Schweiz und Norditalien etabliert und ist in Vorarlberg zudem Marktführer als Unternehmerbank.

Das Geschäft mit Unternehmen hat sich 2018 gut entwickelt: Insgesamt hat der Firmenkundenbereich ein Ergebnis vor Steuern in der Höhe von TEUR 75.204 (2017: TEUR 83.924) erwirtschaftet. Aufgrund der sehr guten Bonität der Unternehmenskunden in den Kernmärkten der Bank befinden sich die Risikokosten weiterhin auf einem niedrigen Niveau.

PRIVATKUNDEN

Gemäß ihrer Positionierung bietet die Hypo Vorarlberg ihren Kunden „Die beste Beratung für alle, die etwas vorhaben“. Die Berater sind gefordert, die Bedürfnisse und Anliegen ihrer Kunden zu erkennen und ihnen umfassende Informationen für alle Finanzprodukte zu geben. Aus diesem Grund legt die Bank Wert auf bestens ausgebildete Berater, denn kompetente und engagierte Mitarbeiter sind der Schlüssel zum Erfolg. Regelmäßige Weiterempfehlungen der Kunden bestärken die Bank darin, den eingeschlagenen Weg auch in Zukunft zu verfolgen.

Die Hypo Vorarlberg bietet Privatkunden umfangreiche Dienstleistungen mit Fokus auf Wohnbaufinanzierung, Förderungen und Anlageberatung. Im Finanzierungsbereich werden neben den klassischen Kreditmodellen auch Produkte wie der Hypo-Lebenszeit-Kredit oder der Hypo-Klima-Kredit angeboten, um auf unterschiedliche Anforderungen der Kunden einzugehen.

Insgesamt hat die Hypo Vorarlberg 2018 im Privatkundenbereich ein Ergebnis vor Steuern von TEUR 2.727 (2017: TEUR 5.579) erwirtschaftet und liegt damit deutlich über Plan. Die rückläufigen Ergebnisse in den letzten Jahren sind auf höhere Aufwendungen durch die Umsetzung neuer regulatorischer bzw. aufsichtsrechtlicher Vorgaben und die negative Zinssituation im Einlagengeschäft zurückzuführen.

PRIVATE BANKING UND WEALTH MANAGEMENT

Der Bereich Private Banking und Wealth Management betreut vermögende Privatpersonen, ihre Familien und ausgewählte institutionelle Kunden. Die vielfältige Produktpalette orientiert sich in allen Bereichen an den Kundenbedürfnissen und bietet zeitgemäße Lösungen: In der Vermögensverwaltung durch den Einsatz von flexiblen und an die Marktlage angepassten Optimierungskonzepten, im Anlagegeschäft durch den Einsatz von sinnvollen Alternativen zum Geldmarkt, im Zahlungsverkehr durch Weiterentwicklungen im Online-Banking und nicht zuletzt durch maßgeschneiderte Finanzierungen.

Im Private Banking und in der Vermögensverwaltung hat sich die Hypo Vorarlberg in den vergangenen Jahren einen sehr guten Ruf erarbeitet und sich als qualitätsvolle Alternative zu anderen Anbietern etabliert. Die hohe Qualität der Beratung in Verbindung mit innovativen Produkten aus dem Asset Management überzeugen nicht nur die Kunden. Auch Private Banking-Tests wie der Elite Report (München) verleihen der Hypo Vorarlberg seit vielen Jahren ausgezeichnete Noten. Das bestätigt den eingeschlagenen Weg, eine Beraterbank zu bleiben sowie immer wieder innovative Produkte zu schaffen, um auf die Herausforderungen der Kapitalmärkte zu reagieren.

Die gesamten Assets under Management beliefen sich zum Jahresende 2018 auf TEUR 682.198 (2017: TEUR 832.542). Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist überwiegend auf markante Kursrückgänge an den Aktienmärkten im 4. Quartal 2018 (Rückgänge um rund 10 % z.B. beim MSCI World Index in EUR) sowie die angekündigte Auflösung zweier Großanlegermandate zurückzuführen. Die Anzahl der verwalteten Mandate ging per 31. Dezember 2018 auf 2.576 Mandate zurück (2017: 2.842), was sich durch die Zusammenführung von Kundendepots im Rahmen von Konsolidierungsmaßnahmen (Erhöhung der Transparenz) erklären lässt.



TREASURY/FINANCIAL MARKETS

Im Treasury sind die Bereiche Funding & Investor Relations, APM & Investments, Geld-, Devisen- und Zinsderivatehandel sowie Wertpapierkundenhandel enthalten. Der Bereich Treasury beinhaltet die Finanzanlagen sowie den Handelsbestand der Bank, die derivativen Finanzinstrumente, das Emissionsgeschäft, das Depotgeschäft (Depotbankfunktion) sowie Interbankenbeziehungen. In dieser zentralen Organisationseinheit werden auch die kurz- und langfristige Liquiditätsdisposition, der Handel von Wertpapieren und Devisen sowie die Steuerung von Liquiditäts- und Marktpreisrisiken abgewickelt. Die Hypo Vorarlberg betreibt keinen nennenswerten, vom Kundengeschäft losgelösten Eigenhandel.

Nachhaltigkeit ist auch im Treasury ein wichtiges Thema für die Hypo Vorarlberg. Das belegt u.a. die erfolgreiche Emission des ersten öffentlichen Green Bonds einer österreichischen Bank im Jahr 2017.

Aufgrund der Negativzinsen an den Geldmärkten war der Zins-Konditionsbeitrag im Bereich Treasury/Financial Markets weiterhin unter Druck. Der Strukturbeitrag entwickelte sich hingegen erfreulich und konnte das Jahresziel leicht übertreffen. Die Risikokosten waren aufgrund der positiven Konjunktur- und Marktentwicklung unter Plan. Insgesamt hat der Geschäftsbereich ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von TEUR 2.165 (2017: TEUR -1.637) erwirtschaftet.

CORPORATE CENTER

Ergänzend zu den oben angeführten Geschäftsbereichen sind in der Position Corporate Center u.a. die Refinanzierungen der Beteiligungen enthalten.

Der Ergebnisbeitrag dieses Segments im Jahr 2018 war aufgrund von Abschreibungen in den italienischen Tochtergesellschaften und im HUBAG-Teilkonzern negativ und lag bei TEUR -31.439 (2017: TEUR 6.736).

NACHHALTIGE PRODUKTE

Die Hypo Vorarlberg versucht auch auf der Produktseite ihrer ethischen und sozialen Verantwortung gerecht zu werden. Unter nachhaltige Produkte fallen alle Angebote der Hypo Vorarlberg, die einen eindeutigen sozialen oder ökologischen Bezug bzw. Zweck aufweisen. Diese Sparte soll in Zukunft gestärkt und ausgebaut werden.

WOHNBAUFÖRDERUNG

Energiesparende Gebäude spielen eine wichtige Rolle für das Gelingen der Initiative Energieautonomie 2050 des Landes Vorarlberg. Das Land Vorarlberg fördert auch Wohnungseigentum und versucht, über die Wohnbauförderung den Aspekt der Energieeffizienz verbunden mit leistbarem Wohnen in den Mittelpunkt zu stellen. Die Hypo Vorarlberg unterstützt das Land Vorarlberg dabei als kontoführende Stelle.

HYPO-KLIMA-KREDIT

Durch den Hypo-Klima-Kredit werden energiesparende Investitionen im Wohnbau gefördert. Mit besonders günstigen Konditionen unterstützt die Bank umweltfreundliche Sanierungsmaßnahmen wie z.B. die Anschaffung erneuerbarer Energieversorgungstechnologien (z.B. Wärmepumpen, Solaranlagen, etc.) oder die thermische Gebäudesanierung im Privatkundenbereich. Voraussetzung für die Gewährung ist ein entsprechender Nachweis über die Zusage eines Energiesparbonus von mind. EUR 170,- durch das Land Vorarlberg (lt. Neubauförderungsrichtlinien 2018/2019).

HYPO-LEBENSWEHT-KREDIT

Für Kunden über 60 Jahre mit Immobilien-Eigentum bietet der Hypo-Lebenswert-Kredit eine Möglichkeit Liquidität zu schaffen. Als Sicherheit dient eine Hypothek auf der Immobilie. Dadurch entsteht für die Kunden zusätzlicher finanzieller Spielraum für ihre individuellen Wünsche. Bis auf weiteres werden nur die Zinsen bezahlt, der Kredit wird mit Ableben des Kunden fällig, wobei individuelle Tilgungen jederzeit möglich sind.

HYPO-LEBENSZEIT-KREDIT

Mit diesem Produkt werden Kunden bis zum Alter von 60 bei der Finanzierung oder Sanierung einer Wohnimmobilie unterstützt. Ein Eigenheim kann flexibel realisiert werden, denn es werden bis auf weiteres nur Zinsen bezahlt. Wie und wann der Kredit getilgt wird, bleibt dem Kunden überlassen. Als Sicherheit dient eine Hypothek auf der Immobilie. Der Kredit wird mit Ableben des Kunden fällig.

GREEN LEASING

Über ihre Immobilien- und Leasinggesellschaft bietet die Hypo Vorarlberg den Kunden spezielle Leasingaktionen an. Im Zeitraum vom 01. März bis 31. Mai 2018 konnten Kunden ein Elektroauto zu vergünstigten Konditionen leasen. Auch 2019 können Kunden vom 1. März bis 31. Mai 2019 eine spezielle Leasingaktion in Anspruch nehmen. In diesem Zeitraum gibt es einen Umweltbonus in der Höhe von EUR 500,- für Neu- und Gebrauch-PKW (Erstzulassung nicht älter als 1 Jahr), deren CO₂-Emission ≤ 99g/km ist. Diese Voraussetzung erfüllen in erster Linie E-Autos, Hybrid-Fahrzeuge und sehr kleine benzinbetriebene PKWs.

FINANZIERUNG VON NACHHALTIGEN PROJEKTEN

Im Finanzierungsbereich für nachhaltige bzw. erneuerbare Energien deckt die Hypo Vorarlberg in ihrem Marktgebiet die Bereiche Windkraft, Photovoltaik, Biomasse und Wasserkraft ab. Mit 31. Dezember 2018 betrug das Finanzierungsvolumen für diese Projekte knapp TEUR 208.500 (2017 TEUR 240.000).

BASISKONTO

Die Vorarlberger Banken haben seit vielen Jahren eine Übereinkunft mit der Schuldenberatungsstelle des ifs (Institut für Sozialdienste) in Vorarlberg. Die Hypo Vorarlberg bietet daher auch sozial schwachen Personen die Möglichkeit einer Kontoeröffnung auf Haben-Basis. Seit September 2016 gilt das Verbraucherzahlungskontogesez (VZKG). Damit wird den Banken ein Basiskonto auf Haben-Basis mit grundlegenden Funktionen als „Konto für Jedermann“ vorgeschrieben. Die Gebühren sind gesetzlich gedeckelt und dürfen pro Jahr nicht höher als 80,- Euro sein, für schutzbedürftige Personen (Mindestsicherungsempfänger, Mindestpensionsempfänger, Asylwerber, ...) darf das Basiskonto maximal 40,- Euro pro Jahr kosten. So erhalten alle Bürger mit rechtmäßigem Aufenthalt in einem EU-Land Zugang zu Basis-Bankdienstleistungen.

VERMÖGENSVERWALTUNG UND HYPO FONDS

Die Vermögensverwaltung der Hypo Vorarlberg hat wichtige Schritte in Richtung nachhaltiger Geldanlage gemacht. Nach gezielten Umschichtungen hat der Hypo Weltportfolio Aktiendachfonds erstmals 2017 ein Nachhaltigkeitsiegel erhalten. Das CSSP (Center for Social and Sustainable Products) in Liechtenstein, ein unabhängiges Beratungs- und Forschungsunternehmen mit Fokus auf nachhaltige Geldanlagen, hat dem Fonds Ende 2018 aufgrund seines AA-Ratings für ein weiteres Jahr das SRI-Transparenz-Siegel (SRI = Socially Responsible Investment) verliehen. Mit einem Volumen von rund TEUR 147.260 per 31. Dezember 2018 ist der Hypo Weltportfolio Aktien einer der größten globalen Aktiendachfonds in Österreich und wird in fast allen Vermögensverwaltungs-Mandaten der Hypo Vorarlberg eingesetzt.

Kürzlich wurden noch weitere Fonds der Hypo Vorarlberg der gleichen Prüfung unterzogen und dürfen für ein Jahr ein Transparenz-Siegel führen: Hypo PF Kapitalgewinn (AA-Rating), Hypo Dynamik Plus (A-Rating), Hypo PF EUR Anleihen Kurzläufer (bis 31. Dezember 2018 Hypo PF Liquidität; BBB-Rating). 2019 wird mindestens ein weiterer Fonds (Hypo PF Ausgewogen) das Screening für das Transparenz-Siegel durchlaufen.

Weitere nachhaltige Anlagemöglichkeiten

Die Kunden sollen Lösungen wählen können, bei denen der Nachhaltigkeitsaspekt besonders berücksichtigt wird. In der Fondsauswahlliste (Masterliste) der Hypo Vorarlberg befindet sich unter einer eigenen Rubrik eine Reihe von nachhaltigen Anlagemöglichkeiten.

In der nachhaltigen Geldanlage spielen besonders Fonds mit dem Österreichischen Umweltzeichen bzw. dem FNG-Siegel für nachhaltige Publikumsfonds eine Rolle. Die Hypo Vermögensverwaltung erarbeitet für ihre Kunden gerne individuelle Lösungen und berücksichtigt dabei die persönlichen und finanziellen Verhältnisse sowie die Erfahrungen und Kenntnisse.

Ziel ist es, die Negativkriterien im Anlagegeschäft Schritt für Schritt zu erweitern. Ab 2019 erfolgt in Anlehnung an das Österreichische Umweltzeichen eine Modifikation der Ausschlusskriterien für das Vermögensverwaltungsgeschäft auf Einzeltitelebene.

GREEN BOND

Auf dem Kapitalmarkt ist eine stetig steigende Nachfrage nach Green Bonds zu erkennen. Daher hat die Hypo Vorarlberg ihr Spektrum an Eigenemissionen im Herbst 2017 durch ihren ersten Green Bond erweitert. Green Bonds sind Anleihen, deren Emissionserlös dazu verwendet werden muss, nachhaltige Investitionsprojekte zu finanzieren bzw. zu refinanzieren. Bei der Hypo Vorarlberg sind dies energieeffiziente Wohngebäude und gewerbliche Immobilien in Vorarlberg. Eine Green Bond-Emission war daher die optimale Möglichkeit, nachhaltige Aspekte des Geschäfts mit gezielter Investorennachfrage zu verbinden und die Investorenbasis zu erweitern. In ihrem Green Bond-Framework – einem freiwilligen Rahmenwerk für den Emissionsablauf, welches die Integrität sicherstellen und die Transparenz für Investoren gewährleisten soll – folgt die Hypo Vorarlberg strikt den Green Bond Principles (Version 2017), die von der ICMA (International Capital Market Association) ins Leben gerufen wurden. Von der Nachhaltigkeitsratingagentur ISS-oekom wurde der Green Bond durch eine Second Party Opinion positiv bewertet, zudem hat ein Wirtschaftsprüfer eine Third Party Assurance ausgestellt. Im Vorfeld startete bereits eine Kooperation mit dem Energieinstitut Vorarlberg, bei der geeignete Immobilienfinanzierungen ausgewählt und eine Methode zur Berechnung der CO₂-Einsparungen entwickelt wurden.

Durch die Intensivierung des Themas Nachhaltigkeit in den Geschäftsprozessen der Bank werden zukünftig bei neuen Finanzierungen die wichtigsten Energiekennzahlen aus den Energieausweisen in den Systemen der Bank erfasst. Diese Daten bilden auch die Basis für zukünftige Green Bonds.

GREEN BOND PRINCIPLES-MITGLIEDSCHAFT

Die Hypo Vorarlberg bekennt sich durch die klare Strukturierung des ersten und aller zukünftigen Green Bonds zum freiwilligen ICMA-Rahmenwerk. Daher hat sich die Bank 2017 dazu entschlossen, sich als Emittent bei den Green Bond Principles zu bewerben und wurde aufgenommen. Durch dieses Engagement sollen nicht nur frühzeitig neue Entwicklungen erkannt werden. Zudem wird dadurch gewährleistet, dass wir stets über die aktuellste Version der Green Bond Principles informiert sind und es besteht auch die Möglichkeit, sich aktiv in die Etablierung und Erweiterung bzw. Aktualisierung dieser einzubringen.

GRÜNES INVESTMENTBUCH

Auch bei der Eigenveranlagung berücksichtigt die Hypo Vorarlberg verstärkt nachhaltige Investments. Mit 1. Jänner 2016 wurde ein „grünes Investmentbuch“ eingeführt. Die Bank erwirbt Anleihen, die mit den Green Bond Principles konform sind und von einer anerkannten Nachhaltigkeitsratingagentur als ESG-Investition (ESG = Environment Social Governance) durch Vorliegen einer positiven Second Party Opinion eingestuft wurden.

Per 31. Dezember 2017 lag das Volumen im grünen Investmentbuch bei TEUR 40.770 und wurde bis 31. Dezember 2018 auf nahezu TEUR 47.000 erhöht. Dies entspricht ca. 1,76% des Gesamtportfolios der Hypo Vorarlberg. Für das Geschäftsjahr 2019 erfolgt eine gemeinsame Planung im Rahmen verschiedener Anlagebücher. Der Markt wird allerdings weiterhin beobachtet und Opportunitäten genutzt.

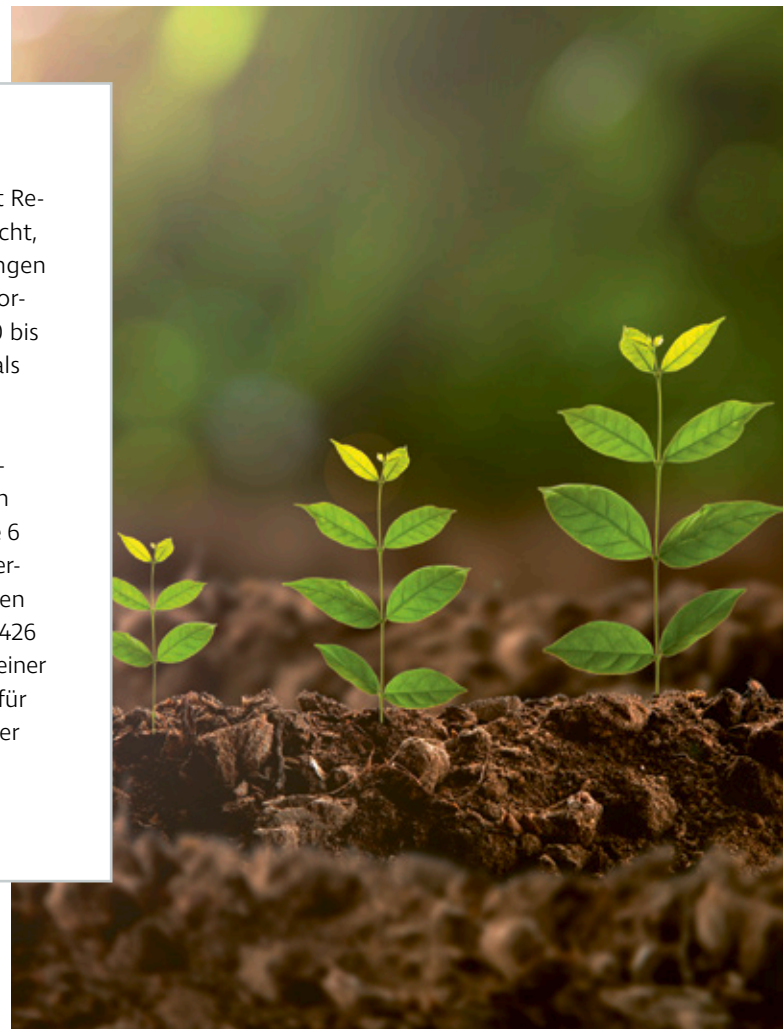
GRI: 102-13, 201-2, 203-1, 203-2, F57, F58, SDG: 13

IMPACT REPORTING FÜR DEN GREEN BOND

Im September 2018 wurde erstmals das jährliche Impact Reporting für den 2017 emittierten Green Bond veröffentlicht, in dem das Energieinstitut Vorarlberg die CO₂-Einsparungen von Gebäuden quantifiziert. Der Green Pool der Hypo Vorarlberg beinhaltet aktuell Immobilien der Baujahre 2010 bis 2018, 6,55% bzw. TEUR 20.249 wurden seit Herbst 2017 als Neugeschäft aufgenommen.

Als Grundlage für die CO₂-Einsparung wurde ein architektonisch identischer Gebäudepark herangezogen, der nach der OIB (Österreichisches Institut für Bautechnik) Richtlinie 6 errechnet wurde und auf dem Energieträgermix von Österreich basiert. Für die von der Hypo Vorarlberg finanzierten Gebäude ergibt sich eine jährliche CO₂-Einsparung von 426 Tonnen gegenüber dem verglichenen Gebäudepark, was einer prozentuellen Einsparung von ca. 12% entspricht. Grund für diese Einsparung sind energieeffiziente Bauweisen und der Einsatz von erneuerbaren Energien in den Gebäuden.

Quelle: Impact Reporting - Energieinstitut Vorarlberg, August 2018



BARRIEREFREIER ZUGANG ZU STANDORTEN UND DIENSTLEISTUNGEN

BARRIEREFREIE FILIALSTANDORTE

Die Hypo Vorarlberg strebt an, Kunden und Mitarbeitern mit Behinderungen den Zugang zu den Bankstandorten zu ermöglichen bzw. zu erleichtern. Bei Neubauten sowie Renovierungen bestehender Standorte wird ein besonderes Augenmerk auf Barrierefreiheit gelegt.

Die Maßnahmen reichen von rollstuhlgerechten Zugängen und Aufzügen über barrierefreie WCs bis hin zu taktilen Leitsystemen für sehbehinderte und blinde Menschen an den Bankomaten.

Die 20 Bankfilialen der Hypo Vorarlberg (16 Filialen in Vorarlberg sowie Standorte in Wien, Graz, Wels und St. Gallen (CH)) sind bereits überwiegend barrierefrei.

- 19 von 20 Schalterhallen sind schwellenlos erreichbar
- 32 von 35 Bankomaten sind mit Kopfhörerbuchse ausgestattet; Eine umfangreiche Listung von barrierefreien Bankomaten ist auf der Website www.bank4all.at zu finden.
- Glastüren sind mit kontrastreichen Aufklebern als Auflaufschutz ausgestattet
- Kontoauszugsdrucker in den Filialen sind rollstuhlgerecht



BARRIEREFREIER ZUGANG ZU WEBSITE UND ONLINE-BANKING

Die Website der Hypo Vorarlberg ist technisch so entwickelt, dass sie den Einsatz gängiger Hilfsmittel für einen barrierefreien Zugang unterstützt, so ist z.B. der Einsatz von Screenreadern gewährleistet. Nicht nur inhaltlich, sondern auch aus technischer Sicht wird die Website laufend auf dem neuesten Stand gehalten, wodurch auch künftig die größtmöglichen Qualitätsansprüche hinsichtlich Barrierefreiheit gewährleistet werden können.

Auch mit ihrem Online Banking geht die Hypo Vorarlberg auf die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung ein. Da das Internet vornehmlich ein visuelles Medium ist, bedeutet dies, vor allem sehbehinderten und blinden Menschen einen barrierefreien Zugang zu ermöglichen, damit sie ihre Bankgeschäfte ohne größere Hürden im Internet erledigen können.

Das Online Banking der Hypo Vorarlberg wurde dafür auf Basis der Web Content Accessibility Guidelines (WCAG) 2.0 Level AA Kriterien technisch erweitert. Es gibt eine zweite, besonders kontrastreiche Farbvariante, die vor allem sehbehinderten Menschen das Lesen am Bildschirm erleichtert. Für die Vorlesesoftware, auf welche blinde Menschen angewiesen sind, wurden zusätzliche Informationen ergänzt, um die Struktur und den Inhalt der Seite für eine reine Sprachausgabe verständlicher zu machen.

Das Online Banking wurde dafür gemeinsam mit Accessibility Experten abgestimmt. Im Rahmen dieser Optimierung wurde zusätzlich ein Feedback von blinden und sehbehinderten Benutzern (Durchführung von Accessibility-Benutzer-tests) eingeholt und bei der Umsetzung berücksichtigt.

RATINGS UND AUSZEICHNUNGEN

Die Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) bewertet die Bonität der Hypo Vorarlberg seit Mai 2018 mit „A+“ für langfristige bzw. „A-1“ für kurzfristige Verbindlichkeiten (Ausblick: stabil).

Positiv bewertet hat die Ratingagentur die stabile Eigentümerstruktur sowie das klare Bekenntnis des Mehrheits-eigentümers (Land Vorarlberg) zur Bank. Auch die sehr gute Bonität des Landes Vorarlberg, das sich im Jahr 2015 erstmals einem professionellen Rating durch S&P unterzogen hat, wirkt sich positiv aus. Das Langfrist-Rating des Landes Vorarlberg liegt bei „AA+“, das Kurzfrist-Rating bei „A-1+“, der Ausblick ist stabil.

Im Februar 2018 stuft die Ratingagentur Moody's die Bank mit „A3“ (Ausblick: stabil) ein, wie in der folgenden Auflistung erkennbar. Mit beiden Ratings befindet sich die Hypo Vorarlberg unter den bestgerateten Finanzinstituten Österreichs.

Bankenratings

Rating	Standard & Poor's	Moody's
Langfristige Bankeinlagen/Long-Term Senior Debt	A+	A3
Kurzfristig/Short-Term	A-1	P-2
Ausblick	stabil	stabil



NACHHALTIGKEITSRATING

Als erste Vorarlberger Bank hat die Hypo Vorarlberg ein sehr gutes Rating im Bereich Nachhaltigkeit erhalten. ISS-oekom, eine der führenden Ratingagenturen im nachhaltigen Anlagesegment, hat die Bank im Frühjahr 2016 mit der Note „C-“ bewertet. Aufgrund der laufenden Bemühungen rund um den Nachhaltigkeitsprozess sowie die erweiterte Datentransparenz konnte sich die Hypo Vorarlberg verbessern und erhielt im ISS-oekom Corporate Rating vom Mai 2017 die Note „C“, welche im Prime-Bereich liegt (Update: Juli 2018). Zum Vergleich: Die beste Bank in derselben Peergroup wird auf der Bewertungsskala mit „B-“ geratet.

Mit dieser Beurteilung qualifizieren sich die auf dem Markt gehandelten Wertpapiere der Hypo Vorarlberg für ein Investment aus ökologischer und sozialer Sicht – vorbehaltlich der von Kunden individuell gewählten Ausschlusskriterien.



ISS-oekom erhebt und bewertet in ihrem Ratingprozess Informationen über die soziale und ökologische Performance von Unternehmen. Die Beurteilung erfolgt anhand von über 100 branchenspezifisch ausgewählten sozialen und ökologischen Kriterien. Diese Kriterien werden laufend an neueste Entwicklungen und Erkenntnisse angepasst. Die Aktualität der Ratings wird durch regelmäßige Updates sichergestellt.

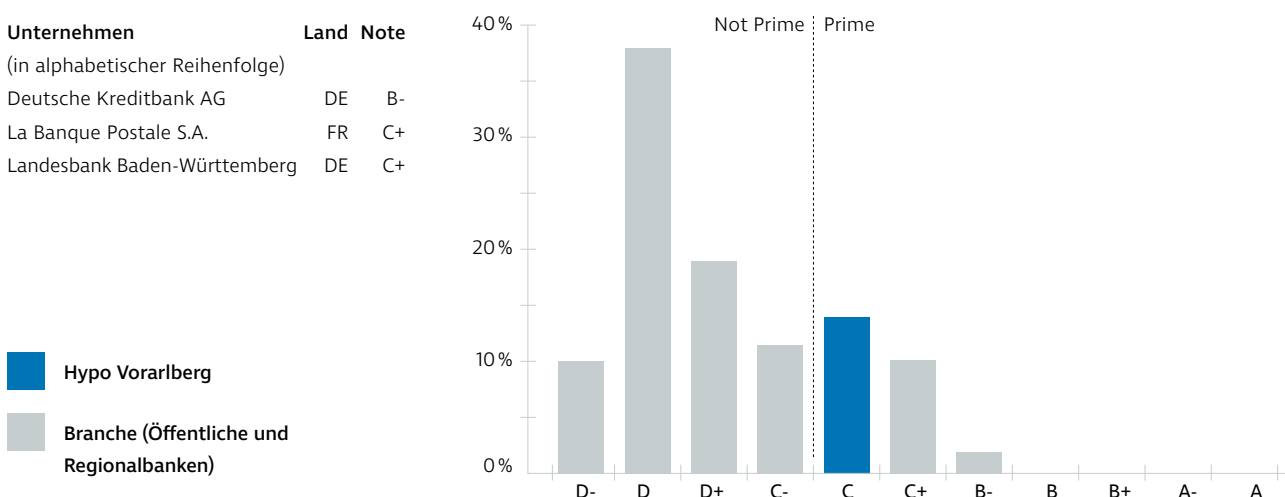
Nachhaltigkeitsrating der Hypo Vorarlberg im Vergleich

Zum Stichtag 31. Dezember 2018 belegt die Hypo Vorarlberg den 22. Rang von 101 Banken in ihrer Peergroup.

Marktführer

Unternehmen	Land	Note
(in alphabetischer Reihenfolge)		
Deutsche Kreditbank AG	DE	B-
La Banque Postale S.A.	FR	C+
Landesbank Baden-Württemberg	DE	C+

Verteilung der Bewertungen



Quelle: ISS-oekom Corporate Rating/Last Modification 31.12.2018 © ISS-oekom

Weitere Nachhaltigkeitsratings

Auch die renommierte Ratingagentur imug hat gute Ratings für den Bereich Nachhaltigkeit sowie die nachhaltigen Aspekte der beiden Pfandbriefarten der Hypo Vorarlberg vergeben:

- Sustainability Rating (Nachhaltigkeitsrating): neutral (CCC)
- Mortgage Covered Bonds (Hypothekendarlehenpfandbriefe): positive (BB)
- Public Sector Covered Bonds (Öffentliche Pfandbriefe): positive (BBB)



Die DZ Bank würdigt mit dem „Gütesiegel für Nachhaltigkeit“ die Nachhaltigkeitsleistung der Hypo Vorarlberg. Dieses Gütesiegel beruht auf einem sogenannten EESG-Rating der DZ Bank, mit dem Unternehmen in vier Nachhaltigkeitsdimensionen (Economic, Environmental, Social, Governance) analysiert werden.



Durch das Prime-Rating von ISS-oekom qualifizieren sich die Wertpapiere der Hypo Vorarlberg für ein Investment aus ökologischer und sozialer Sicht.

AUSZEICHNUNGEN

Die Mitarbeiter der Hypo Vorarlberg bieten täglich exzellente Leistungen und freuen sich über deren Anerkennung und Weiterempfehlung. Als verantwortungsvoller Arbeitgeber schafft die Bank ein entsprechendes Arbeitsumfeld, damit die Mitarbeiter gemeinsam Großes leisten können. Zahlreiche externe Experten haben der Hypo Vorarlberg in verschiedenen Bereichen ausgezeichnete Noten verliehen.

ELITE REPORT 2019: „SUMMA CUM LAUDE“

Die Hypo Vorarlberg zählt nach Ansicht mehrerer unabhängiger Prüfinstanzen auch 2019 zu den führenden Vermögensverwaltern. Für ausgezeichnete Beratungsleistung verlieh der Elite Report (München) der Bank im November 2018 bereits zum achten Mal in Folge die Höchstnote „summa cum laude“.

SALVUS GOLD FÜR BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT

Nachdem der Hypo Vorarlberg in den Vorjahren bereits zwei Mal der SALVUS Silber verliehen wurde, erhielt die Bank 2017 erstmals das Gütesiegel SALVUS Gold. Mit dem SALVUS werden Vorarlberger Betriebe, die sich aktiv für die Gesundheit ihrer Mitarbeiter einsetzen, jeweils für die Dauer von zwei Jahren ausgezeichnet. Insgesamt wählten die Vorarlberger Landesregierung, die Vorarlberger Wirtschaftskammer, die Arbeiterkammer Vorarlberg und die Vorarlberger Gebietskrankenkasse für 2017/18 40 heimische Betriebe aus.

BESTER ARBEITGEBER VORARLBERGS

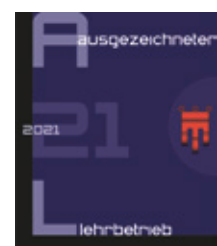
Der Award zeichnet sich dadurch aus, dass Firmen von ihren Angestellten/Arbeitern angemeldet und anschließend bewertet werden können. 2018 wurden die besten Arbeitgeber des Jahres in Vorarlberg zum sechsten Mal gekürt. Teilnehmer waren mehr als 120 große und kleine Vorarlberger Betriebe. In einer anonymen Umfrage wurden verschiedene Kriterien wie Betriebsklima, Work-Life-Balance, Sozialleistungen oder eine Einschätzung der Zukunftsaussichten bei den Mitarbeitern abgefragt. Sieger gab es in jeweils 6 Kategorien. Die Hypo Vorarlberg hat nach 2017 zum dritten Mal an diesem Wettbewerb teilgenommen und wie im Vorjahr eine Nominierung, d.h. eine Platzierung unter den Top 5 in der Kategorie „Über 300 Mitarbeiter“, erreicht.

AUSGEZEICHNETER LEHRBETRIEB

Seit 2009 trägt die Hypo Vorarlberg das Prädikat „Ausgezeichneter Lehrbetrieb“, das vom Land Vorarlberg, der Wirtschaftskammer und der Arbeiterkammer verliehen wird. Diese Auszeichnung ist nicht nur Anerkennung für eine erfolgreiche Lehrlingsausbildung, sondern bestätigt der Hypo Vorarlberg auch die hohe Qualität und ihr Engagement in der Ausbildung junger Mitarbeiter. 2018 wurde der Hypo Vorarlberg zum vierten Mal das Prädikat „ausgezeichneter Lehrbetrieb“ verliehen.

FAMILIENFREUNDLICHER BETRIEB

Für viele Mitarbeiter ist die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein wichtiger Bestandteil ihrer Arbeits- und Lebensqualität. Im Gegenzug profitiert auch die Hypo Vorarlberg von einer familienbewussten Unternehmenskultur. Derzeit kommen als familienfreundliche Maßnahmen Jobsharing-Modelle, Gleitzeit, Gleichstellung aller Beschäftigten bei Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie eine umfassende Betreuung bei Karenzantritt und Wiedereinstieg zum Einsatz. Dass dieses Thema der Bank ein großes Anliegen ist, wird durch die Zertifizierung als ausgezeichneter „Familienfreundlicher Betrieb 2018-2019“ durch das Land Vorarlberg bestätigt. Damit schließt die Bank an die Auszeichnungen der vergangenen Jahre an.





NACH- HALTIGKEITS- PROZESS

MOTIVATION UND STATUS QUO

Die Hypo Vorarlberg will heute und auch in Zukunft einen Beitrag leisten, um die drei Säulen der Nachhaltigkeit – Ökonomie, Ökologie und Soziales – bestmöglich in Balance zu halten. Um dies zu erreichen, sind Vorstand, Führungskräfte und Mitarbeiter bestrebt, gemäß dem Markenkernwert „achtsam“ ein entsprechendes Verantwortungsbewusstsein für diese Themen im Unternehmen zu etablieren, aber auch nach außen zu transportieren.

Seit 2016 kümmert sich eine Mitarbeiterin um die Koordination aller Themen aus dem Bereich Nachhaltigkeit und CSR (Corporate Social Responsibility). Da der Vorstand großen Wert auf eine nachhaltige Entwicklung der Bank legt, wurde im selben Jahr ein Projekt ins Leben gerufen, um das Thema in all seinen Facetten und den damit verbundenen Verantwortungsbereichen im Unternehmen zu integrieren. Für die gezielte Umsetzung von Maßnahmen und die Berichterstellung wurde mit der Firma brainbows aus Wien ein erfahrener Partner gefunden. In einem eigenen Nachhaltigkeitsbericht werden seit dem Geschäftsjahr 2016 die wichtigsten nichtfinanziellen Kennzahlen regelmäßig evaluiert. Somit werden die gesetzten Ziele überprüft sowie Erfolge und Weiterentwicklungen sichtbar gemacht, aber auch Potentiale und neue Chancen erkannt. Außerdem sollen in diesem Prozess eventuelle nichtfinanzielle Risikofaktoren möglichst früh identifiziert werden.

Das Nachhaltigkeitsteam wird durch die Nachhaltigkeitskoordinatorin organisiert und trifft sich jedes Quartal zu einem Jour Fixe. Der Vorstand wird mit eingebunden und trifft alle maßgeblichen Entscheidungen. Das Team setzt sich aus Vertretern aller relevanten Unternehmensbereiche zusammen, u.a. Vorstand, Nachhaltigkeitskoordinatorin, Kommunikation, Logistik, Betriebstechnik/Facility-Service, Kreditmanagement, Compliance, Personal, Treasury, Asset Management, Produktmanagement, Marketing, Objektmanagement (Vertreter der Hypo Immobilien & Leasing).

Die Maßnahmen aus dem Nachhaltigkeitsprogramm (ab Seite 79), werden überwiegend im bankeigenen Antragsystem erfasst. Dadurch ist es möglich, eine eindeutige Zuständigkeit zuzuordnen, Themen und Ziele genau zu beschreiben, die fortlaufenden Aktivitäten zu dokumentieren sowie verbindliche Umsetzungstermine festzuhalten und in Folge den Status Quo oder die Zielerreichung zu kontrollieren. Die systematische Erfassung und Zielüberwachung im

Nachhaltigkeitsprogramm sowie die Kontrolle der ethischen Grundsätze (ab Seite 39), wird durch den Due Diligence-Prozess der Hypo Vorarlberg für nichtfinanzielle Aspekte gewährleistet.

Das Nachhaltigkeitsteam verfolgt die Aufgaben und gesteckte Ziele konsequent weiter:

- Weitere Integration von nachhaltigen Maßnahmen in allen Unternehmensbereichen
- Kontrolle der Maßnahmen im Nachhaltigkeitsprogramm (Due Diligence)
- Umsetzung interner/externer Aktionen



STAKEHOLDERDIALOG

WICHTIGE STAKEHOLDER DER HYPO VORARLBERG

Folgende Anspruchsgruppen sind für die Hypo Vorarlberg besonders relevant, weshalb mit ihnen über diverse Kanäle ein kontinuierlicher Austausch erfolgt.



Als Plattform für den Dialog mit Stakeholdern dienen auch verschiedene Verbände und Initiativen, bei denen Vertreter der Hypo Vorarlberg mitwirken oder Mandate bekleiden. Die Hypo Vorarlberg ist unter anderem Mitglied bei folgenden Organisationen:

Organisation	
Hypo-Verband	http://www.hypoverband.at/
Österreichische Bankwissenschaftliche Gesellschaft (BWG)	https://www.bwg.at/
Gemeinsame Schlichtungsstelle der Österr. Kreditwirtschaft	https://www.bankenschlichtung.at/
Green Bond Principles	https://www.icmagroup.org/
Klimaneutralitätsbündnis 2025	https://www.klimaneutralitaetsbuendnis2025.com/
Business Engineering Institute St. Gallen	https://bei-sg.ch/

WESENTLICHKEITSANALYSE

Zur Analyse der thematischen Fokusfelder im Bereich Nachhaltigkeit hat die Hypo Vorarlberg im Frühjahr 2017 eine Befragung der Mitarbeiter und eine separate Befragung der restlichen Stakeholder durchgeführt. Dabei wurde beurteilt, welche Wichtigkeit spezielle Themen aus den Bereichen Ökonomie, Kunden, Produkte, Umwelt, Klimaschutz, Mitarbeiter sowie Gesellschaft für die Bank selbst und für ihre externen Anspruchsgruppen haben und wie die Hypo Vorarlberg diese Themen erfüllt. Die Ergebnisse wurden in Form einer Wesentlichkeitsmatrix dargestellt. Die Stakeholderbefragung wird zukünftig in regelmäßigen Abständen (alle 3 bis 5 Jahre) durchgeführt, um die wesentlichen Themen, Auswirkungen und Risiken zu evaluieren.

Bei der Mitarbeiterumfrage beantworteten mehr als 50% aller Mitarbeiter die Fragen zu Kommunikation, Wahrnehmung, Anforderungen und Informationsstand von Nachhaltigkeitsthemen in Bezug auf Gesellschaft, Ethik, Umwelt, Produkte, Mitarbeiter sowie ökonomischen Themen im Unternehmen. Der Fragebogen für die externen Stakeholder beinhaltete dieselben Themenblöcke und wurde von 45% der Befragten ausgefüllt. Die Befragungen wurden online durchgeführt und anonym ausgewertet.

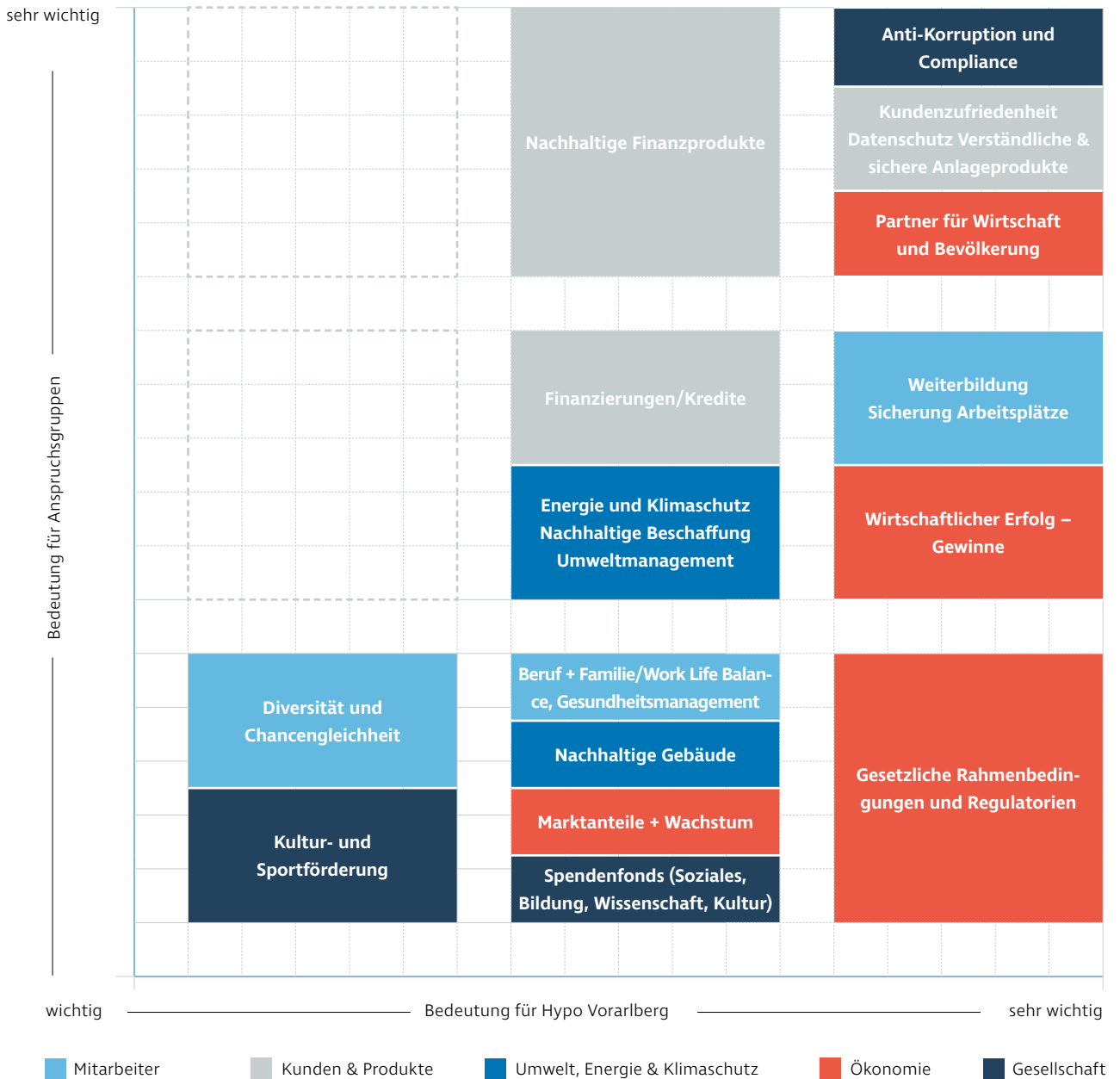
Generell konnte festgestellt werden, dass das Vertrauen aller Personengruppen gegenüber der Hypo Vorarlberg sehr hoch ist und die Bemühungen, noch nachhaltiger zu werden, als positiv und wünschenswert gesehen werden. Die Hypo Vorarlberg wird als starker Partner in der Region gesehen, der langfristig und kundenorientiert agiert. Dies wird auch in Zukunft von den Stakeholdern erwartet.

Mit Hilfe dieses Prozesses konnte eine Analyse verschiedener Anspruchsgruppen, insbesondere deren Erwartungen, Sichtweisen und Ansprüche erarbeitet werden und in die Wesentlichkeitsanalyse miteinbezogen werden. Zusammenfassend wurde eine Wesentlichkeitsmatrix erstellt, welche die Themen-Priorisierung auf einen Blick zeigt. Diese Bereiche stehen nicht nur im Nachhaltigkeitsprozess gemäß dem GRI Standard besonders im Fokus, sondern sollen auch in unternehmensstrategischen Fragen als „Wegweiser“ herangezogen werden.

GRI: 102-42, 102-43, 102-46



WESENTLICHKEITSMATRIX



Die Felder in der Matrix sind so angeordnet, dass die Bedeutung von unten nach oben bzw. von links nach rechts zunimmt. Die Themengruppen wurden farblich abgegrenzt und umfassen Ökonomie, Kunden und Produkte, Umwelt, Energie und Klimaschutz, Mitarbeiter und Gesellschaft. Neben der „Wesentlichkeit“ fließt auch die Bewertung der Auswirkungen (Impact) auf die Gesellschaft ein. Prinzipiell sind alle in der Matrix aufgenommenen spezifischen Themen in unterschiedlichem Ausmaß relevant (wichtig bis sehr wichtig) und werden daher im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht analysiert. Die den wesentlichen Themen zugeordneten GRI-Aspekte bzw. -Indikatoren werden im GRI-Index ab Seite 83 dargestellt.

Rechts oben befinden sich die für die Bank und die Anspruchsgruppen wichtigsten Themen, welche sich vor allem aus Teilen des Kerngeschäfts (Kunden & Produkte) als auch gesellschaftlich-ökonomischen Inhalten zusammensetzen. Auch das Themenfeld Mitarbeiter, das wichtigste Kapital eines Dienstleistungsunternehmens, hat eine besonders hohe Priorität. Themen rund um Umwelt, Energie und Klimaschutz finden sich im Mittelfeld und werden im Nachhaltigkeitsprozess als Selbstverständlichkeit bearbeitet.

WEITERENTWICKLUNG WESENTLICHER THEMEN

Die Hypo Vorarlberg ist gefordert, sich laufend mit neuen gesetzlichen oder gesellschaftlichen Themen und Trends zu beschäftigen. Hier ist ein offener Dialog mit den Anspruchsgruppen wichtig, deshalb werden bei der nächsten Stakeholder-Befragung die nachfolgenden Themenbereiche einfließen:

UN Sustainable Development Goals

Im September 2015 wurden bei einem Gipfeltreffen der Vereinten Nationen von allen 193 UN-Mitgliedstaaten 17 Nachhaltigkeitsziele (SDGs) beschlossen, zu deren Umsetzung sich alle Staaten bis 2030 verpflichteten. Die 17 SDGs (und ihre Subziele und Indikatoren) sind nicht nur für Staaten und Regionen relevant, sondern bieten auch einen Orientierungsrahmen für Unternehmen.





Die Hypo Vorarlberg unterstützt die Erreichung der SDGs und sieht auch in ihrem Einflussbereich viele Ansatzpunkte, um Beiträge für die Erreichung der SDGs zu leisten. Im Zuge des weiteren Nachhaltigkeitsprozesses bzw. der Stakeholdereinbindung wird künftig ein umfassenderes Screening stattfinden.

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit und unter Berücksichtigung der ethischen und nachhaltigen Grundsätze im Finanzierungs- und Anlagegeschäft (inkl. der dabei formulierten Positiv- und Negativkriterien) spielen derzeit folgende SDGs eine Rolle:

- **SDG 1: Keine Armut** (S. 17)
- **SDG 5: Geschlechter-Gleichstellung** (S. 53-54)
- **SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie**
(S. 17, 41-42, 70, 74-75)
- **SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum** (S. 41, 48, 52)
- **SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur** (S. 41)
- **SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden** (S. 41)
- **SDG 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion** (S. 77)
- **SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz**
(S. 17-19, 41-42, 48, 67, 69-70, 74-75)

Im vorliegenden Bericht werden die jeweiligen SDGs den entsprechenden inhaltlichen Passagen zugeordnet. Im Nachhaltigkeitsprogramm (ab Seite 79) werden zudem die Nachhaltigkeitsziele der Hypo Vorarlberg den SDGs zugeordnet.

EU-Aktionsplan: Finanzierung nachhaltigen Wachstums

Die EU-Kommission hat am 8. März 2018 einen Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums veröffentlicht. Damit wurden von der EU die ersten Maßnahmen getroffen, Finanzfragen und die spezifischen Erfordernisse der europäischen und der globalen Wirtschaft zum Nutzen des Planeten und unserer Gesellschaft miteinander zu verknüpfen. Die im Aktionsplan enthaltenen Kernziele sind

- Neuausrichtung der Kapitalflüsse hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft,
- Einbettung der Nachhaltigkeit in das Risikomanagement und
- Förderung von Transparenz und Langfristigkeit.

Um diese Ziele zu verfolgen, wurden 2018 von der EU-Kommission und der europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) bereits Legislativvorschläge veröffentlicht. Für Mai 2019 werden erste konkrete Beschlüsse, z.B. im Bereich der Taxonomie, erwartet. Die Hypo Vorarlberg hat es sich ebenfalls zum Ziel gesetzt, Nachhaltigkeitsrisiken und -faktoren in möglichst vielen Bereichen der Bank zu berücksichtigen. In der Anlageberatung sollen z.B. zukünftig auch Nachhaltigkeitspräferenzen bei der Eignungsbeurteilung eines Finanzinstrumentes eine Rolle spielen und in der Vermögensverwaltung sollen Nachhaltigkeitsaspekte in den Entscheidungsprozess für Investitionen miteinbezogen werden. Für konkrete Umsetzungsmaßnahmen fehlt es hier aktuell noch an einer "Klassifizierung für nachhaltige Vermögenswerte" durch den Gesetzgeber.

Digitalisierung

Eine wesentliche Entwicklung, die die Gesellschaft und Unternehmen aller Branchen beeinflusst, ist die Digitalisierung. Für Fintechs und große Technologieunternehmen wie Apple, Facebook oder Google entstehen dadurch neue Chancen, indem sie z.B. Dienstleistungen im Bereich Zahlungsverkehr anbieten. Dazu kommen technologisch immer anspruchsvollere Kunden bzw. ein verändertes Kundenverhalten.

Der persönliche Kontakt zwischen Bank und Kunde wird dadurch seltener, denn die Nutzung von Standard-Dienstleistungen ist längst nicht mehr an Öffnungszeiten oder Standorte gebunden. Viele Kunden erledigen ihre Bankgeschäfte via Online-Banking und Standardprodukte wie Konten oder Kredite werden immer öfter übers Internet abgeschlossen.

Als Reaktion darauf passt die Hypo Vorarlberg ihre Produkt- und Dienstleistungspalette laufend an die Kundenbedürfnisse sowie den aktuellen Stand der Technik an. Die bestehenden Filialen sollen mit der neuen Technik so ausgestattet werden, dass die Kunden von einem optimalen Zusammenspiel profitieren. Nachdem persönliche Beratung – gerade bei größeren Finanzierungen oder einer umfangreichen Veranlagung – auch in Zukunft unverzichtbar sein wird, bekennt sich die Bank nach wie vor klar zu ihren Filialen als Vertriebswege.

Eine eigene Abteilung „Digitalisierung“ wurde in der Hypo Vorarlberg eingerichtet, deren Mitarbeiter sich mit neuen technischen Möglichkeiten, Trends und deren Auswirkung auf Bankservices und -produkte auseinandersetzen. So wurde 2017 ein neues, innovatives Online-Zahlungsverkehrstool „Hypo Office Banking“ für Unternehmen auf den Markt gebracht. Auch der Einsatz neuer Technologien wie z.B. Blockchain wird fortlaufend geprüft. Im Jahr 2018 hat die Hypo Vorarlberg erfolgreich mitgewirkt, als europaweit erstmalig eine komplett digital basierende Kapitalmarkt-Emission über Blockchain abgewickelt wurde. Um am Ball zu bleiben, ist die Bank zudem in internationalen Netzwerken wie dem Business Engineering Institute St. Gallen vertreten oder nimmt an Hackathons teil.

Die Summe dieser neuen Entwicklungen ist eine Herausforderung für heimische Banken, aber auch eine Chance für Neuorientierung und -positionierung in der Zukunft. Banken müssen sich verändern, statt sich nur auf Kostensenkung und Effizienzsteigerung zu konzentrieren. Daher kümmert sich die Hypo Vorarlberg um neue Geschäftsfelder bzw. Rollen, um auch in der Zukunft ein attraktiver, profitabler und relevanter Marktteilnehmer zu sein. Um diese Veränderung im Unternehmen aktiv voranzutreiben, Innovationen umzusetzen sowie die Informationsbereitstellung im Bereich Digitalisierung zu unterstützen, werden zahlreiche Mitarbeiter aus unterschiedlichen Bereichen der Bank laufend geschult.

Gesetzliche Änderungen durch die Digitalisierung

Die Digitalisierung wird vom Gesetzgeber sowohl auf nationaler wie europäischer Ebene intensiv begleitet. 2018 trat die zweite Zahlungsdiensterichtlinie (PSD2) der Europäischen Kommission in Kraft, in Österreich in nationales Recht umgesetzt durch eine Neufassung des Zahlungsdienstegesetzes. Die PSD2 ist wesentlich motiviert durch die neuen Möglichkeiten der Digitalisierung. Ein wichtiges Ziel ist, dass Bankkunden Kontodaten und Bankdienstleistungen im Internet flexibler sowie sicherer nutzen können. Kunden haben dadurch die Möglichkeit, die Dienstleistung von Dritten im Zusammenhang mit ihren Bankkonten in Anspruch zu nehmen, z.B. direkt bei einem Online-Shop eine Überweisung zu tätigen, ohne in das Internet-Banking der Bank wechseln zu müssen. Mit Hinblick auf eine sichere Nutzung des Internet-Bankings wird in Zukunft eine Zwei-Faktor-Authentisierung erforderlich sein.

Die Umsetzung der PSD2, stellvertretend auch für andere regulatorische Anforderungen, ist für die Hypo Vorarlberg sowohl Herausforderung als auch Chance. Eine Herausforderung, weil technische Änderungen im Online-Banking umgesetzt werden müssen bzw. Chance durch die Öffnung von Bankkonten für Dritte. Die Hypo Vorarlberg kann ihren Kunden beispielsweise dadurch ermöglichen, Konten anderer Banken im eigenen Online-Banking anzeigen zu lassen bzw. direkt Überweisungen für solche Fremdbankkonten zu tätigen.

Es ist davon auszugehen, dass auch zukünftig der Gesetzgeber und die Aufsichtsbehörden die Digitalisierung der Finanzwelt eng begleiten werden. Dabei nutzt die Regulatorik selbst auch die Digitalisierung für eigene Zwecke, in dem zum Beispiel im Meldewesen Daten schneller und detaillierter geliefert werden müssen. Die Hypo Vorarlberg adressiert mit ihrer Digitalisierungsstrategie deshalb nicht nur die Wünsche der Kunden, sondern auch die – vermutlich weiter wachsenden – Anforderungen der Aufsichtsbehörden.





WERTE UND GRUNDSÄTZE





DIE HYPO VORARLBERG IST AUF BASIS IHRER KERNKOMPETENZEN WIE FOLGT POSITIONIERT:

Als die unternehmerische Bank aus Vorarlberg bieten wir Firmen- und Privatkunden durch unsere menschliche Nähe, durch unsere überlegene Beratung in privater Atmosphäre und durch ausgezeichnete Finanzprodukte eine vorausschauende Finanzlösung für alle, die etwas vorhaben und sich auf die Erfüllung ihrer Ziele und Wünsche konzentrieren.

KURZ GESAGT:

„DIE BESTE BERATUNG FÜR ALLE, DIE ETWAS VORHABEN.“



Beständig, verbunden, zuverlässig und achtsam sind Werte, die unser Unternehmen seit jeher auszeichnen. Werte, die in langfristigen, vertrauensvollen und erfolgreichen Kundenbeziehungen ihren Ausdruck finden. Denn für die Hypo Vorarlberg ist eines wichtig: Handschlagqualität bzw. dass man sich jederzeit auf sie verlassen kann.

HYPO VORARLBERG ALS STARKE MARKE

Um weiterhin eine erfolgreiche Regionalbank und ein starker Partner für die Menschen und die Wirtschaft in ihren Kernmärkten zu sein, hat die Hypo Vorarlberg im Zuge eines zweijährigen Projektes ihre Positionierung überprüft und ihre Marke auf die Zukunft ausgerichtet.

Mit 1. Oktober 2017 wurde der Firmenwortlaut von „Vorarlberger Landes- und Hypothekbank Aktiengesellschaft“ in „Hypo Vorarlberg Bank AG“ geändert. Dies war ein historisches Ereignis für die Bank, da gleichzeitig mit dem Wegfall der Landeshaftung für Ausleihungen der Firmenwortlaut zum dritten Mal in der über 120-jährigen Unternehmensgeschichte geändert wurde.

Der neue Markenname Hypo Vorarlberg hilft außerhalb von Vorarlberg, sich von den anderen Hypo-Banken klar zu unterscheiden, insbesondere an den österreichischen Standorten Wien, Wels und Graz aber auch in der Schweizer Niederlassung St. Gallen (CH).

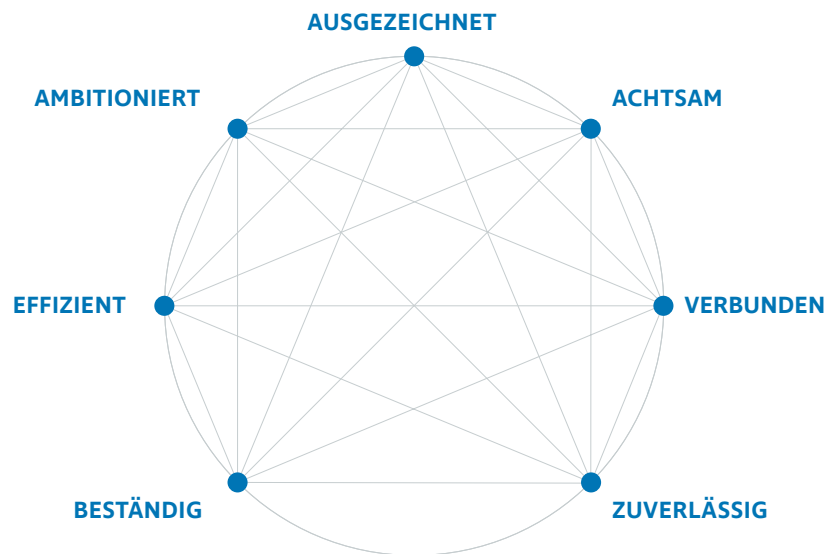
Auf Basis dieser Veränderungen wurde das gesamte sichtbare Markenbild erneuert. Die Umstellung wurde bis Ende 2018 größtenteils abgeschlossen.

Mit der Markenschärfung will der Vorstand das Unternehmensziel erreichen: „Die Nummer 1 Position in Vorarlberg weiter ausbauen und außerhalb Vorarlbergs profitabel wachsen.“ Dafür war es erforderlich zu klären, wer wir sind, was uns auszeichnet und was wir erreichen wollen sowie ein gemeinsames Verständnis dafür zu schaffen. Im Zuge des Markenprozesses sind sieben Markenkernwerte entstanden, die Orientierung für Mitarbeiter, Führungskräfte und Vorstände sind und von innen nach außen gelebt werden.

GRI: 102-2, 102-16



Markenkernwerte der Hypo Vorarlberg

**AMBITIONIERT**

Wir entwickeln uns kontinuierlich weiter, verfolgen dabei anspruchsvolle Ziele und trachten nach Spitzenleistungen.

AUSGEZEICHNET

Wir bieten täglich exzellente Leistungen und freuen uns über deren Anerkennung und Weiterempfehlung.

ACHTSAM

Wir sind aufmerksam, haben echtes Interesse und sorgen durch unser vorausschauendes Handeln für ein intaktes Umfeld. Wir machen nur Geschäfte, die wir nach außen vertreten können.

BESTÄNDIG

Seit Beginn an bleiben wir uns treu, fokussieren uns auf unser Kerngeschäft und verfolgen ein kontinuierliches, nachhaltiges Wachstum.

EFFIZIENT

Wir suchen nach intelligenten Lösungen, um mit möglichst wenig Aufwand die bestmöglichen Ergebnisse zu erzielen.

VERBUNDEN

Wir sind ein wichtiger Teil der Region und leisten einen konkreten Beitrag für das Wohlergehen der Menschen und Unternehmen in unseren Märkten. Nach innen sind wir einander verbunden und agieren als eine Bank.

ZUVERLÄSSIG

Seit über 120 Jahren sind wir für Kundinnen und Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Land der Partner mit Handschlagqualität.

NACHHALTIGKEITS- LEITLINIE

Eine Bank für die Menschen in der Region, ein fixer Bestandteil der heimischen Wirtschaft und ein wichtiger Arbeitgeber – das ist die Hypo Vorarlberg seit ihrer Gründung im Jahr 1897.

Eine unserer größten Herausforderungen liegt darin, gemeinsam mit Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern die Zukunft achtsam zu gestalten. Wir legen großen Wert auf die Vereinbarkeit von wirtschaftlichem Erfolg, sozialen Aspekten sowie ökologischer Verträglichkeit und bringen diese drei Dimensionen der Nachhaltigkeit in eine möglichst gute Balance.

FÜR UNSERE KUNDEN

Durch unsere Verbundenheit mit der Region sind wir seit jeher ein starker, zuverlässiger Partner für die Bevölkerung und die Wirtschaft in unseren Kernmärkten. Statt Spekulationen und Gewinnmaximierung legen wir größtes Augenmerk auf Sicherheit und Werterhalt der Kundengelder. Wir heben uns durch individuelle, persönliche Beratung ab und werden auch produktseitig unserer Verantwortung gerecht, indem wir nachhaltige Investmentlösungen entwickeln und im Kreditgeschäft umweltschonende Maßnahmen fördern.

FÜR UNSERE MITARBEITER

Ausgezeichnete, engagierte und zufriedene Mitarbeiter sind die Basis unseres Erfolgs. Als wichtiger Arbeitgeber in der Region fördern wir einen offenen, respektvollen Umgang miteinander und sorgen mit der Gleichstellung der Geschlechter bei Einstellung und Gehalt, flexiblen Arbeitszeitmodellen und betrieblicher Gesundheitsförderung für positive Rahmenbedingungen. Im Sinne einer nachhaltigen Personalentwicklung legen wir Wert auf fortlaufende Aus- und Weiterbildung und bilden zudem eigene Nachwuchskräfte aus.

FÜR DIE GESELLSCHAFT

Um das Umfeld an unserem wirtschaftlichen Erfolg teilhaben zu lassen, engagieren wir uns seit Jahren in der Kultur- bzw. Sportförderung. Dabei legen wir Wert auf langfristige Partnerschaften. In den Spendenfonds der Hypo Vorarlberg zahlen wir jährlich einen Teil unseres Gewinnes ein und unterstützen damit gemeinnützige Projekte aus den Bereichen Soziales, Wissenschaft, Bildung und Kultur.

FÜR UNSERE DIENSTLEISTER, LIEFERANTEN UND PARTNER

Wir achten bewusst darauf, die Wertschöpfungskette in der Region zu belassen. Gleichzeitig stellen wir sicher, dass wir gemeinsam mit Dienstleistern, Lieferanten und Partnern die Umweltverträglichkeit erhöhen. Künftig werden wir unser Facility Management noch umweltverträglicher gestalten und die von uns benötigten Ressourcen so CO₂-neutral wie möglich beschaffen.

FÜR UNSERE UMWELT

Wir sind überzeugt, dass unsere ökologische Verantwortung über die Einhaltung von Gesetzen hinausgeht. Daher sensibilisieren wir unsere Mitarbeiter laufend im Hinblick auf Ressourcenverbrauch, Mülltrennung oder eine bewusste Mobilität. Als Gründungsmitglied des Klimaneutralitätsbündnisses 2025 ist es unser Ziel unseren CO₂-Ausstoß freiwillig von Jahr zu Jahr um 1% gegenüber dem Vorjahr zu reduzieren, um das Erreichen der Klimaziele sowie die Energieautonomie 2050 Vorarlbergs zu unterstützen.

FÜR UNSEREN ERFOLG

Verlässlichkeit, Stabilität und legitimes Handeln sind wichtige Prinzipien für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung – gerade im Bankensektor. Wir gehen mit diesen Werten achtsam um, damit wir dem Vertrauen von Eigentümern, Kunden, Mitarbeitern, Geschäftspartnern und anderen gesellschaftlichen Gruppen gerecht werden. Oberste Priorität liegt auf organischem Wachstum, um die Ertragskraft der Bank langfristig abzusichern. Gleichzeitig bleiben wir am Puls der Zeit, ohne unsere Verantwortung zu vernachlässigen.

ETHISCHE UND NACHHALTIGE GRUNDSÄTZE

Die Einhaltung aller einschlägigen Rechtsvorschriften ist für die Hypo Vorarlberg bei allen ihren Geschäften selbstverständlich. Finanzierungen und Anlagegeschäfte, die den Compliance-Richtlinien und der Geschäftsethik der Hypo Vorarlberg widersprechen, werden strikt abgelehnt.

Zudem hat sich die Hypo Vorarlberg als Ziel gesetzt, nur Geschäfte abzuwickeln, die sie nach außen vertreten kann. Geschäftsbeziehungen, die einen direkten und wesentlichen Bezug zu nicht gewünschten und moralisch-ethisch nicht vertretbaren Bereichen haben, werden vermieden.

Wir fühlen uns den Menschen und Unternehmen in unseren Marktgebieten verbunden und drücken unsere Wertschätzung am liebsten in Taten aus. Für uns ist es selbstverständlich, mehr zu tun.

GRI: 102-11, 102-16



ACHTSAME FINANZIERUNGEN UND ANLAGEGESCHÄFTE

Im Zuge des Nachhaltigkeitsprogrammes wurden 2017 die bestehenden Kriterien im Finanzierungs- und Anlagegeschäft um Umwelt- und Sozialbelange erweitert. Damit will die Hypo Vorarlberg sicherstellen, dass die negativen Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf Gesellschaft und Umwelt so gering wie möglich sind und integriert daher ökologische und soziale Aspekte systematisch in ihre Genehmigungsprozesse. Dadurch sollen Nachhaltigkeitsrisiken bereits zu Beginn einer Geschäftsbeziehung identifiziert und ausgeschlossen werden.

Die vorliegenden Geschäftsgrundsätze der Hypo Vorarlberg definieren die Ethik- und Nachhaltigkeitskriterien für das Finanzierungs- und Anlagegeschäft sowie die Eigenemissionen der Bank. Während die formulierten Positivkriterien als anzustrebende Zielsetzungen keine Musskriterien darstellen, sind die Negativkriterien als Ausschlusskriterien definiert. Soweit nicht anders vermerkt, sind diese Vorgaben seit 1. Oktober 2017 in der Bank und in den Tochterunternehmen¹ verpflichtend einzuhalten.

Die Tochtergesellschaft der Hypo Vorarlberg in Bozen, die Hypo Vorarlberg Leasing AG, verfügt über einen Ethikkodex, der auf der Website www.hypoleasing.it veröffentlicht ist.

¹ Gilt für alle wesentlichen Bereiche im Konzern d.h. alle Bankstandorte sowie für die Tochtergesellschaften Hypo Immobilien & Leasing GmbH und Hypo Vorarlberg Leasing AG



ACHTSAMKEIT IM FINANZIERUNGSGESCHÄFT FÜR KUNDEN SOWIE BEI DER EIGENVERANLAGUNG DER HYPO VORARLBERG

Verschiedene Aspekte der Nachhaltigkeit gewinnen im Kreditgeschäft aber auch bei der Anlage des Bankvermögens immer mehr an Bedeutung. Diese werden durch die nachfolgenden Positiv- und Negativkriterien unterstützt.

Die Prüfung der Positiv- bzw. Negativkriterien wird bereits frühzeitig in den Kreditbewilligungsprozess eingebunden. Jedes vorliegende Engagement wird im Rahmen des Bewilligungsprozesses im Vier-Augen-Prinzip auf mögliche Positiv- bzw. Negativkriterien geprüft.

POSITIVKRITERIEN

Finanzierungen in folgenden Bereichen entsprechen den anzustrebenden Positivkriterien, die bei Neuabschlüssen in allen Bankstandorten in Österreich separat erfasst und im System dokumentiert werden:

- Neubau/Sanierung von Gebäuden mit hoher Energieeffizienz bzw. hohen Nachhaltigkeitsstandards für Wohnraum oder Gewerbenutzung
- Erneuerbare Energieprojekte wie z.B. Wind, Photovoltaik, Wasserkraft oder Biomasse
- Nachhaltige Mobilität und Infrastruktur wie Elektromobilität, öffentlicher Verkehr, energieeffiziente Beleuchtung oder Bahnlogistik
- Maßnahmen zum nachhaltigen Wassermanagement, Abfallmanagement oder Schadstoffreduktion
- Biologische Landwirtschaft
- Soziale und kulturelle Projekte sowie Einrichtungen für Gesundheit, Kinderbetreuung, Aus- und Weiterbildung oder Kulturprojekte
- Unternehmen mit hohem Nachhaltigkeitsstandard (Zertifizierungen, positives Nachhaltigkeitsrating oder Reporting-Standards)

NEGATIV- BZW. AUSSCHLUSSKRITERIEN

Finanzierungen für Kunden und Eigenveranlagungen der Hypo Vorarlberg mit direktem und wesentlichem Bezug zu den nachfolgenden Branchen oder Geschäftspraktiken wurden bereits in der Vergangenheit besonders sorgfältig geprüft und können im Neugeschäft zum Zeitpunkt des Abschlusses dezidiert ausgeschlossen werden. Abgelehnte Finanzierungen werden im System dokumentiert.

- Verletzung von Menschenrechten gemäß der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen
- Produktion mithilfe von primärer Kinderarbeit²
- Verletzung von Arbeitsrechten gemäß den ILO-Kernarbeitsnormen³
- Projekte und Unternehmen in kriegsführenden Staaten gemäß OeKB-Deckungsrichtlinien⁴
- Pornografie und Prostitution⁵
- Geächtete Waffen⁶
- Errichtung und Betrieb von Atomkraftwerken⁷
- Kohleabbau⁸

Zusätzlich wird gesichtet, ob ein Neugeschäft in einem sensiblen Geschäftsbereich auf kontroverielle, umwelt- oder klimaschädliche Weise erfolgt (z.B. Öl- und Gasförderung mittels Fracking, Holzgewinnung aus Primärwäldern, Einsatz von gentechnisch verändertem Saatgut in der Landwirtschaft oder bestandsgefährdende Hochseefischerei).

2 Dies betrifft Kinderarbeit, die direkt dem finanzierenden Projekt oder dem Partner zugeordnet werden kann (ohne Lieferkette)

3 Dies trifft bei einer massiven Verletzung von mindestens einem der vier grundlegenden Prinzipien der ILO Declaration on Fundamental Principles and Rights at Work (Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit, Zwangsarbeit, Kinderarbeit, Diskriminierung) zu

4 Ausgenommen sind Projekte für humanitäre Zwecke oder zur Primärversorgung der Bevölkerung

5 Keine Projektfinanzierung bei Hauptzweck, keine Eigenveranlagung (Kauf von Aktien, Anleihen) bei Unternehmen ab 5 % Umsatzanteil bei Herstellung und Handel von Pornografie

6 Zum Beispiel: Antipersonenminen, Atomwaffen, biologische und chemische Waffen, Streumunition

7 Keine direkte Projektfinanzierung von Atomkraftprojekten, keine Eigenveranlagung ab 5 % Umsatzanteil

8 Keine direkte Projektfinanzierung von Kohleabbauprojekten, keine Eigenveranlagung ab 5 % Umsatzanteil

ACHTSAMKEIT IM ANLAGEGESCHÄFT

Ziel der Hypo Vorarlberg ist es, nachhaltige Anlage- und Investmentlösungen für verschiedene Kundengruppen auszubauen. In den Vermögensverwaltungen der Hypo Vorarlberg auf Einzeltitelbasis und bei den Eigenemissionen der Hypo Vorarlberg auf Einzeltitelbasis gelten folgende Positiv- und Negativkriterien.

POSITIVKRITERIEN

- Alle Positivkriterien, die für das Finanzierungsgeschäft gelten
- Unternehmen und Staaten mit positivem Nachhaltigkeitsrating (Aktien und Anleihen)
- Investments mit positivem Beitrag zum Klimaschutz bzw. geringem CO₂-Fußabdruck
- Investments, die die Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens für nachhaltige Finanzprodukte bzw. das FNG-Siegel⁹ für nachhaltige Publikumsfonds erfüllen

NEGATIVKRITERIEN

Für Eigenemissionen auf Einzeltitelbasis:

- Spekulationen oder Investitionen in Agrarrohstoffe
- Geächtete Waffen
- Kohleabbau¹⁰
- Produzenten von Atomenergie, Uran und Kernkomponenten von Atomkraftwerken¹¹

Für Vermögensverwaltungen und ausgewählte Fonds auf Einzeltitelebene (Aktien, Anleihen):

Anfang 2018 hat die Hypo Vorarlberg im Bereich Vermögensverwaltung auf Einzeltitelebene (Aktien, Anleihen) umfangreichere Negativkriterien eingeführt. Mit 2019 wurden diese erweitert und es stehen aktuell Informationen zu folgenden Negativkriterien zur Verfügung:

- Geächtete Waffen¹²
- Erdöl- und Erdgasförderung durch Fracking¹³
- Ölgewinnung aus Teersand¹⁴
- Förderung von Kohle/Kohleabbau¹⁵
- Nuklear/Atom¹⁶
- Rüstung¹⁷
- Gentechnik, GVO - Gentechnisch veränderte Organismen¹⁸

Die genannten Negativkriterien werden bei der Titelselektion von Anleihen und Aktien angewendet. Die vorhandenen Bestände werden sukzessive auf die Negativkriterien geprüft und bei Feststellung einer Verletzung ausgetauscht. Um Investitionen in und Spekulationen mit Agrarrohstoffen zu vermeiden, verzichten wir auch weiterhin auf Zertifikate, die Agrarrohstoffe einschließen.

Bei der Auswahlliste für Einzelaktien werden die jeweils aktuellen Negativkriterien berücksichtigt.

9 Siegel des Forums Nachhaltiger Geldanlagen (FNG); <http://www.fng-siegel.org/de/>

10 Kohleabbau ab 5 % Umsatzanteil

11 Atomenergie, Uran und Kernkomponenten von Atomkraftwerken ab 5 % Umsatzanteil

12 Anti-Personen Minen, Biologische Waffen, Chemische Waffen, Streubomben, Uranmunition, Atomare Waffen, Phosphorwaffen – 0 % Beteiligungsgrad

13 0 % Beteiligungsgrad

14 bis maximal 5 % Beteiligungsgrad

15 bis maximal 5 % Beteiligungsgrad

16 Produktion und Zulieferer von Kernkomponenten bis maximal 5 % Beteiligungsgrad

17 Produktion und Handel bis maximal 5 % Beteiligungsgrad

18 bis maximal 5 % Beteiligungsgrad

ÜBERPRÜFUNG DER POSITIV- UND NEGATIVKRITERIEN

Die genannten Kriterien werden zum Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses bzw. nachfolgender Geschäftsabschlüsse auf Basis vorliegender Informationen unter Anwendung des Vier-Augen-Prinzips überprüft. Zur Hilfestellung für die Prüfungen stehen den Mitarbeitern verschiedene beschreibende Unterlagen, Checklisten, etc. zur Verfügung. Sollten während des Prüfprozesses Fragen oder Unklarheiten auftreten, können sich die Mitarbeiter jederzeit an die Nachhaltigkeitskoordinatorin wenden.

Sollte der Kunde oder Emittent eines oder mehrere Negativkriterien während einer aufrechten Geschäftsbeziehung verletzen, wird die Kundenbeziehung nicht automatisch beendet, aber geprüft und gegebenenfalls Maßnahmen gesetzt. Die Erfüllung eines Positivkriteriums ist nicht als automatische Finanzierungszusage zu sehen, da das Geschäft zudem selbstverständlich auf Wirtschaftlichkeit überprüft wird.

Die Interne Revision berücksichtigt bei ihren laufenden Prüfungen die „Ethischen und nachhaltigen Grundsätze“ in der Hypo Vorarlberg. Dies stellt einen Teil des internen Due-Diligence-Prozesses dar.

GRI: 102-16, 408-1, 409-1, 412-3, FS10



GOVERNANCE

Die Hypo Vorarlberg orientiert sich an den Regeln des österreichischen Corporate Governance Kodex, welcher einen Maßstab für gute Unternehmensführung und Unternehmenskontrolle darstellt. Ziel ist eine verantwortliche und nachhaltige Leitung und Kontrolle des Unternehmens sowie ein hohes Maß an Transparenz.

In Zeiten zunehmender Finanzkriminalität sind Finanzinstitute besonders gefordert, dies zu unterbinden. Gleichzeitig sind Banken aber auch gefährdet, für Zwecke der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung oder der Begünstigung der Anonymität von Geschäftsbeziehungen und Transaktionen missbraucht zu werden. Diese Themen stehen daher auch im Fokus des Gesetzgebers und der Aufsichtsbehörden.

Durch eine Vielzahl von Maßnahmen – darunter umfangreiche Prävention und Sensibilisierung aller Mitarbeiter – schützt sich die Hypo Vorarlberg bestmöglich vor kriminellen Handlungen.

COMPLIANCE

Compliance steht für das Handeln in Übereinstimmung mit geltenden Gesetzen, regulatorischen Vorschriften und über- bzw. innerbetrieblichen Regelwerken. Eine eigene Abteilung in der Hypo Vorarlberg sorgt dafür, dass der Standard Compliance Code stets eingehalten wird und trifft Maßnahmen zur Vermeidung von Interessenskonflikten zwischen Kunden, Bank und Mitarbeitern.

Der Standard Compliance Code legt Mindestregeln fest, die die faire Behandlung aller Teilnehmer am Kapitalmarkt gewährleisten sollen. Dadurch soll das Vertrauen der Marktteilnehmer in die Marktmechanismen (v.a. Preisbildung) gestärkt werden. Grundlage hierfür bilden das Börsengesetz, das Wertpapieraufsichtsgesetz, die delegierten Verordnungen der MiFID II sowie MiFIR, das Bankwesengesetz, das Depotgesetz, das Investmentfondsgesetz sowie sämtliche in Ausführung dieser Gesetze erlassenen Richtlinien.

Mit der Größe und Komplexität der Geschäftstätigkeit eines Unternehmens steigt auch das Risiko, wesentliche regulatorische Änderungen nicht adäquat zu erfüllen. Ein gezieltes Management und konsequente Implementierung in der Governance-Struktur in der Hypo Vorarlberg sind daher unabdingbar.

Die Compliance Abteilung wurde 2008 im Rahmen einer Neustrukturierung der Rechtsabteilung als eigene Abteilung installiert, um dem erhöhten Aufwand durch Gesetzesänderungen und Auflagen nachkommen zu können. Die Aufgaben der Mitarbeiter sind die laufende Kontrolle bzw. Überwachung der relevanten Geschäftsfälle und die Erstattung von Verdachtsmeldungen an die Behörden sowie das Erstellen einer Risikoanalyse und die Umsetzung der rechtlichen Vorgaben.

Alle Mitarbeiter müssen regelmäßig ihre Kenntnisse im Bereich Compliance auffrischen. Im Jahr 2018 haben 213 Personen an einer Compliance-Schulung teilgenommen, 47 Mitarbeiter haben ein Lernprogramm inkl. Test absolviert und weitere 614 Personen haben den jährlichen Wissenscheck durchgeführt.

VERHINDERUNG VON GELDWÄSCHEREI UND TERRORISMUSFINANZIERUNG

Die Abteilung Compliance ist ebenfalls für die Einhaltung der Sorgfaltspflicht zur Verhinderung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung verantwortlich. Dafür stehen drei unterstützende IT-Prüfsysteme zur Verfügung: Zum einen für das Monitoring und zur Risikoeinschätzung des Kunden hinsichtlich Geldwäscherei, zum anderen zur Transaktionskontrolle sowie zur Feststellung, ob Kunden auf Sanktionslisten stehen oder als politisch exponierte Person gelten. Liegen Verdachtsmomente für eine mögliche Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung vor, informiert die Hypo Vorarlberg die Geldwäschemeldestelle (Financial Intelligence Unit - FIU) beim Bundeskriminalamt unverzüglich darüber. Die Wahrnehmung der Aufgaben der Abteilung Compliance wird hausintern von der Internen Revision sowie von einer externen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft auf die korrekte Einhaltung der Gesetze geprüft.

Mit einer speziellen Software zur Transaktionskontrolle werden sämtliche Kunden überprüft, ob diese auf einer Sanktionsliste der EU, der UNO oder der Kontrollbehörde des Finanzministeriums der USA (OFAC) genannt sind. Damit soll einerseits verhindert werden, dass diese Personen oder Entitäten Kunden der Hypo Vorarlberg werden und andererseits wird so rasch erkannt, wenn ein bestehender Kunde auf die Sanktionsliste aufgenommen wird. In einem derartigen Fall sind die Konten zu sperren und die entsprechende Behörde ist zu informieren.

BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION

Die Prävention und Bekämpfung von Korruption ist bei der Hypo Vorarlberg durch eine eigene Arbeitsanweisung geregelt. Darin ist grundsätzlich festgelegt, dass es bei allen Tätigkeiten für das Unternehmen nicht gestattet ist, Kunden, Lieferanten, öffentlichen Amtsträgern oder Dritten Geld, materielle oder andere Vorteile zukommen zu lassen oder anzubieten. Dies gilt unabhängig davon, ob dies mit Absicht einer Gewinnerzielung oder Vorteilsnahme geschieht oder nicht. Ebenso ist darin festgelegt, wie Mitarbeiter mit Geschenken und Einladungen von Kunden oder Geschäftspartnern umzugehen haben. Als Grundlage für die interne Arbeitsanweisung dient die Fibel des Justizministeriums, welche im Zuge der Einführung des Korruptionsstrafrechtsänderungsgesetzes 2012 erstellt wurde.

Zur Vermeidung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung sowie Korruption legt die Hypo Vorarlberg großen Wert auf die regelmäßige Schulung aller Mitarbeiter. Im Jahr 2018 haben daher insgesamt 276 Mitarbeiter an einer Geldwäsche-Schulung teilgenommen, 103 Personen haben das Geldwäsche-Lernprogramm inkl. Test abgeschlossen und 396 Personen haben den jährlichen Geldwäsche-Test absolviert.

Einschränkung von Offshore-Geschäften

In Folge der Anfang April 2016 veröffentlichten „Panama Papers“ hat die österreichische Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) die Offshore-Geschäfte der Hypo Vorarlberg im Rahmen einer Sonderprüfung untersucht. Am 21. März 2018 hat die FMA in dieser Sache ein Straferkenntnis gegen die Hypo Vorarlberg veröffentlicht, das jedoch noch nicht rechtskräftig ist. Bei den angeführten Vorwürfen handelt es sich aus Sicht der Bank und des Rechtsvertreters der Bank ausschließlich um offene Rechtsfragen, zu denen noch keine höchstgerichtliche Judikatur vorliegt. Der Vorstand und der Rechtsvertreter der Bank sind nach wie vor überzeugt davon, dass sich die Bank bei all ihren Geschäften an die in den jeweiligen Jahren geltende Rechtslage gehalten hat. Daher hat die Bank eine Beschwerde gegen das Straferkenntnis eingelegt und ist gemeinsam mit dem Rechtsvertreter der Auffassung, dass viele Punkte im Erkenntnis widerlegt werden können und sich die Strafe zumindest deutlich verringert. Das Beschwerdeverfahren gegen das Straferkenntnis der FMA ist derzeit unterbrochen, da in ähnlichen Verfahren der Verwaltungsgerichtshof angerufen wurde.

Die Hypo Vorarlberg hat in den vergangenen Jahren die Anzahl von Konten für nicht operativ tätige Offshore-Gesellschaften bereits sukzessive abgebaut. Als Folge der Diskussionen um die Panama Papers hat der Vorstand gemeinsam mit den Eigentümern der Bank eine Anpassung der Strategie und der Geschäftstätigkeit mit Offshore-Kunden vorgenommen, die vom Aufsichtsrat beschlossen wurde. Gemäß dieser Strategie wurden noch bestehende Geschäftsbeziehungen mit Übersee-Offshoregesellschaften eingestellt und es werden keine Neugeschäfte in diesem Bereich mehr abgeschlossen. Aufgrund des geringen Ertragsanteils dieser Geschäftsbeziehungen wird sich diese Veränderung nicht wesentlich auf die Ertragskraft der Bank auswirken.

WHISTLEBLOWING

Seit 2014 müssen Banken über ein Hinweisgeber- oder Whistleblowersystem verfügen. Mitarbeiter haben damit die Möglichkeit, anonyme Hinweise auf Verstöße gegen externe Bestimmungen (gesetzliche Vorgaben) sowie schadenrelevante Verstöße gegen betriebsinterne Bestimmungen oder allgemeine Gefahren sowie grobe Missstände zu geben, ohne negative Konsequenzen befürchten zu müssen. Auch die Hypo Vorarlberg hat ein solches System eingerichtet und für die Mitarbeiter eine eigene Richtlinie zur Meldung von Verstößen verfasst. 2018 wurden von Mitarbeitern keine Verstöße gemeldet.

INFORMATIONSSICHERHEIT UND DATENSCHUTZ

Im Rahmen der Befragung über die wichtigsten Themen der Stakeholder wurde deutlich, dass das Thema Datenschutz eine essentielle Rolle für Kunden aber auch die Bank selbst spielt. Die Hypo Vorarlberg und ihre Mitarbeiter unterliegen dem österreichischen Bankgeheimnis, dementsprechend dürfen alle Mitarbeiter Geheimnisse, die ihnen ausschließlich auf Grund der Geschäftsverbindung mit einem Kunden anvertraut oder zugänglich gemacht worden sind, weder verwerten noch offenbaren.

Das Bankwesengesetz schützt durch das Bankgeheimnis vor Offenbarung bzw. Verwertung von Geheimnissen. Das sind Tatsachen, die einer bloß beschränkten Personenzahl bekannt sind und bei deren Offenbarung bzw. Verwertung der Betroffene einen Nachteil erleiden würde, während die DSGVO bzw. das Datenschutz-Anpassungsgesetz 2018 den Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten gewährleisten.

Die Mitarbeiter der Hypo Vorarlberg sind daher angewiesen, bei jeder Übermittlung von Daten deren Gesetzmäßigkeit sowohl im Sinne der DSGVO bzw. des Datenschutz-Anpassungsgesetzes 2018 als auch des Bankwesengesetzes zu prüfen.

Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

Der Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten ist ein Grundrecht. Die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) ist eine Verordnung der Europäischen Union, mit der die Regeln für die Verarbeitung von personenbezogenen Daten durch private Unternehmen und öffentliche Stellen vereinheitlicht werden. Dadurch soll einerseits der Schutz von personenbezogenen Daten innerhalb der EU sichergestellt, andererseits der freie Datenverkehr innerhalb des Europäischen Binnenmarktes gewährleistet werden.

Die Hypo Vorarlberg hält sich streng an die geltenden datenschutzrechtlichen Vorgaben und erteilt daher Auskünfte nur demjenigen, der über das betreffende Konto verfügungsberechtigt ist oder über eine schriftliche Vollmacht des Verfügungsberechtigten verfügt.

Die DSGVO ist seit 25. Mai 2018 anwendbar. Die neuen Anforderungen betreffen u.a. die Erfüllung der Rechenschaftspflicht der ordnungsgemäßen Verarbeitung von personenbezogenen Daten sowie die Meldepflicht im Falle von Datenpannen.

Die Umsetzung der DSGVO in der Hypo Vorarlberg erfolgte durch ein internes Projekt sowie durch ein Projekt im Allgemeinen Rechenzentrum (ARZ) in Zusammenarbeit und ständiger Abstimmung mit der Buchungsgemeinschaft. Das ARZ Projekt wurde u.a. von der Unternehmensberatung EY juristisch und prozessual begleitet. Ziel der Projekte war die erforderlichen technischen, organisatorischen und rechtlichen Maßnahmen zu identifizieren und in der Bank sowie im ARZ umzusetzen.

Im Zuge der Umsetzung der DSGVO wurde die Zweckmäßigkeit der Verarbeitungen in der Hypo Vorarlberg einer Prüfung unterzogen. Die Rechtsgrundlagen der Verarbeitungen wurden ebenso geprüft und bestätigt. Die Informationen zum Datenschutz wurden zur Verfügung gestellt und es sind entsprechende Schulungen der Mitarbeiter erfolgt.

Zudem war ein Datenschutzmanagementsystem zu etablieren. Um die DSGVO-Readiness herzustellen wurde eine Datenschutzstrategie und eine Datenschutzrichtlinie erarbeitet, vom Vorstand freigegeben und im Unternehmen als Arbeitsanweisung vermittelt. Die Datenschutzorganisation umfasst neben einem Datenschutzbeauftragten auch Datenschutzmanager aus den jeweiligen Fachabteilungen und Filialen. Das Datenschutzorganigramm ist in der Datenschutzrichtlinie verfasst.

Die Mitarbeiter der Hypo Vorarlberg wurden vor Inkrafttreten der DSGVO entsprechend sensibilisiert und geschult, damit ihnen die interne Arbeitsanweisung und die darin festgehaltene Abläufe bekannt sind. Bei jeder Kundenanfrage nach DSGVO werden die Daten des Kunden festgehalten und gemäß DSGVO Betroffenenrecht über eine interne Datenbank gemeldet. Die Anfrage wird durch die Abteilung Compliance und den Datenschutzbeauftragten innerhalb des gesetzlichen Zeitrahmens von vier Wochen bearbeitet. Im Jahr 2018 sind 21 Anfragen zu Betroffenenrechten bei der Hypo Vorarlberg eingegangen, davon 13 Auskunftsrechte nach Art. 15 DSGVO, ein Widerspruch nach Art. 21 DSGVO, sechs Löschbegehren nach Art. 17 DSGVO und eine Anfrage zur Datenübertragbarkeit nach Art. 20 DSGVO. Seitens der Datenschutzbehörde wurden bis zum 31. Dezember 2018 keine Verfahren gegen die Hypo Vorarlberg eingeleitet und es sind keine Verstöße der Hypo Vorarlberg gegen die DSGVO bekannt.

UMFASSENDES RISIKOMANAGEMENT

Die Hypo Vorarlberg verfolgt eine Risikopolitik, bei der der Ertrag in einem angestrebten Verhältnis zum Risiko steht. Den besonderen Risiken des Bankgeschäftes trägt die Hypo Vorarlberg durch konservative Kreditvergabe, strenge Forderungsbewertung und angemessene Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung. Das Kerngeschäft der Bank im Finanzierungsbereich sind Verbraucher-, Industrie-, Gewerbe-, Dienstleistungs-, Kommunal- und Immobilienfinanzierungen. Zur Vermeidung von Klumpenrisiken werden in gewissen Branchen Limite gesetzt.

Der Gesamtvorstand trägt die Verantwortung über das Risikomanagement der Bank. In einem eigenen Handbuch werden die gängigen Risikoarten des Bankgeschäftes definiert und die Risikomanagement-Prozesse für die einzelnen Risikoarten erläutert. Auch der gesamte Kreditprozess wird darin detailliert geregelt.

Das Risikomanagement hat die Aufgabe, Interessenkonflikte auf persönlicher Ebene und auf der Ebene von Organisationseinheiten zu verhindern. Die Richtlinien für das Eingehen von Risiken werden schriftlich festgehalten, um u.a. eine Überprüfung durch die interne Revision zu ermöglichen.

Weitere Ausführungen zu Finanzrisiken und zum Risikomanagement in der Hypo Vorarlberg sind im Geschäftsbericht (Konzernabschluss) zu finden. Die umfassende Offenlegung zur Organisationsstruktur, zum Risikomanagement und zur Risikokapitalsituation gemäß CRR erfolgt im Internet unter www.hypovbg.at.

Mit dem Land Vorarlberg als Mehrheitseigentümer steht die Hypo Vorarlberg verstärkt im öffentlichen Interesse. Das Geschäftsmodell einer Bank basiert auf dem Vertrauen der Öffentlichkeit, deshalb ist es für den Vorstand unerlässlich, neben den klassischen Bankrisiken auch jene Risiken zu minimieren, die das Vertrauen in die Hypo Vorarlberg untergraben können. So definiert das Reputationsrisiko die Gefahr eines potentiellen Schadens für die Marke Hypo Vorarlberg und die damit verbundenen Risiken (z.B. Auswirkungen auf die Ertragssituation, Eigenkapital oder Liquidität), die durch eine Geschäftsverbindung, Tätigkeit oder Unterlassung entstehen, die von den Stakeholdern der Bank als unangemessen, unethisch oder im Widerspruch zu den Werten und Grundsätzen wahrgenommen werden können. Dem Schutz der Reputation der Hypo Vorarlberg kommt also größte Bedeutung zu – dies bedingt das Verantwortungsbewusstsein jedes Mitarbeiters.

Die Identifizierung einiger nichtfinanzieller Risiken erfolgt bei der Hypo Vorarlberg durch die Kontrolle der ethischen und nachhaltigen Grundsätze im Finanzierungs- und Anlagegeschäft sowie durch die Zielsetzungen im Nachhaltigkeitsprogramm.

WIRTSCHAFTLICHE AUSWIRKUNGEN UND RISIKEN DES KLIMAWANDELS

Finanz- und Investmentrisiken werden durch verschärfte ökologische und soziale Anforderungen an Unternehmen zusätzlich erhöht. Daher hat die Bank Risiken, die mit Umweltfaktoren, sozialen Aspekten oder Aspekten guter Unternehmensführung (ESG) einhergehen und damit zu Risiken für das öffentliche Vertrauen in die Bank werden können, heute stärker denn je im Fokus. Nur so kann sichergestellt werden, dass die negativen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Gesellschaft und Umwelt so gering wie möglich sind.

Die Hypo Vorarlberg setzt sich seit mehreren Jahren mit den Auswirkungen des Klimawandels auseinander. Als Gründungsmitglied des Klimaneutralitätsbündnis 2025 wurden und werden konsequente Maßnahmen gesetzt, um den CO₂-Fußabdruck des Unternehmens möglichst gering zu halten und nicht vermeidbare Emissionen auszugleichen (ab Seite 69).

Neben den Maßnahmen im eigenen Bereich geht es aber auch darum, inwieweit sich eine globale Bedrohung wie der Treibhauseffekt auf die Geschäftstätigkeit der Hypo Vorarlberg auswirken kann. Neben den direkten physischen Auswirkungen müssen dabei auch Transformations-Risiken beachtet werden. Eine detaillierte finanzielle Abschätzung dieser Auswirkungen bzw. Risiken ist derzeit nicht möglich. Die weiteren Entwicklungen werden jedoch beobachtet, um frühzeitig Gegenmaßnahmen setzen zu können.

Im Hinblick auf die Risiken des Klimawandels wird intern geprüft, inwieweit die Hypo Vorarlberg diese Risiken aktuell bereits im Kreditvergabeprozess berücksichtigt bzw. wie diese zukünftig verstärkt miteinbezogen werden können.

Physische Risiken des Klimawandels

Die direkten physischen Auswirkungen des Klimawandels wie Wetterextreme, ansteigender Meeresspiegel, Temperaturerhöhungen, Trockenheit oder Fluten auf die Hypo Vorarlberg werden als eher gering eingeschätzt. Risiken im Kerngeschäft ergeben sich aber v.a. im Finanzierungs- und Anlagegeschäft, da hier auch mittel- bis langfristige Betrachtungen und Rentabilitäten berücksichtigt werden müssen. Dies betrifft insbesondere direkt vom Klimawandel betroffene Branchen wie den Tourismus und die Landwirtschaft.

Transformationsrisiken des Klimawandels

Damit sind alle jene Risiken gemeint, die sich im Zusammenhang mit politischen und regulatorischen Maßnahmen gegen den Klimawandel ergeben. Darunter fallen insbesondere die Anstrengungen weiter Teile der Weltgemeinschaft durch die Umsetzung des Pariser Klimaabkommens zur Eindämmung der globalen Erwärmung auf max. 1,5 bis 2 Grad Celsius bis zum Ende des 21. Jahrhunderts. Für die Kernmärkte der Hypo Vorarlberg sind v.a. die Bemühungen der EU bzw. der österreichischen Bundesregierung im Rahmen der Klima- und Energiestrategie "#mission2030" relevant. Diese können in der Folge zu stärkeren Regulierungen, steigenden Preise für CO₂-Emissionszertifikate und der Verschiebung von Rentabilitäten ganzer Branchen und Geschäftsfelder führen. Durch den EU-Aktionsplan zu „Green Finance“ (Finanzierung nachhaltigen Wachstums) sollen Rahmenbedingungen, Anreize und Maßnahmen für klimafreundliche Investitionen geschaffen werden (Seite 32).

Sowohl die physischen als auch die Transformationsrisiken des Klimawandels betreffen die Hypo Vorarlberg im Rahmen ihres Kerngeschäfts v.a. im Finanzierungs- und Anlagebereich.

Durch das interne Risikomanagement (ab Seite 47) sowie die vorliegenden ethischen und nachhaltigen Grundsätze (ab Seite 39) werden die Auswirkungen des Klimawandels im Finanzierungs- und Anlagebereich bereits teilweise berücksichtigt, um klimaschädliche Geschäfte (z.B. Kohleabbau) nach Möglichkeit ausschließen zu können. Die formulierten Kriterien werden mit den im EU-Aktionsplan definierten Bereichen (Taxonomie) abgeglichen. Eine Veröffentlichung bzw. ein Beschluss ist für Mai 2019 erwartet.

WEITERE NICHTFINANZIELLE RISIKEN

Neben den Auswirkungen des Klimawandels versucht die Hypo Vorarlberg auch weitere nichtfinanzielle Aspekte und Risiken zu analysieren, die im Rahmen der eigenen Geschäftstätigkeit oder im Rahmen von Geschäftsbeziehungen auftreten können.

Die wichtigsten Themenfelder dabei sind:

■ Risiken Einhaltung Menschenrechte

Die Einhaltung der Menschenrechte hat für die Hypo Vorarlberg im eigenen Wirkungsbereich eine große Bedeutung. Risiken für das Unternehmen könnten bei Menschenrechtsverstößen durch drohende Geschäftsausfälle und im Bereich der Reputation entstehen, die das Ansehen der Bank schädigen könnten. Aktuell sind für den Finanzierungsbereich klare Regeln in den ethischen und nachhaltigen Geschäftsgrundsätzen (ab Seite 39) vorgegeben.

■ Risiken Einhaltung Sozial- und Arbeitnehmerbelange

Ein attraktives Arbeitsklima und ein modernes Arbeitsumfeld sorgen für zufriedene und gesunde Mitarbeiter, was positive Auswirkungen auf das gesamte Unternehmen hat (ab Seite 52). Die Nichteinhaltung von sozialen und Arbeitnehmerbelangen könnte neben möglichen Strafzahlungen auch die Wahrnehmung des Unternehmens als attraktiver Arbeitgeber schädigen. Bei Nichtbeachtung der ethischen und nachhaltigen Geschäftsgrundsätze könnten im Finanzierungsbereich Reputationsrisiken entstehen.

■ Risiken Korruption und Compliance

Der Themenbereich Compliance und Anti-Korruption ist bei der Hypo Vorarlberg durch umfangreiche Bestimmungen (ab Seite 44) geregelt. Risiken bei diesbezüglichen Verfehlungen wären insbesondere hohe Strafzahlungen, Geschäftsausfälle und vor allem ein beschädigtes Ansehen und Image der Bank, das zu einem Vertrauensverlust der Kunden und Geschäftspartner führen kann.

INTERNES KONTROLLSYSTEM

Die Hypo Vorarlberg zeichnet sich durch eine klare Regelung der Organisations-, Unternehmens- sowie Kontroll- und Überwachungsfunktion aus, welche insbesondere das Vier-Augen-Prinzip, IT-unterstützte Kontrollen sowie am Risikogehalt orientierte Entscheidungspouvoirs und Überwachungsinstrumente beinhaltet. Die Verantwortung für die Einrichtung und Ausgestaltung sowie die Sicherstellung der dauernden Wirksamkeit des internen Kontrollsystems (IKS) obliegt bei der Hypo Vorarlberg dem Gesamtvorstand.

Im Rahmen des IKS werden die Prozesse laufend, zumindest jährlich, auf ihren Risikogehalt und auf das Bestehen von nachvollziehbaren, wirksamen, effizienten und risikoreduzierenden Maßnahmen und Kontrollen überprüft, angepasst und bei Bedarf ergänzt. Überdies wird laufend eine Kontroll- und Wirksamkeitsanalyse durchgeführt und erkanntes Verbesserungspotential umgesetzt. Die Aufnahme weiterer/neuer Prozesse in das dokumentierte IKS erfolgt nach Maßgabe der Einschätzung der Wesentlichkeit und des Risikogehaltes für die Hypo Vorarlberg.

Zur Abnahme von Ergebnissen, Kenntnisnahme der Risikoeinschätzungen und kontinuierlichen IKS Kernprozessentscheidungen berät mindestens einmal jährlich das IKS Gremium, dem u.a. der Gesamtvorstand angehört.

Halbjährlich wird ein IKS Bericht für den Vorstand und jährlich ein solcher für den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates erstellt, um über die Wirkungsweise des IKS zu informieren. Die IKS Berichtserstellung folgt einem „Bottom-up“-Ansatz: Die Aufzeichnungen über erfolgte Kontrollen werden bei der operativen Durchführung durch die Prozessverantwortlichen erledigt. Diese Aufzeichnungen werden gemeinsam mit den Ergebnissen der Kontroll- und Wirksamkeitsanalyse im IKS Bericht zusammengefasst, um in Verbindung mit den Ergebnissen der Prüfungen durch die Interne Revision eine Aussage über die Wirksamkeit des IKS treffen zu können.

Der Vorstand ordnet gegebenenfalls adäquate Maßnahmen zur Behebung von Mängeln an. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats überwacht die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems.

MASSNAHMEN ZUR VERMEIDUNG VON RISIKEN/KRISEN

Neben den verschiedenen Risikoarten des Bankgeschäfts ist für eine Bank auch die Verfügbarkeit der Infrastruktur und der technischen Systeme eine wesentliche Voraussetzung für einen ordnungsgemäßen Betrieb. Die Hypo Vorarlberg hat daher Überlegungen angestellt, wie die Verfügbarkeit der Systeme möglichst vollständig gewährleistet werden kann. Durch vorbeugende Maßnahmen sollen Schwachstellen frühzeitig erkannt und dadurch eine Krise oder Katastrophe verhindert werden. Außerdem werden eintretende Schadensfälle dadurch leichter steuerbar und die Wiederherstellung des Normalzustandes kann durch eine effiziente Abwicklung der erforderlichen Aktivitäten möglichst kurzfristig erreicht werden. Daher legt die Hypo Vorarlberg Wert darauf, dass die Vorgehensweise in einem solchen Fall möglichst genau und detailliert geplant und dokumentiert ist.

In einem eigenen Handbuch dokumentiert die Hypo Vorarlberg Verfahren und Ressourcen, die zur Vorbeugung bzw. bei Eintritt einer Krise oder Katastrophe sinnvoll und erforderlich sind. Diese beziehen sich vornehmlich auf interne Maßnahmen. Es steht im Intranet allen Mitarbeitern zur Verfügung.

Für alle Sicherheitsbelange der Hypo Vorarlberg ist ein eigenes Gremium – der Krisenstab – zuständig. Es finden tourliche Sitzungen zum Informationsaustausch statt und es werden Notfall-Übungen durchgeführt. Zudem sind in allen Filialen Sicherheitsbeauftragte nominiert, welche genau definierte Aufgaben zu übernehmen haben.



BESCHWERDEMANAGEMENT

Die Hypo Vorarlberg betrachtet Kundenbeschwerden als Chance – dadurch kommt sie mit dem Kunden ins Gespräch, lernt ihn besser kennen und kann oft Verbesserungen erzielen, die auch über den Einzelfall hinausgehen.

In der Bank besteht seit 2004 ein zentrales Beschwerdemanagement. Der Kunde kann seine Beschwerde schriftlich, telefonisch oder persönlich vorbringen. Er kann sich an seinen Kundenberater oder direkt an die Ombudsstelle wenden. Die Mitarbeiter der Ombudsstelle prüfen das Anliegen des Kunden und holen vom Kundenberater sowie fallweise von internen Fachabteilungen Stellungnahmen ein. Die Beschwerden werden in einer Beschwerdedatenbank erfasst, in der auch die einzelnen Bearbeitungsschritte dokumentiert sind. Wenn sich aus einer Beschwerde Verbesserungspotenzial für die Hypo Vorarlberg ergibt, werden entsprechende Maßnahmen gesetzt.

Der Vorstand sowie die zuständigen Stellen (Vertrieb, Compliance, interne/externe Revision, etc.) erhalten halbjährlich einen Bericht über alle in der Hypo Vorarlberg erfassten Beschwerden.

Seit Januar 2016 werden sämtliche Kundenbeschwerden, die in der Bank einlangen, kategorisiert erfasst und einmal jährlich an die Österreichische Nationalbank (OeNB) gemeldet. Die österreichische Finanzmarktaufsicht (FMA) prüft die Einhaltung der Vorschriften im Rahmen ihrer Aufsichtsfunktionen. Die Beschwerden sind nach den folgenden Kategorien zu unterteilen: Finanzierungen, Filialen einschließlich Service, Spar/Vorsorge, Zahlungsverkehr, E-Business (Online-Banking) und Wertpapiere.

Die neue Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente (MiFID II) regelt spezifische Anforderungen an die Erbringung von Wertpapierdienstleistungen und enthält zudem Regelungen zur Beschwerdebearbeitung, die sich im Wesentlichen mit den Vorschriften aus dem neuen § 39e BWG und der FMA-Verordnung decken. Auch die EU-Zahlungsdienstrichtlinie (PSD2) enthält Vorgaben für die Beschwerdebearbeitung. Diese sind in einer internen Arbeitsanweisung eingearbeitet.



DIE HYPO VORARLBERG ALS ARBEITGEBER

Die Hypo Vorarlberg ist Arbeitgeber für rund 720 Personen in der Bank bzw. über 880 Personen im Konzern. Mitarbeiter sind die wertvollste Basis eines jeden Unternehmens, daher verdankt die Hypo Vorarlberg ihren wirtschaftlichen Erfolg auch deren Kompetenz, Engagement und Motivation. Umso wichtiger ist es, dass jeder Einzelne die Unternehmensphilosophie mitträgt und deren Werte lebt.

Ein gutes Betriebsklima, eine ausgewogene Work-Life-Balance und unterstützende Sozialleistungen sollen helfen, die Bedrohung von körperlichen und psychischen Erkrankungen und deren eventuelle Auswirkungen auf das Umfeld des Mitarbeiters zu verringern.

BETRIEBSRAT

Die Hypo Vorarlberg verfügt über einen Betriebsrat, der die wirtschaftlichen, sozialen, gesundheitlichen und kulturellen Interessen der Arbeitnehmer vertritt und fördert. In Österreich ist eine Beteiligung der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat von Aktiengesellschaften vorgeschrieben. Der Betriebsrat der Hypo Vorarlberg entsendet aus dem Kreise der Betriebsratsmitglieder für je zwei nach dem Aktiengesetz oder der Satzung bestellte Aufsichtsratsmitglieder einen Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsrat (§ 110 ArbVG). Die Arbeitnehmervertreter machen somit ein Drittel des gesamten Aufsichtsrates aus und werden damit frühzeitig in wichtige Entscheidungen und unmittelbar mögliche betriebliche Veränderungen eingebunden. Die rechtlichen Grundlagen der Betriebsratstätigkeit sind im Arbeitsverfassungsgesetz geregelt. Über den Betriebsrat haben die Mitarbeiter Mitwirkungsrechte bei der Gestaltung der sie unmittelbar berührenden betrieblichen Ordnung. Neben der Vertretungsfunktion für die Mitarbeiter als Gesamtheit oder den einzelnen Mitarbeiter hat der Betriebsrat auch eine Informations-, Steuerungs- und Kommunikationsfunktion im Betrieb. Er ist – vereinfacht gesagt – das Bindeglied zwischen der Belegschaft und der Unternehmensführung.

Das Grundrecht der Versammlungsfreiheit ist verfassungs- und europarechtlich geschützt. Anlassbezogen finden in der Hypo Vorarlberg durch den Betriebsrat organisierte Betriebsversammlungen in Räumlichkeiten der Bank statt. Die Teilnahme ist grundsätzlich allen Mitarbeitern ohne Einschränkungen möglich – auch während der Arbeitszeit. Auf die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes wird Bedacht genommen.

Die Hypo Vorarlberg ist vom Geltungsbereich des Kollektivvertrages für die Angestellten der österreichischen Landes-Hypothekenbanken umfasst. Hierzu finden jährlich branchen- und sektorbezogen kollektive Gehaltsverhandlungen („Tarifverhandlungen“) sowie Weiterentwicklungen zu Dienstrechtsthemen statt.

Veranstaltungen schaffen Verbundenheit unter den Mitarbeitern, daher organisiert der Betriebsrat der Hypo Vorarlberg auch zahlreiche Events. Die jährliche Weihnachtsfeier ist ein gut besuchtes Event, bei dem Vorstand und Betriebsrat gemeinsam auf das Jahr zurückblicken und mit den Mitarbeitern feiern. So ergibt sich auch die Gelegenheit, sich in lockerer Atmosphäre auszutauschen und Kollegen aus anderen Abteilungen und Filialen bzw. Tochterunternehmen kennenzulernen. Zusätzlich werden die Mitarbeiter des gesamten Konzerns jedes Jahr zu einem Winteraktivtag sowie zu einem Betriebsausflug oder einer festlichen Abendveranstaltung eingeladen.

CHANCENGLEICHHEIT UND DIVERSITÄT

Die Hypo Vorarlberg hat sich zum Ziel gesetzt, Arbeitsbedingungen zu schaffen, in denen sich jeder einzelne Mitarbeiter optimal einbringen und entfalten kann und niemand benachteiligt, diskriminiert oder ausgegrenzt wird. Daher wird ein offener, respektvoller Umgang miteinander gefördert und mit der Gleichstellung der Geschlechter bei Einstellung und Gehalt (gleiches Grundgehalt für Frauen und Männer), flexiblen Arbeitszeitmodellen und betrieblicher Gesundheitsförderung für positive Rahmenbedingungen gesorgt. Unser Markenkernwert „verbunden“ spiegelt diese Einstellung wider. Wir zeigen ehrliches Interesse aneinander und schätzen den offenen Umgang miteinander.

Die Hypo Vorarlberg bekennt sich zur Europäischen Menschenrechtskonvention sowie zur Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen.

Vorarlberg ist aufgrund seiner geographischen Lage und der Nähe zu Deutschland und der Schweiz schon immer mit unterschiedlichen Mentalitäten konfrontiert. Auch die Filialen in Wien, Graz und Wels, die Niederlassung St. Gallen (CH) und die Tochtergesellschaften in Bozen (Italien) tragen zu diesem Mix bei. Diese unterschiedlichen Kulturen sorgen nicht nur für Besonderheiten bei den Kunden, sondern spiegeln sich auch in der Struktur der Führungskräfte und Mitarbeiter wider. So sind im Hypo Vorarlberg-Konzern Mitarbeiter mit zwölf verschiedenen Nationalitäten beschäftigt.

Im Sinne einer nachhaltigen Personalentwicklung wird Wert auf fortlaufende Aus- und Weiterbildung gelegt und es werden eigene Nachwuchskräfte ausgebildet. Wir unterstützen unsere Mitarbeiter dabei, ihre persönlichen und fachlichen Fähigkeiten zu entwickeln und optimal einzusetzen – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung oder Identität. Laufende Weiterbildungsmaßnahmen für die Mitarbeiter sichern den Erhalt qualitativ hochwertiger Dienstleistungen und damit eine entsprechende Wettbewerbsfähigkeit der Hypo Vorarlberg.

Ebenso leben wir die Chancengleichheit, sei es beim Thema Frauen in Führungspositionen oder der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Wir gewähren allen Mitarbeitern mit gleichen Voraussetzungen und Qualifikationen die gleichen Aufstiegsmöglichkeiten. Für die Gleichstellung der Geschlechter im Vorstand und Aufsichtsrat wurden Strategien und Zielquoten festgelegt. So sind im Zuge von Nach- und Neubesetzungen von Vorstand und Aufsichtsrat die persönliche und fachliche Qualifikation der Mitglieder, die fachlich ausgewogene Zusammensetzung sowie Aspekte der Diversität zu berücksichtigen. Bei Bewerbungen mit gleicher Qualifikation soll das unterrepräsentierte Geschlecht bevorzugt werden. Bis 2020 soll sowohl im Vorstand als auch im Aufsichtsrat eine Frauenquote von 25% erreicht werden, bis 2030 soll diese auf 30% gesteigert werden.





Frauenanteil in Führungsebenen

31.12.2016	Summe	hiervon		Frauenanteil in %
		w	m	
1. Führungsebene (Vorstand)	3	-	3	0%
2. Führungsebene (Geschäftsführer Tochtergesellschaften, Bereichs- und Abteilungsleiter)	28	4	24	14,29%
Mitarbeiter	829	484	345	58,38%
Mitarbeiter gesamt	860	488	372	56,74%

31.12.2017	Summe	hiervon		Frauenanteil in %
		w	m	
1. Führungsebene (Vorstand)	3	-	3	0%
2. Führungsebene (Geschäftsführer Tochtergesellschaften, Bereichs- und Abteilungsleiter) (inkl. HUBAG-Beteiligung)	30	4	26	13,33%
Mitarbeiter	853	504	349	59,08%
Mitarbeiter gesamt	886	508	378	57,34%

31.12.2018	Summe	hiervon		Frauenanteil in %
		w	m	
1. Führungsebene (Vorstand)	3	0	3	0%
2. Führungsebene (Geschäftsführer Tochtergesellschaften, Bereichs- und Abteilungsleiter) (inkl. HUBAG-Beteiligung)	32	5	27	15,63%
Mitarbeiter	845	501	344	59,29%
Mitarbeiter gesamt	880	506	374	57,50%

31.12.2016	Summe	hiervon		Frauenanteil in %
		w	m	
Aufsichtsrat inkl. Betriebsrat	15	2	13	13,33%

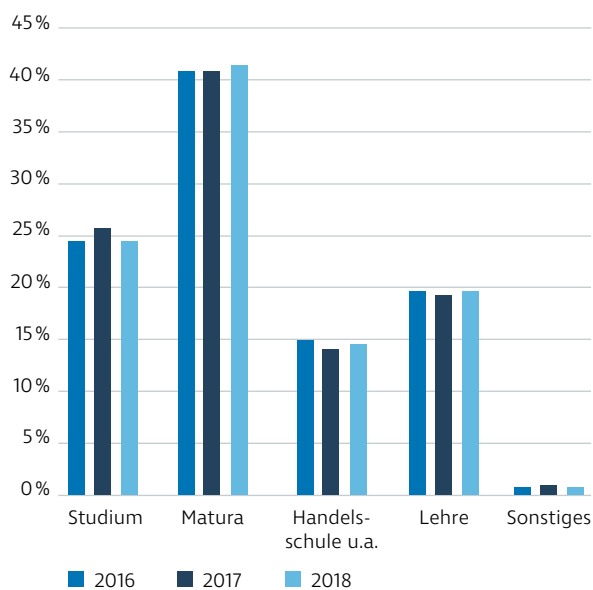
31.12.2017	Summe	hiervon		Frauenanteil in %
		w	m	
Aufsichtsrat inkl. Betriebsrat	15	2	13	13,33%

31.12.2018	Summe	hiervon		Frauenanteil in %
		w	m	
Aufsichtsrat inkl. Betriebsrat	15	3	12	20%

PERSONAL- ENTWICKLUNG

Im Sinne einer nachhaltigen Personalentwicklung wird Wert auf eine solide Ausbildung von Berufseinsteigern und auf die stetige Weiterentwicklung der fachlichen Fähigkeiten sowie der sozialen Kompetenzen der Mitarbeiter gelegt. Indem die Mitarbeiter darin unterstützt werden, ihre individuellen Potenziale zu entfalten, kann die Hypo Vorarlberg langfristig ein attraktiver Arbeitgeber bleiben.

Ausbildungsprofil der Hypo Vorarlberg



Freie Führungspositionen werden nach Möglichkeit durch talentierte Mitarbeiter aus den eigenen Reihen besetzt. Besonders die jungen Führungskräfte werden in Hinblick auf die neuen Anforderungen in ihren verantwortungsvollen und herausfordernden Positionen unterstützt. Durchschnittlich entfielen im Jahr 2018 auf einen Mitarbeiter 3,7 Schultage. 2018 war aus technischen Gründen keine Aufschlüsselung der Ausbildungstage nach Frauen/Männern möglich, erst ab dem Jahr 2019 werden die Ausbildungstage getrennt ausgewiesen.

Ausgaben für Aus- und Weiterbildung*

	2016	2017	2018
Ausbildungstage im Jahr	2.742	2.701	2.676
Durchschnittliche Ausbildungstage pro Mitarbeiter im Jahr	3,8	3,7	3,7
Ausgaben gesamt in EUR	682.280	500.323	710.511
Ausgabe pro Mitarbeiter	941	679	979

* Angaben ohne HUBAG





FÖRDERUNG VON NACHWUCHSKRÄFTEN

Schon früh hat die Hypo Vorarlberg die Bedeutung der Nachwuchsarbeit erkannt. Jedes Jahr bietet die Bank daher jungen Menschen die Möglichkeit, über eine Lehre oder das hauseigene Trainee-Programm in den Bankberuf einzusteigen. Weiters werden im Konzern Lehrlinge im Bereich Informatik ausgebildet bzw. können eine Ausbildung zu Immobilienkaufleuten absolvieren.

Seit 1999 bietet die Hypo Vorarlberg für junge Menschen mit Matura oder akademischem Abschluss das Trainee-Programm an. Ziel ist es, den Trainees in relativ kurzer Zeit eine fundierte Bank-Ausbildung mit starkem Praxisbezug zu ermöglichen. Das Lernen von erfahrenen Mitarbeitern steht dabei im Fokus, zugleich gilt es für die älteren Mitarbeiter ihr Wissen an die jüngere Generation weiterzugeben und diese längerfristig im Unternehmen zu halten. Zahlreiche Absolventen des Trainee-Programmes konnten innerhalb der Bank verantwortungsvolle Positionen übernehmen.

Beide Ausbildungswege sind bewährte Bestandteile in der Entwicklung von Nachwuchskräften und aus dem Unternehmen nicht mehr wegzudenken. Gerade deshalb werden ausgebildete Lehrlinge und Trainees gerne in verschiedenen Bereichen der Bank eingesetzt. Dazu kommt die Präsenz auf verschiedenen Berufs- und Bildungsmessen, mit der es gelingt, talentierte neue Mitarbeiter zu gewinnen. Wie in den Jahren zuvor, erfolgte im Jahr 2018 die Teilnahme an mehreren Lehrlingsmessen in Vorarlberg.

Durch die erfolgreiche und mehrfach ausgezeichnete Lehrlingsarbeit werden Jugendliche bereits früh für zukünftige Aufgaben ausgebildet. Seit 2009 trägt die Hypo Vorarlberg das Prädikat "Ausgezeichneter Lehrbetrieb", das vom Land Vorarlberg, der Wirtschaftskammer und der Arbeiterkammer verliehen wird. Diese Auszeichnung ist nicht nur Anerkennung für eine erfolgreiche Lehrlingsausbildung, sondern bestätigt der Hypo Vorarlberg auch die hohe Qualität und ihr Engagement in der Ausbildung junger Mitarbeiter.

MITARBEITERGESPRÄCHE UND FÜHRUNGSKRÄTFEEDBACK

Der offene Austausch zwischen Mitarbeitern und Führungskräften ist in der Unternehmenskultur fest verankert und zeigt die Verbundenheit als wichtigen Markenkernwert. Jährlich finden Mitarbeiter- und Zielvereinbarungsgespräche statt. Auch die Mitarbeiter haben in regelmäßigen Abständen die Gelegenheit, u.a. die Entscheidungs- und Organisationsfähigkeit ihrer Führungskräfte sowie das Führungsverhalten selbst zu beurteilen. Ein achtsamer Umgang miteinander, Kritikfähigkeit sowie klare Ziele und Weiterentwicklungsmöglichkeiten stehen hier im Vordergrund.

Die neue Marke wurde zum Anlass genommen, das Führungskräftefeedback grundlegend zu überarbeiten – vom reinen Bewertungstool hin zu einem Entwicklungsinstrument mit Mehrwert – und ein 270° Führungskräfte-Feedback durchzuführen. Diese Methode erlaubt die Einschätzung der Kompetenzen und Leistungen von Führungskräften aus unterschiedlichen Blickwinkeln, daher werden die Perspektiven der Mitarbeiter, Vorgesetzten sowie Kollegen aufgenommen. Die feedbacknehmenden Führungskräfte haben ihr persönliches Feedbackergebnis mit einem Coach besprochen und dabei wurden mögliche Entwicklungsmaßnahmen abgeleitet. Die Beteiligung der Mitarbeitenden war mit 91% sehr hoch.

GESUNDHEIT

BETRIEBLICHE GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Im Rahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung werden im Zuge von wechselnden Jahresschwerpunkten (z.B. Gesundheit, Ernährung, Bewegung, Informationsflut) verschiedene Aktionen wie z.B. Kochkurse, gesunde Ernährung am Arbeitsplatz, Lauftraining, Rückentraining, Gesundheitstage mit Gesundheitschecks (während der Arbeitszeit) oder Vorträge angeboten. Für einen rückenfreundlicheren Arbeitstag steht den Mitarbeitern in der Zentrale seit 2016 ein Steh-Besprechungszimmer zur Verfügung. Als Abwechslung zu den überwiegend sitzenden Tätigkeiten wirken sich Steh-Besprechungen positiv auf die Gesundheit aus und dauern im Vergleich zu Meetings im Sitzen weniger lange, wobei sie gleichwertige Ergebnisse liefern.

BETRIEBLICHE LEISTUNGEN

Die Hypo Vorarlberg hat Betriebsvereinbarungen für ihre Mitarbeiter abgeschlossen. Zudem wird die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel auf dem Weg zwischen Wohnort und Arbeitsstelle unterstützt: dafür erhalten die Mitarbeiter einen Fahrtkostenzuschuss. Ab dem siebten Zugehörigkeitsmonat gibt es einen Essenszuschuss, zudem besteht die Möglichkeit, unter Erfüllung gewisser Voraussetzungen an einer Pensionskassenlösung teilzunehmen.

HYPO VITAL

Der Betriebsrat unterstützt die Mitarbeiter der Hypo Vorarlberg mit dem „Hypo-Vital“-Zuschuss. Dieser kann für verschiedene Aktivitäten, die die körperliche und geistige Fitness und Gesundheit fördern, verwendet werden (z.B. Fitnessstudio, Yogakurse, etc.). Seit 2017 unterstützt der Betriebsrat auch den Kauf von Fahrrädern, E-Bikes, E-Scootern und E-Rollern mit bis zu 160,- Euro (EUR 80,- Hypo Vital Zuschuss und EUR 80,- Fahrrad-/E-Roller Bonus).

BETRIEBSARZT

Die Mitarbeiter haben die Möglichkeit, während der Arbeitszeit den Betriebsarzt zu konsultieren. Der Betriebsarzt übernimmt in erster Linie eine Beratungsfunktion. Er ist Ansprechpartner für alle gesundheitlichen Themen und deren Auswirkung auf die Arbeitsplatzsituation der betreffenden Mitarbeiter, v.a. Probleme am Arbeitsplatz mit möglichen gesundheitlichen Auswirkungen und Arbeitsplatzergonomie. Im Bedarfsfall unterstützt er auch bei der individuellen Lösungsentwicklung zur Wiedereingliederung von Mitarbeitern nach längeren krankheitsbedingten Abwesenheiten.

ARBEITSPLATZEVALUIERUNG

Der Hypo Vorarlberg ist es ein Anliegen, die Arbeitsfähigkeit der Mitarbeiter zu erhalten sowie Lösungen zu entwickeln, die an neue bzw. sich verändernde Arbeitsanforderungen angepasst sind. Darüber hinaus sind Unternehmen laut österreichischem ArbeitnehmerInnenschutzgesetz zur regelmäßigen Evaluierung von physischen und psychischen Belastungen am Arbeitsplatz verpflichtet. Im Rahmen von gruppenspezifischen Workshops und einer Befragung ermittelt und beurteilt die Hypo Vorarlberg dabei Belastungsfaktoren und legt Maßnahmen gemeinsam mit den Mitarbeitern fest. Im Frühjahr 2017 wurde diese Befragung zum zweiten Mal durchgeführt: Die Beteiligung der Mitarbeiter war erfreulich hoch und die sehr guten Ergebnisse der ersten Befragung konnten beibehalten werden.

AUSGEZEICHNETES GESUNDHEITSMANAGEMENT

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement der Bank wurde mit dem regionalen Gütesiegel SALVUS ausgezeichnet. Das Land Vorarlberg vergibt diese Auszeichnung an Betriebe für Leistungen im Gesundheitsbereich. Die Hypo Vorarlberg wurde mehrfach mit dem Gütesiegel in Silber ausgezeichnet, 2017 hat sie erstmals das Siegel in Gold erhalten. Das Gütesiegel wird jeweils für die Dauer von zwei Jahren verliehen.



FAMILIE

FAMILIENFREUNDLICHE UNTERNEHMENSKULTUR

Für viele Mitarbeiter ist die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein wichtiger Bestandteil ihrer Arbeits- und Lebensqualität. Im Gegenzug profitiert auch die Hypo Vorarlberg von einer familienbewussten Unternehmenskultur. Damit können gut qualifizierte und oft schon langjährige Mitarbeiter im Unternehmen gehalten werden. Derzeit kommen als familienfreundliche Maßnahmen Jobsharing-Modelle, Gleitzeit, Gleichstellung aller Beschäftigten bei Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie eine umfassende Betreuung bei Karenzantritt und Wiedereinstieg zum Einsatz.

2017 hat erstmals ein Karenzfrühstück stattgefunden. Dabei wurden aktuelle Entwicklungen in der Bank vorgestellt, um soziale und informative Anknüpfungspunkte für die Mitarbeiter in Karenz zu schaffen. Für das Jahr 2019 ist wieder ein Karenzfrühstück geplant. Dass das Thema Familienfreundlichkeit der Bank ein großes Anliegen ist, wird durch die aktuelle Zertifizierung als „Ausgezeichneter familienfreundlicher Betrieb 2018–2019“ durch das Land Vorarlberg bestätigt.

GRI: 401-2



MITARBEITERKENNZAHLEN

Mitarbeiterkennzahlen der Hypo Vorarlberg (nach Köpfen im Konzern)

	2016	2017 (inkl. HUBAG)	2018 (inkl. HUBAG)
Vorstände	3	3	3
männlich	3	3	3
weiblich	0	0	0
Vollzeit	633	633	621
männlich	351	356	353
weiblich	282	277	268
Teilzeit	151	170	184
männlich	11	12	13
weiblich	140	158	171
Reinigung	6	6	*
männlich	1	1	*
weiblich	5	5	*
Lehrlinge	10	8	8
männlich	6	4	4
weiblich	4	4	4
Gesamt aktiv ohne Karenz/Bundesheer/Zivildienst/etc.	803	820	816
männlich	372	376	373
weiblich	431	444	443
Karenz/Bundesheer/Zivildienst/etc.	57	66	64
männlich	0	2	1
weiblich	57	64	63
Gesamt (inkl. Karenz)	860	886	880
männlich	372	378	374
weiblich	488	508	506

* ab 2018 in Mitarbeiter integriert

	2016	2017 (inkl. HUBAG)	2018 (inkl. HUBAG)
Altersverteilung			
Gesamt Mitarbeiter 0-29	187	185	177
männlich	57	54	53
weiblich	130	131	124
Gesamt Mitarbeiter 30-49	476	497	475
männlich	207	210	197
weiblich	269	287	278
Gesamt Mitarbeiter 50 +	197	204	228
männlich	108	114	124
weiblich	89	90	104
Fluktuation			
Neueintritte	61**	82	72
Austritte	53**	69	75
Fluktuationsquote	7,5**	8	8,6
Ausfalltage			
Arbeits- und Wegunfälle	4**	2	2
Krankenstandstage	3970**	4765	5460
Krankenstandstage pro Mitarbeiter	6**	6,5	7,5
Nationalitäten			
Anzahl Nationalitäten	14	15	12
Betriebszugehörigkeit			
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in Jahren	10,8	11,2***	11,6 ***
Durchschnittliches Lebensalter in Jahren	39,5	39,7***	40,3 ***

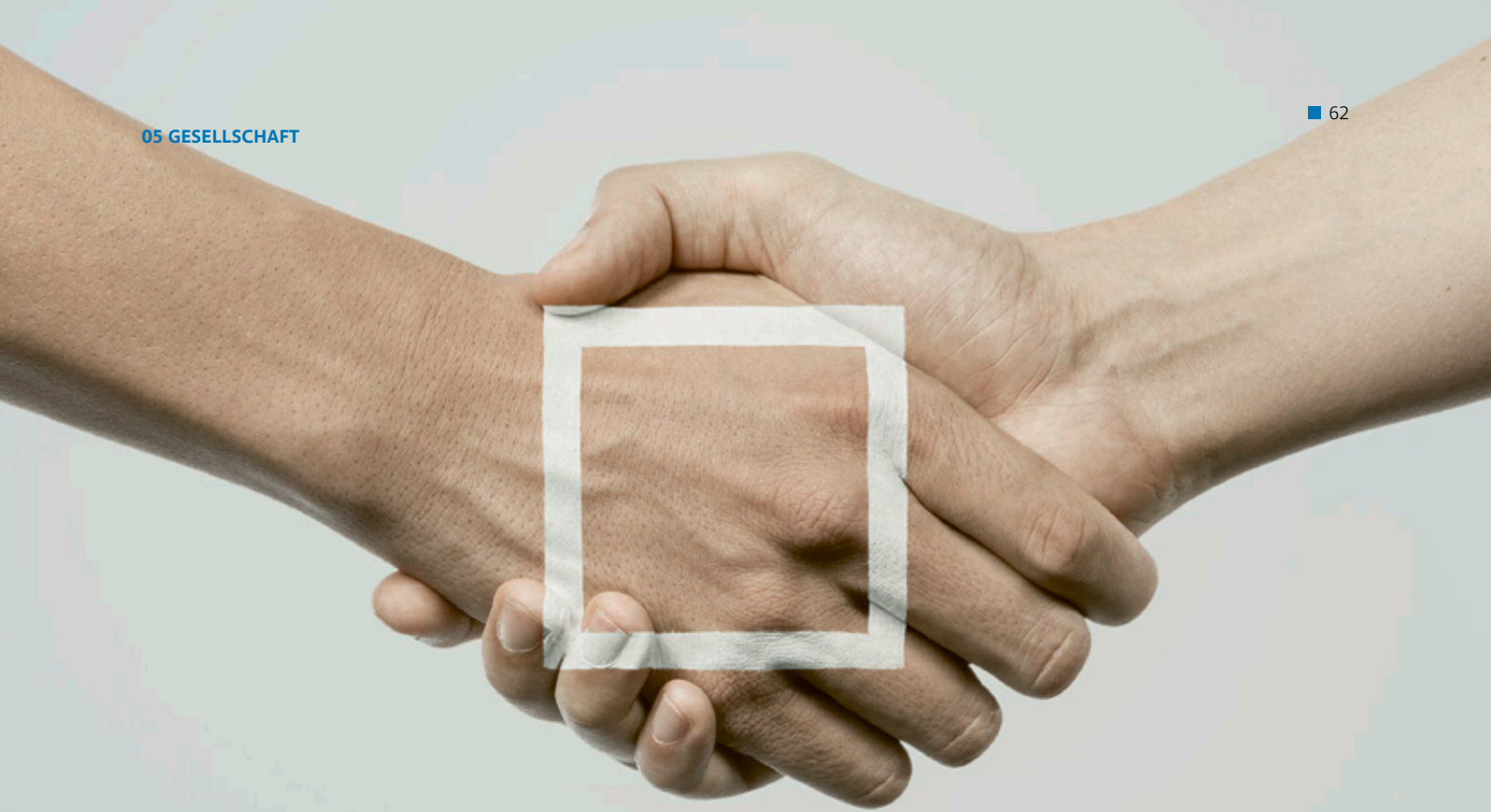
2016 alle Standorte in Vorarlberg sowie Wien, Wels, Graz, St. Gallen (CH), Südtirol. Ausnahme die mit ** gekennzeichneten Informationen beinhalten nur die Bank.

2017 und 2018 alle Standorte in Vorarlberg sowie Wien, Wels, Graz, St. Gallen (CH), Südtirol, HUBAG-Beteiligung.

*** Geänderte Berechnungsgrundlage gegenüber Geschäftsbericht 2018.



GESELLSCHAFT



GEMEINSAM GROSSES LEISTEN

Die Hypo Vorarlberg beschäftigt sich als stark in der Region verwurzelt Unternehmen mit gesellschaftlichen und sozialen Themen. Um die Kunden und die Bevölkerung in der Region am wirtschaftlichen Erfolg teilhaben zu lassen, engagiert sich die Bank bereits seit vielen Jahren im Bereich der Kultur- und Sportförderung für heimische Institutionen. Bei allen Engagements wird auf Regionalität geachtet und grundsätzlich eine langfristige Zusammenarbeit angestrebt.

Das Engagement der Hypo Vorarlberg in Form von Sponsorings und Spenden betrug im Jahr 2018 ca. TEUR 1.000. Rund TEUR 800 wurden für Sponsorings verwendet.

Alle Kooperationen verfolgen diese Ziele:

UNTERSTÜTZUNG

Im Bereich der Kultur-, Kunst- und Sportförderung nimmt sich das Unternehmen in die gesellschaftliche Verantwortung und will auch die Bevölkerung in der Region am wirtschaftlichen Erfolg teilhaben lassen.

VERBUNDENHEIT

Die Hypo Vorarlberg soll von der Vorarlberger Bevölkerung sowie der Bevölkerung in den Kernmärkten (Wien, Graz, Wels, St. Gallen (CH)) als engagierter, verlässlicher, achtsamer und vertrauensvoller Partner wahrgenommen werden.

BEWUSSTSEINSFÖRDERUNG

Als Hypo Vorarlberg nehmen wir unsere Vorbildwirkung für andere Unternehmen und die Vorarlberger Bevölkerung ernst. Unser Engagement soll andere ermutigen, einen eigenen Beitrag zu leisten.

SOZIALES

Die Hypo Vorarlberg hilft mit ihrem Spendenfonds Menschen in Not und unterstützt soziale Institutionen in der Region - auch mit dem Vorarlberger Kinderdorf wird seit vielen Jahren eine Partnerschaft gepflegt.



SPENDENFONDS DER HYPO VORARLBERG

Im Jahr 2014 hat die Bank einen eigenen Spendenfonds zur Unterstützung gemeinnütziger Projekte aus den Bereichen Soziales, Wissenschaft, Bildung und Kultur eingerichtet. Diese Initiative soll zeigen, dass sich unternehmerischer Erfolg und soziales Engagement nicht ausschließen, sondern Hand in Hand gehen können.

Jedes Jahr fließt ein Teil des erwirtschafteten Gewinnes in den Spendenfonds. Seit der Gründung konnten bereits Spenden im Wert von über TEUR 810 vergeben werden. Damit konnte Menschen mit persönlichen Schicksalsschlägen aus der ärgsten finanziellen Not geholfen, aber auch verschiedene soziale Institutionen und regionale Kulturprojekte unterstützt werden. Ein Kuratorium aus Vertretern unterschiedlicher gesellschaftlicher Einrichtungen und Unternehmen verwaltet den Spendenfonds ehrenamtlich und entscheidet im Rahmen der Vorgaben autonom über die Vergabe der Gelder. Unterstützungsanträge können unter <http://spenden.hypovbg.at> eingebracht werden. Insgesamt wurden im Jahr 2018 damit 48 Sozialprojekte, acht Kulturinitiativen und drei Projekte aus dem Bereich Wissenschaft/Bildung unterstützt. Weiters wurde im September 2018 der Studienpreis "Europa konkret" ausgelobt. Ziel ist, die europäische Idee möglichst vielen Menschen zugänglich und verständlich zu machen. Studierende sollen in wissenschaftlichen Arbeiten innovative und umsetzbare Konzepte entwickeln. Die drei besten Arbeiten werden mit einem Preis von je EUR 5.000 prämiert und sollen in der Folge umgesetzt werden.

START VORARLBERG

START-Vorarlberg ist ein Stipendienprogramm, das die Chancen von engagierten Schülern mit Migrationshintergrund für eine höhere Schulbildung und den weiteren beruflichen Werdegang verbessert. Seit 2013 unterstützt die Hypo Vorarlberg das Projekt mit Patenschaften, 2017 hat sie zwei START-Stipendien für jeweils drei Jahre übernommen.

FINANZFÜHRERSCHEIN FÜR JUGENDLICHE

Damit der falsche Umgang mit Geld nicht zu einem Fehlstart ins Leben führt, bietet der Vorarlberger Finanzführerschein, eine Initiative des ifs (Institut für Sozialdienste), Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit "Fit fürs Geld" zu werden. Neben dem Land Vorarlberg, der Arbeiterkammer, dem Arbeitsmarktservice Vorarlberg (AMS) und der Wirtschaftskammer sind auch die Raiffeisenbanken, Sparkassen und die Hypo Vorarlberg an diesem Präventionsprojekt beteiligt. Seit 2006 setzen sich jedes Jahr Schüler intensiv mit vielen wichtigen Fragen zu den Themen Geld und Schulden auseinander, um die nötigen Module des

Finanzführerscheins zu absolvieren. Damit wird ihnen die ganze Vielfalt des komplexen Themas Geld und Finanzen nähergebracht und sie erhalten wertvolle, nützliche Tipps und Hinweise für den Umgang mit Geld.

SINNVOLLE GESCHENKE

Seit 2012 verzichtet die Hypo Vorarlberg beim Weltspartag bewusst auf Geschenke aus Billiglohnländern. Stattdessen wird darauf geachtet, dass die Wertschöpfung im Land Vorarlberg bzw. in den Kernmärkten Wien, Graz und Wels bleibt. Die Hypo Vorarlberg schenkt ihren jungen Kunden Zeit: Kinder und Jugendliche erhalten Gutscheine für verschiedene Freizeiterlebnisse in der Region wie z.B. Ponyreiten, Schifffahrten etc. während Kleinkinder am Weltspartag nach wie vor Kuscheltiere als Geschenk bekommen. Diese werden von der Firma „Wild Republic“ bezogen. Das Unternehmen ist für „Gemeinwohltätigkeit“ zertifiziert und spendet einen Teil des Umsatzes an verschiedene gemeinnützige Projekte in Entwicklungsländern.

SPORT UND FREIZEIT

Die Hypo Vorarlberg unterstützt seit 1985 das Leichtathletik Mehrkampf-Meeting in Götzis als Hauptsponsor und Namensgeber („Hypomeeting“). Der Zehn- und Siebenkampf, der als eines der bestbesetzten Mehrkampf-Meetings der Saison gilt, wird seit 1975 jedes Jahr Ende Mai bzw. Anfang Juni durchgeführt und ist die bedeutendste jährlich stattfindende Sportveranstaltung in Vorarlberg.

www.meeting-goetzis.at

Weiters werden Vorarlberger Fußballclubs wie z.B. der SCR Altach (Bundesliga) und der SC Austria Lustenau (Erste Liga) finanziell gefördert. Neben der Unterstützung des Vereinsnachwuchsfußballs ist der Vorarlberger Fußballverband (VFV) auch für die Förderung talentierter Spieler verantwortlich.

Damit heimische Talente den modernen Ansprüchen des Fußballs standhalten können, betreibt der VFV seit Herbst 2003 gemeinsam mit dem Collegium Bernardi in Bregenz eine Fußballakademie (AKA Vorarlberg). Die Hypo Vorarlberg ist seit 2007 Hauptsponsor der AKA Vorarlberg und unterstützt damit die Nachwuchsarbeit.

www.vfv.at

Zudem fördert die Bank zahlreiche Sportclubs und Vereine wie zum Beispiel die Handballclubs Bregenz Handball und Alpla HC Hard, den Tennisclub Bregenz, den Bregenzer Segelclub uvm.

GRI: 203-1, 203-2



KUNST UND KULTUR

Die Bregenzer Festspiele präsentieren mit dem Spiel auf dem See jeden Sommer hochkarätige Opern unter freiem Himmel. Daneben bietet das Festival Opern-Uraufführungen und konzertante Kostbarkeiten im Festspielhaus und auf der Werkstattbühne. Insgesamt ca. 80 Aufführungen begeistern jedes Jahr im Sommer über 200.000 Besucher. Die Hypo Vorarlberg ist langjähriger Partner und seit 2013 Hauptsponsor der Bregenzer Festspiele.

www.bregenzerfestspiele.com

Neben den Bregenzer Festspielen bereichern die Vorarlberger Kulturhäuser (vorarlberg museum, Kunsthaus Bregenz, Vorarlberger Landestheater) die Kulturlandschaft im Bodenseeraum und locken jedes Jahr zahlreiche Gäste aus der ganzen Welt nach Vorarlberg. Die Hypo Vorarlberg fördert dieses Engagement als langjähriger Partner und ist seit 2017 Hauptsponsor aller drei Institutionen.

www.kunsthhaus-bregenz.at, www.vorarlbergmuseum.at, www.landestheater.org

Seit 2009 unterstützt die Hypo Vorarlberg auch das Vorarlberger Landeskonservatorium. Hier werden professionelle Musiker in der Studienrichtung Instrumental- und Gesangspädagogik ausgebildet. Highlight der Partnerschaft sind zwei jährlich stattfindende Konzerte für rund 2.000 Kunden der Bank.

www.vorarlbergerlandeskonservatorium.ac.at

Die Hypo Vorarlberg schreibt seit 1984 alle fünf Jahre den Hypo-Kunstpreis aus. In Vorarlberg geborene oder in Vorarlberg lebende Künstler werden dazu eingeladen, ihre Arbeiten einzureichen. Die Dotation beträgt EUR 10.000. Im Rahmen des Hypo-Kunstpreises erwirbt die Bank ausgewählte Kunstwerke für ihre eigene Kunstsammlung. Die Preisträger des Hypo-Kunstpreises werden durch eine international besetzte Jury ermittelt. Die letzte Verleihung erfolgte 2014, die nächste wird 2019 stattfinden. Zudem unterstützte die Hypo Vorarlberg im Jahr 2017 verschiedene Einrichtungen aus dem Bereich Kunst und Kultur (Kunst im Kreisverkehr, designforum Vorarlberg, etc.).

Seit 1987 organisiert die Hypo Vorarlberg ebenfalls im Abstand von fünf Jahren den Vorarlberger Bauherrenpreis. Damit wird das Bewusstsein der Vorarlberger für hochwertige, innovative und ressourcenschonende Architektur gefördert und der Öffentlichkeit nähergebracht. Im Jahr 2015 wurde der Bauherrenpreis zum siebten Mal vergeben,



2020 erfolgt die nächste Prämierung. Gemeinsam mit dem Vorarlberger Architektur Institut (vai) werden innovative Bau- und Wohnprojekte in fünf Kategorien ausgezeichnet: Wohnbauten, Kommunalbauten, Gewerbebauten, Freiräume (Gestaltung von Landschaften bzw. öffentlichen Plätzen) sowie im Bereich Sanierung bzw. Erhaltung wertvoller Bausubstanz. Die Gewinner-Projekte bestechen durch einen intelligenten und nachhaltigen Umgang mit modernen Materialien, eine behutsame Nutzung heimischer Baustoffe sowie eine hohe architektonische, raumplanerische und energetische Qualität.

VERANSTALTUNGEN

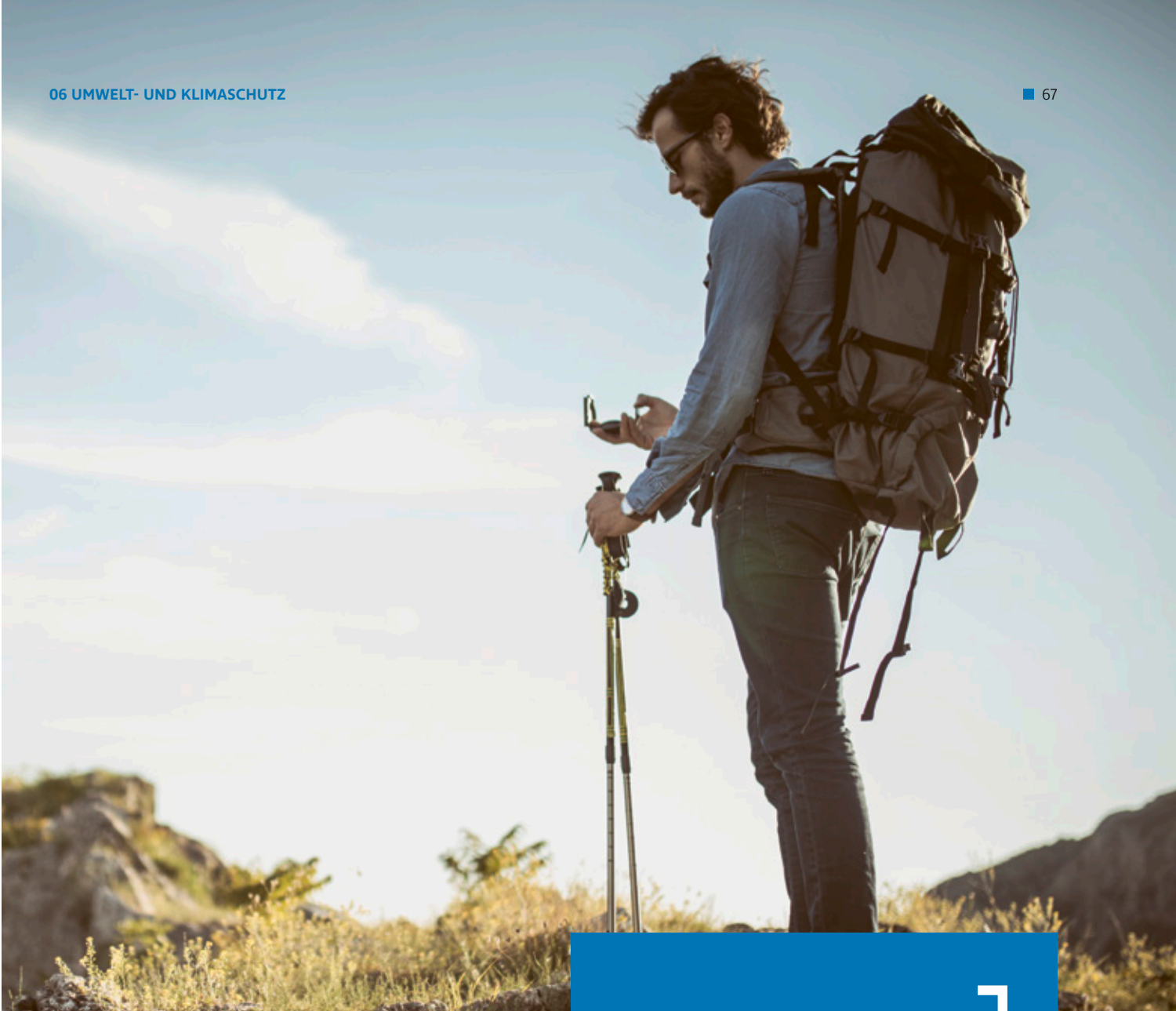
Events und Sponsorings sind für die Hypo Vorarlberg image- und markenbildende Maßnahmen und unverzichtbare Kommunikationsinstrumente. Mit rund 80 Veranstaltungen pro Jahr richtet sich die Bank an die Interessen der Beratungskunden im Firmen- und Privatbereich. Ziel ist es, den Kunden einzigartige Erlebnisse und Netzwerke zu bieten, die sie nicht kaufen können und nur als Kunde der Hypo Vorarlberg erhalten. Begeisterte Kunden empfehlen aktiv weiter, kaufen häufiger und sind ihrer Marke treu – auch in Krisenzeiten. Somit fördern Events wesentlich die Kundenbeziehung und -loyalität. Mit der Möglichkeit „bring your friends“ erhalten die Berater zudem die Chance, über Kunden und Partner neue Kontakte zu knüpfen. Die Events werden intern konzipiert und umgesetzt.

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsbemühungen der Bank werden Veranstaltungen verstärkt nach den Kriterien des Umweltzeichen Green Meetings & Green Events durchgeführt.



UMWELT- UND KLIMASCHUTZ

06



Die Hypo Vorarlberg bekennt sich zu aktivem Umwelt- und Klimaschutz. Im Zuge dessen werden intern laufend Maßnahmen zur Mitarbeitersensibilisierung erarbeitet und umgesetzt, zum Beispiel bezüglich Energie-, Papier- und Wasserverbrauch und zur Schonung von Ressourcen. Außerdem werden lange Dienstreisen (u.a. Schulungen) möglichst emissionsarm gestaltet (z.B. durch Zugreisen) und verstärkt durch Videokonferenzen ersetzt. Der Großteil (ca. 80%) der technischen IT-Ausstattung der Hypo Vorarlberg hat bereits einen international anerkannten Standard. Außerdem werden neue Investitionen in Gebäude möglichst klimaneutral gehalten.

Neben den intern gesetzten Maßnahmen zur Energieeinsparung versucht die Hypo Vorarlberg auch im Finanzierungs- und Anlagegeschäft consequent Beiträge zum Umwelt- und Klimaschutz zu leisten, da hier für eine Bank der mit Abstand größte Impact und Hebel liegt. Das sukzessive „Divestment“ – also der bewusste Abzug von Geldern – aus CO₂-intensiven Branchen spielt dabei eine immer größere Rolle im internationalen Klimaschutz.

Die Hypo Vorarlberg übernimmt Verantwortung für ihre Umwelt. Sie nimmt an verschiedenen Initiativen teil und unterstützt das Land Vorarlberg auf dem Weg zur Energieautonomie 2050.

BEWUSSTSEINSSCHAFFUNG

Im Laufe des Jahres 2018 hat das Nachhaltigkeitsteam der Hypo Vorarlberg verschiedene Maßnahmen durchgeführt, um das Bewusstsein der Mitarbeiter für wichtige Umweltthemen weiter zu schärfen. Im Mai wurde der Dokumentarfilm „Zehn Milliarden“ von Peter Webber in der Hypo Zentrale gezeigt und im Anschluss bei einem Umtrunk angeregte Gespräche geführt und Gedanken ausgetauscht. Diese Veranstaltung wurde nach den Kriterien des Umweltzeichens Green Meetings & Green Events organisiert.

Während der Aktionswoche „Treppe statt Lift“ im Sommer haben zahlreiche Mitarbeiter elektrische Energie eingespart und einen Beitrag für ihre eigene Gesundheit geleistet.

Im Oktober fand in der VKW Mobilitätszentrale in Bregenz eine Veranstaltung zum Thema Elektromobilität statt. Im Rahmen eines Vortrags wurden Informationen zum Thema E-Mobilität vermittelt und die Fragen der Teilnehmer beantwortet. Im Anschluss konnten E-Bikes, E-Roller, E-Autos und Segways getestet werden.

Organisiertes Wissensmanagement trägt wesentlich zur nachhaltigen Entwicklung eines Unternehmens bei. Auch die Hypo Vorarlberg legt Wert darauf, dass Mitarbeiter untereinander ihr Know-how teilen und innerhalb des Unternehmens weitergeben. Dafür wurde die Wissensplattform Hypopedia geschaffen. Hier laufen alle Informationsströme der Bank kanalisiert zusammen. Seit 2017 wird in einer eigenen Rubrik über Neuigkeiten und wichtige Entwicklungen aus dem Bereich Nachhaltigkeit in der Hypo Vorarlberg berichtet. Auch das schwarze Brett der Hypo Vorarlberg beinhaltet allgemeine Tipps und Links sowie Informationen und regionale Aktionen zu diesem Thema.

GRI: 201-2



INITIATIVEN

ENERGIEAUTONOMIE VORARLBERG

Es ist der Hypo Vorarlberg ein großes Anliegen, das Land Vorarlberg bei einem besonders ambitionierten Projekt zu unterstützen – der Energieautonomie 2050¹⁹. Ziel dabei ist, den regionalen Energiebedarf in Vorarlberg bis 2050 vollständig mit erneuerbarer Energie abzudecken. Vorarlberg gilt in vielen Bereichen national wie international als Vorbildregion.

KLIMANEUTRALITÄTSBÜNDNIS 2025

Das Klimaneutralitätsbündnis 2025²⁰ ist eine Initiative der Vorarlberger Wirtschaft, bei der die teilnehmenden Unternehmen bis 2025 Klimaneutralität erreichen wollen. Die Hypo Vorarlberg war 2015 gemeinsam mit neun anderen großen regionalen Unternehmen Gründungsmitglied dieses Bündnisses. Die Vorarlberger Kraftwerke AG (VKW) begleitet die Teilnehmer auf dem Weg zur Klimaneutralität. Dieser setzt sich aus den folgenden fünf Schritten zusammen:



MESSEN

Im ersten Schritt werden die CO₂-Emissionen ermittelt, wobei bereits erste Einspar- bzw. Verbesserungspotenziale erkannt werden können.

ZERTIFIZIEREN

Die Berechnungsmethode des Klimaneutralitätsbündnis 2025 wird jährlich von einer externen akkreditierten Zertifizierungsstelle gemäß der ISO-Norm 14064-1 Treibhausgasbilanzierung und Verifizierung validiert. Somit haben die Mitglieder einerseits die Sicherheit bestmöglich berechnet zu werden und andererseits bereits die erste Hürde bei einer eigenen Zertifizierung gemäß dieser ISO-Norm erledigt.

REDUZIEREN

Um den CO₂-Fußabdruck zu minimieren soll in erster Linie reduziert werden. Das bedeutet, durch eine Erhöhung der Energieeffizienz, Verhaltensänderungen und verstärkten Einsatz grüner Energie sollen vermeidbare CO₂-Emissionen laufend verringert werden.

KOMMUNIZIEREN

Auf einer Online-Plattform finden sich allgemeine Informationen zum Klimaneutralitätsbündnis 2025. Zusätzlich wird dort über die beteiligten Unternehmen, deren umgesetzte Maßnahmen und Erfolge berichtet. Weiters wird das Klimaneutralitätsbündnis 2025 in die Social Media-Aktivitäten und die Medienkooperationen der VKW miteingebunden.

KOMPENSIEREN

Erst nach einer Reduktion werden nicht vermeidbare Emissionen mit Hilfe von CO₂-Zertifikaten ausgeglichen. Im Bündnis wird dafür ein Portfolio an Projekten mit höchsten Standards zusammengestellt sowie der Kauf und die Stilllegung dieser Zertifikate zentral abgewickelt.



¹⁹ Quelle: <http://www.energieautonomie-vorarlberg.at>

²⁰ Quelle: www.klimaneutralitaetsbueundnis2025.com

**KLIMASCHUTZPROJEKT IN ÄTHIOPIEN
(PROJEKTSTART MÄRZ 2017)**

In Kooperation mit der Auslandshilfe der Caritas Vorarlberg werden seit dem Projektstart im März 2017 rund 5.000 äthiopische Haushalte in acht Gemeinden auf einer Fläche von 400 km² unterstützt. Dies ist das erste Projekt weltweit, das den gesamten Haushalt im Fokus hat. So wird die Situation von Haushalten nicht nur durch effiziente Kochöfen, sondern auch durch solarbetriebene Lichtquellen, eine Wasseraufbereitung sowie eine land- und forstwirtschaftliche Ausbildungsstätte verbessert. Die Ziele des Projektes sind klar definiert: In fünf Jahren sollen insgesamt 24.000 Tonnen CO₂ eingespart werden.

Situation ohne Projekt: Degradierung von Böden, Abholzung von Wäldern, keine zusätzlichen positiven Auswirkungen für die ländliche Bevölkerung, Verbrauch von nicht erneuerbarem Brennholz und Biomasse.

Mehrwert durch das Projekt: Klimaschutz durch CO₂-Einsparung, Lebensverbesserung vor Ort, Bewusstseinsbildung und Schulung der Einwohner.



Bis Ende 2018 sind dem Klimaneutralitätsbündnis 2025 bereits über 120 Unternehmen aus ganz Österreich und dem benachbarten Ausland beigetreten, die sich freiwillig zur Reduktion ihres CO₂-Ausstoßes verpflichten. Durch sparsameren Ressourcenverbrauch und die Umsetzung von Effizienzmaßnahmen reduzieren die Teilnehmer fortlaufend den Energieverbrauch und damit ihren CO₂-Fußabdruck. Die Hypo Vorarlberg hat sich selbst eine jährliche Reduktion von 1% des CO₂-Ausstoßes gegenüber dem Vorjahr zum Ziel gesetzt. Um den Anforderungen des Bündnisses zu entsprechen, wird die Bank z.B. bei neuen Investitionen besonders auf Klimaschutzaspekte achten.

Der nicht vermeidbare CO₂-Ausstoß wird durch den Ankauf von ausgewählten, internationalen Klimaschutz-Zertifikaten mit höchsten Standards kompensiert. Die Auswahl der damit unterstützten globalen Projekte wie Aufforstung, Strom aus Biomasse oder Windenergie erfolgt durch namhafte Klimaschutz-Experten. So werden nicht nur Emissionen eingespart, sondern auch ein Beitrag für eine klimaneutrale Zukunft geleistet und die Lebenssituationen der Menschen vor Ort verbessert. Es werden ausschließlich Projekte unterstützt, die nachweislich CO₂-Emissionen einsparen und unter anderem über international anerkannte Standards (u.a. Gold Standard) zertifiziert wurden.

Seit 2014 reduziert die Hypo Vorarlberg ihren CO₂-Fußabdruck stetig und kompensiert die verbleibenden Emissionen durch Klimaschutzprojekte. Dadurch ist der gesamte Hypo Vorarlberg Konzern (alle Bankstandorte in Österreich, die Niederlassung St. Gallen (CH) sowie die Tochtergesellschaften Hypo Immobilien & Leasing, Hypo Versicherungsmakler und die Hypo Vorarlberg Leasing und Hypo Vorarlberg Immo Italia in Südtirol) seit 2016 nach den Kriterien des Klimaneutralitätsbündnisses 2025 klimaneutral.

Projekte für die konzernweite CO₂-Kompensation 2018:

Projekt	Land	Technologie
Saint Nikola Wind Farm	Bulgarien	Erneuerbare Energie
Kochen mit Biomasse statt mit Kohle	China	Effiziente Kochöfen
Kommunales Wiederaufforsten	Nicaragua	Aufforstung
Kleinbauern forsten auf	Uganda	Aufforstung
Gesamtpaket für Haushalte	Äthiopien	CO ₂ -Einsparung, Lebensverbesserung

Im Kampf gegen den Klimawandel ist das Klimaneutralitätsbündnis 2025 mit einem eigenen Klimaschutzprojekt in Äthiopien vertreten. Dieses Projekt wird erstmals zur Kompensation für das Jahr 2018 in das Portfolio der Hypo Vorarlberg aufgenommen. (s. Factbox)

VN-KLIMASCHUTZPREIS

Seit 2008 unterstützt die Hypo Vorarlberg den Klimaschutzpreis der Vorarlberger Nachrichten als Sponsor. Mit diesem Preis werden im Abstand von zwei Jahren innovative Projekte der Vorarlberger Bevölkerung zum Klimaschutz in den Kategorien private Haushalte, Schule und Jugend, Gemeinden und Öffentlichkeit, Unternehmen und innovative Produkte/ Dienstleistungen sowie landwirtschaftliche Bodenkultur ausgezeichnet. Neben den Auszeichnungen ist vor allem die Vorbildwirkung, die durch kleine und große Maßnahmen in Sachen Klimaschutz gesetzt wird, wichtig. Bei der Verleihung im November 2018 wurden zahlreiche Preisträger für ihr Umwelt- und Klimaschutzengagement geehrt.

GRI: 201-2, 305-5



UMWELT- UND ENERGIEKENNZAHLEN

Die Umwelt- und Energiekennzahlen beinhalten Werte aus nahezu dem gesamten Konzern (alle Bankstandorte in Österreich und die Niederlassung St. Gallen (CH) sowie die Tochtergesellschaften Hypo Immobilien & Leasing, Hypo Versicherungsmakler, die Hypo Vorarlberg Leasing und Hypo Vorarlberg Immo Italia in Südtirol). Die 2016 entwickelte und seither angewendete Methodik knüpft an jene des Klimaneutralitätsbündnis 2025 an, welche jährlich von einer extern akkreditierten Zertifizierungsstelle gemäß der Norm ISO 14064-1 validiert wird.

Im laufenden Bankbetrieb der Hypo Vorarlberg entstehen CO₂-Emissionen überwiegend durch Energie- und Papierverbrauch sowie durch Mitarbeitermobilität und Dienstreisen. Weitere zentrale Umweltkennzahlen beziehen sich auf das jährliche Abfallaufkommen und den Wasserverbrauch der Standorte. Auch diese Aspekte spielen für die Nachhaltigkeitsanalyse und vor allem für das Nachhaltigkeitsmanagement eine wichtige Rolle.

Die Hypo Vorarlberg Immo Italia GmbH ist Eigentümerin von zwei Photovoltaikanlagen in Venetien und in der Toskana mit einer Jahresproduktion von ca. 235.000 kWh im Jahr 2018 (243.000 kWh im Jahr 2017). Der erzeugte Strom wird zur Gänze ins lokale Stromnetz eingespeist.

Zudem wurden auf den Dächern der Hypo Vorarlberg in Bregenz (Zentrale und Hypo Office Bregenz) sowie in Dornbirn (Hypo Office Dornbirn) Photovoltaikanlagen errichtet und im April 2017 in Betrieb genommen. Im Jahr 2018 konnten damit ca. 184.000 kWh an sauberem Strom aus Sonnenenergie erzeugt werden. Dadurch leistet die Bank einen Beitrag zur Reduktion von CO₂-Emissionen im Konzern und schafft eine wichtige Maßnahme auf dem Weg zur Energieautonomie des Landes Vorarlberg. Durch eine Ost-West-Ausrichtung der Module ist eine möglichst hohe Eigennutzung während des gesamten Tages möglich, denn der Energiebedarf ist dann am höchsten, wenn die Büroräume gekühlt werden müssen.

Die erzeugte Strommenge der Photovoltaikanlage in Bregenz entspricht dem Strombedarf eines durchschnittlichen Monats für die Zentrale und große Teile des Hypo Office Bregenz. Zum Vergleich: Ein Einfamilienhaus mit vier Personen hat einen Energiebedarf für Wärme und Strom von durchschnittlich ca. 30.200 kWh/Jahr (davon 5.200 kWh/Jahr für Strom²¹), umgerechnet erzeugten beide Anlagen im Jahr 2018 also den Strombedarf für umgerechnet über 35 durchschnittliche Einfamilienhäuser.

²¹ Quelle: www.energieheld.de

Umwelt- und Energiekennzahlen

Kennzahl – Beschreibung	Einheit	Anmerkung	Standorte Konzern ²²		
			2016	2017	2018
Material					
Papierverbrauch	kg		54.724	47.101	33.156
Wasser					
Wasserverbrauch	m ³	Sanitär	6.640	8.681	8.292
	m ³	Kühlung*	766	784	849
Energie					
Stromverbrauch	kWh		3.403.296	3.111.449	3.173.932
Heizenergieverbrauch	kWh	Erdgas	1.417.690	1.536.333	1.439.975
	kWh	Fernwärme	347.559	293.737	337.617
	l	Heizöl (inkl. Notstromaggregat)	13.242	4.942	5.856
eigene Stromerzeugung	kWh	PV Anlagen (Einspeisung in das lokale Stromnetz)	212.692	337.899	341.302
		PV Anlagen (Eigenverbrauch)		57.515	78.260
Mobilität					
KFZ Fuhrpark	l	Benzin	12.084	14.107	17.249
	l	Diesel	70.946	78.060	72.321
	kWh	E-Auto	-	1.008	1.043
Dienstreise	km	privater PKW, Taxi	187.710	174.381	182.462
Flugreise	km	Kurzstrecke (D-A-CH)	625.103	598.005	516.809
Bahnreise ²³	km		125.676	178.472	83.097
Abfall					
Restmüll ²⁴	kg		80.300	80.400	80.300
Sensibler Müll	kg	Elektroschrott	2.417	1.782	2.996
Emissionen					
CO ₂ Scope1	t	Erdgas, Heizöl, eigener Fuhrpark	661	693	663
CO ₂ Scope2	t	Strom, Fernwärme	335	454	387
CO ₂ Scope3	t	Mobilität, Dienstreisen, Abfall, Material	1.252	1.239	1.116
Summe CO₂ Scope 1-3	t		2.248	2.386	2.166

* nur Zentrale, keine Zähler in den Filialen

22 Alle Standorte in Vorarlberg sowie Wien, Wels, Graz, St. Gallen (CH), Südtirol, ohne HUBAG-Beteiligung

23 Im Jahr 2018 fanden weniger Dienstreisen statt (v.a. zwischen den Standorten außerhalb Vorarlbergs nach Bregenz)

24 Wert basiert auf der Annahme 100kg/Mitarbeiter (816 – 13 (HUBAG) = 803)/a

ABFALL

Die Mitarbeiter der Hypo Vorarlberg sind grundsätzlich angehalten, Müll möglichst zu vermeiden. In den Aufenthaltsräumen und Küchen der Bürobereiche sind Müllsammelstellen eingerichtet. Bereits dort erfolgt die Trennung in Papier- und Plastikabfälle sowie Bio- und Restmüll, welcher in weiterer Folge von den Reinigungsfirmen der fachgerechten Entsorgung zugeführt wird. Sämtliches beschriebenes oder bedrucktes Papier wird zentral gesammelt und nach fixem Plan bei einem konzessionierten Unternehmen fachgerecht vernichtet.

Außerdem werden u.a. Sonderabfälle gesammelt und bei regionalen Abfallverwertern und Recyclingunternehmen entsorgt:

- Problem Müll (z.B. Altbatterien, ...)
- Abfälle aus dem Bereich Facility-Service (z.B. aus Umbauten, Filter aus Klima- und Lüftungsanlagen)
- Elektronikschrott

Gemäß den gesetzlichen Vorgaben ist in der Hypo Vorarlberg ein Abfallbeauftragter samt Stellvertreter bestellt. Abfälle werden seit Jahren nach Abfallschlüsselnummern systematisch erfasst und aufgezeichnet.

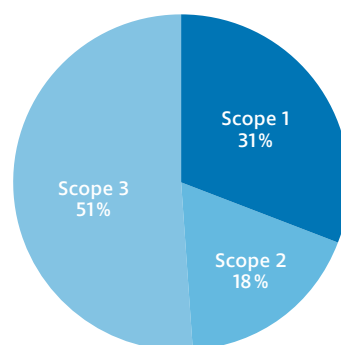
EMISSIONEN

Treibhausgasemissionen haben sich weltweit als zentrale Nachhaltigkeitsindikatoren etabliert und genaue Angaben dazu werden von verschiedenen Stakeholdergruppen gefordert und nachgefragt. Die Greenhouse Gas Protocol Initiative 16 hat einen weltweit verbreiteten Standard zur Erhebung und Einteilung von Treibhausgasemissionen in sogenannte „Scopes“ etabliert. Diese Einteilung wird daher auch im Rahmen der GRI Standards eingefordert und hier berichtet.

In Scope 1 werden alle direkten Emissionen, die durch die Verbrennung in eigenen Anlagen verursacht werden, mit einbezogen. Dazu zählen bei der Hypo Vorarlberg Erdgas, Heizöl sowie der eigene Fuhrpark. Diese Kennzahl machte 2018 insgesamt 30,60 % der gesamten Emissionen aus (2017: 29 %). Scope 2 umfasst alle Emissionen, die durch zugekaufte Energie verursacht werden. Bei der Hypo Vorarlberg fallen darunter Fernwärme und Strom, die 2018 für 17,90 % der Gesamtemissionen verantwortlich sind (2017: 19 %). Den mit Abstand größten Anteil (51,50 %) hat bei der Hypo Vorarlberg Scope 3 (2017: 52 %). Dieser Bereich inkludiert

Emissionen, die auf durch Dritte erbrachte Dienstleistungen oder erworbene Vorleistungen zurückgehen wie z.B. die Anreise der Mitarbeiter zum Arbeitsplatz, Dienstreisen sowie anfallender Abfall oder verbrauchtes Material.

Emissionen zugeteilt nach Scopes (Konzern, 2018)



ÖKOLOGISCHE BESCHAFFUNG

Im Rahmen unserer Bemühungen zur nachhaltigen Beschaffung werden verstärkt ökologische Aspekte in unseren Vorgängen berücksichtigt (s. Verantwortung in Lieferkette und Beschaffung). Der Großteil der Lieferanten befindet sich in Österreich und es bestehen zumeist langjährige und vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen.

ENERGIE UND GEBÄUDE

Die Hypo Vorarlberg setzt unterschiedliche Maßnahmen zur Reduzierung von Umweltbelastungen ein, die im Bankbetrieb entstehen. Dabei spielt die energetische Optimierung von Gebäuden eine wichtige Rolle. So wird speziell beim Bau oder der Renovierung von Standorten auf Energie- und Ressourceneffizienz geachtet. Im Bereich der Haustechnik gelten generell sehr hohe Standards bei Energieeffizienz und Raumqualität. Die Energie-Einsparungen werden seit 2016 systematisch erfasst.



Maßnahmen zur CO₂-Einsparung im Jahr 2018

Bereich	Maßnahme	Filiale/Standort	Einsparung KWh/p.a.	Einsparung CO ₂ kg/a
Heizung/Lüftung/Kühlung				
	Austausch Umwälzpumpen	Hypo Office Bregenz	54.743	7.116
	Abschaltung der Lüftung an gesetzlichen Feiertagen	Hard, Lustenau, Graz, Hypo Office Bregenz, Zentrale, Wien, Dornbirn	Nicht messbar	Nicht messbar
Beleuchtung				
	Umrüstung auf LED-Beleuchtung	Graz	8.298	1.161
Eigene Stromerzeugung				
	Stromerzeugung durch PV-Anlagen	Bregenz	78.260	6.009
Stromankauf				
	Umstieg auf 100% erneuerbare Energie an allen wesentlichen Standorten ("Strom aus österr. Wasserkraft")			84.686
Verbrauchsmaterial				
	Umstellung Papierhandtücher in WC-Anlagen	Zentrale		2.297
Summe Maßnahmen 2018 und Einsparungen p.a.			141.301 kWh	101.269 kg

Durch die angeführten Maßnahmen im Jahr 2018 ist es gelungen, den CO₂-Ausstoß insgesamt um knapp 4,2% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres dauerhaft zu reduzieren.



**HYPO OFFICE DORNBI RN –
VORARLBERGS ERSTES REVITALISIERTES
BÜROHAUS IN PASSIVHAUSQUALITÄT**

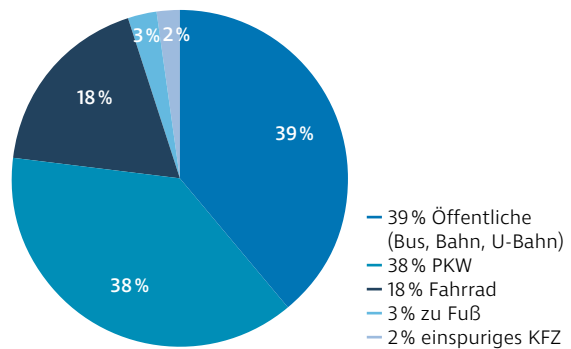
Die Hypo Immobilien & Leasing GmbH hat 2009 ein bestehendes Bürohaus nachhaltig saniert und gleichzeitig erweitert und damit ein Vorzeigeprojekt für ein ganzheitliches Energiekonzept umgesetzt. Zudem war es bei diesem Revitalisierungsprojekt wichtig, von der Planung bis zur Umsetzung regionale Unternehmen zu beauftragen: Vom Nettoinvestitionsvolumen von EUR 5,5 Millionen flossen 95% in die regionale Wirtschaft. Ein weiterer zentraler Aspekt der Planung war die Verantwortung für die Umwelt. So wurde berechnet, dass der CO₂-Ausstoß für Heizen bzw. Kühlen im Vergleich zu einem Standardbürogebäude pro Jahr um ca. 156 Tonnen reduziert wird.

MOBILITÄT

Durch bewusstes Mobilitätsmanagement trägt die Hypo Vorarlberg mit relativ geringem finanziellen Aufwand zu einer stärkeren Bewusstseinsbildung ihrer Mitarbeiter bei und unterstützt sie dabei, auf dem täglichen Weg zur Arbeitsstelle auf das Auto zu verzichten und stattdessen öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen. Als Anreiz dafür wird ein Fahrtkostenzuschuss für die Strecke zur bzw. von der Arbeitsstätte geleistet. Da sich Autofahrten nicht immer vermeiden lassen, stehen den Mitarbeitern in der Zentrale Bregenz drei sparsame und umweltfreundlichere Hybrid-Autos sowie ein Elektroauto, das sich vor allem für kürzere Strecken gut einsetzen lässt, für Dienstfahrten zur Verfügung.

Zum Mobilitätsmanagement gehört auch, die Mitarbeiter zum Fahrradfahren zu motivieren. Die Hypo Vorarlberg nimmt daher seit einigen Jahren am Vorarlberger Fahrradwettbewerb „RADIUS“ teil und animiert ihre Mitarbeiter dazu, öfters das Fahrrad zu nutzen und dadurch die Umwelt zu entlasten. Darüber hinaus wurde nach 2016 und 2017 auch 2018 eine Mitarbeiterbefragung zum Thema „Anreise zum Arbeitsplatz“ durchgeführt. Dabei wurde erhoben, welche Verkehrsmittel hauptsächlich auf dem Weg zum Arbeitsplatz benutzt werden und welche Wünsche und Verbesserungsvorschläge in diesem Bereich bestehen. In Summe kommen 60% der Mitarbeiter nicht mit dem privaten KFZ/PKW zum Arbeitsplatz.

**Anteil der Hauptverkehrsmittel für den Arbeitsweg
(Mitarbeiterumfrage 2018)**



In der Vergangenheit wurde von den Mitarbeitern der Wunsch nach einer nachhaltigeren Fortbewegungsmöglichkeit für kurze Strecken geäußert. Seit dem Sommer 2018 sind daher für Mitarbeiter in der Zentrale umweltfreundliche Dienstfahrten mit einem E-Bike sowie einer übertragbaren Jahreskarte für öffentliche Verkehrsmittel in Vorarlberg möglich.

VERANTWORTUNG IN LIEFERKETTE UND BESCHAFFUNG

Die Hypo Vorarlberg will im Rahmen ihrer Beschaffung Akzente für nachhaltige und umweltfreundliche Produkte setzen. Diese beruhen auch auf den Geboten Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit. Durch die Orientierung an Nachhaltigkeitskriterien bekennt sich die Hypo Vorarlberg zum Best- statt zum Billigstbieterprinzip.

Die Betrachtung der Wirtschaftlichkeit bedeutet, dass nicht nur die Anschaffungskosten eines Produktes berücksichtigt werden, sondern auch die Kosten für Gebrauch und Entsorgung (TCO = Total-Cost-of-Ownership). Folgekosten durch Energieverbrauch sind z.B. ein wichtiges wirtschaftliches Kriterium.

Für konkrete Beschaffungsvorgänge bzw. Ausschreibungen in unterschiedlichen Produktkategorien wurden im Laufe des Jahres 2018 spezifische Nachhaltigkeitskriterien erarbeitet und deren Umsetzung in der Bank gestartet.





**NACH-
HALTIGKEITS-
PROGRAMM**

Nachhaltigkeitsprogramm

NACHHALTIGKEITSPROZESS				
Zielbereich	SDGs	Maßnahmen	Zeithorizont	Zeithorizont
Nachhaltigkeitsmanagement				
	12	Laufende Bestandsaufnahme Nachhaltigkeit nach GRI inkl. NaDiVeG-Kriterien	2018 erfüllt	2019
		Prüfung, ob neue Maßnahmen durch EU-Aktionsplan zur „Finanzierung nachhaltigen Wachstums“ entstehen		2019
	8, 12	Integration von Nachhaltigkeit in das Kerngeschäft		laufend
	8, 12	Integration von Nachhaltigkeit in die Geschäftsstrategie - Aktualisierung der Funktionalstrategie Nachhaltigkeit		laufend
Kommunikation und Stakeholder				
Stakeholder Einbindung		Stakeholder-Umfrage zu wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen und Wahrnehmung Hypo Vorarlberg (ggf. Ergänzung um aktuelle Themen)	2017 erfüllt	2020 geplant
Interne und externe Kommunikation		Informationen über bestehende Kanäle		laufend
Reporting	12	Publikation Nachhaltigkeitsbericht gem. GRI und NaDiVeG		jährlich
Produkte und Nachhaltigkeit				
Standards bei Finanzierungen	7, 8, 9 11, 13	Definition von Positiv- und Negativkriterien (s. ethische Grundsätze)	2017 erfüllt	2019
Standards bei Veranlagungen		Definition von Nachhaltigkeitskriterien in der Eigenveranlagung und der Vermögensverwaltung (s. ethische Grundsätze)	2018 erweitert im Bereich Vermögensverwaltung	Erweiterung im Anlagegeschäft in Anlehnung an das Österreichische Umweltzeichen wird geprüft
Nachhaltige Finanzprodukte		Emission des ersten Green Bonds	2017 erfüllt	Reporting laufend
SRI-Transparenz-Siegel		Das CSSP (Center for Social and Sustainable Products) Liechtenstein hat Ende 2018 einigen Fonds das SRI-Transparenz-Siegel für ein Jahr verliehen (Seite 18)	2018	2019 Prüfung weiterer Fonds
Green Leasing	11	Vergünstigte Leasingkonditionen für CO ₂ ärmere PKWs	1.3.-31.5.2018	1.3.-31.5.2019

UMWELT				
Zielbereich	SDGs	Maßnahmen	Zeithorizont	Zeithorizont
Umwelt-Management		Einführung eines Umwelt- o. Energiemanagementsystems	2018 Prüfung u. Einrichtung (VKW-Energiecockpit)	2019 Inbetriebnahme
Energie & Klimaschutz				
Klimaneutralität	7, 9, 13,	Umsetzung der Zielsetzungen des Klimaneutralitätsbündnisses 2025		laufend
Definition von CO ₂ -Reduktionszielen	13	Jährliche Reduktion der eigenen CO ₂ -Emissionen um 1% gegenüber dem Vorjahr		laufend
Energieeffizienz	7, 13	Optimierungen im Bereich Energieeffizienz - Steuerungstechniken		laufend
	7	Optimierungen in Gebäudehüllen		laufend
	7	Optimierung der Raumklimaregelung		laufend
Ökologischer Strombezug	7	Umstieg auf 100% erneuerbare Energie an allen wesentlichen Standorten ("Strom aus österr. Wasserkraft")	2018 in allen wesentlichen Bankbereichen erfüllt	
Material				
Müllvermeidung	12	Großgebilde statt Einzelverpackungen bei Milch, Zucker, Süßigkeiten		laufend
Mobilität				
Förderung von Fahrradfahren	11	Aktionen rund um den Vorarlberger Fahrradwettbewerb RADIUS		jährlich
	11	Benutzerfreundlichkeit bei Fahrradabstellplätzen erhöhen		laufend
	11, 12	Anschaffung E-Bike für Dienstfahrten	2018 erfüllt	
	11	Elektrofahrräder testen	2018 erfüllt	
Reduktion von Emissionen	11	Übertragbare Jahreskarte für öffentliche Verkehrsmittel in Vorarlberg für Dienstfahrten	2018 erfüllt	2019 Anschaffung 2. Jahreskarte
	11	Videokonferenzanlagen für die Standorte Wien, Graz und Wels zur Reduktion bzw. Vermeidung von Dienstreisen	2018 weiterer Ausbau	2019 weiterer Ausbau
Beschaffung				
Nachhaltige Beschaffung	12	Leitlinien für nachhaltige Beschaffung (Auswahl Lieferanten anhand nachhaltiger Kriterien)	2018 erstellt	2019 Umsetzung
Weihnachts- und Geburtstagskarten reduzieren	12	Anzahl Weihnachtskarten auf ein sinnvolles und wertschätzendes Maß reduzieren, keine „Überflutung“ der Kunden	2018 erfüllt	
	12	Digitale Geburtstagskarten für Mitarbeiter wurde 2018 geprüft und abgelehnt	2018 abgelehnt	
Nachhaltige Reinigungsmittel	12	Reduktion des Einsatzes von Chemie und Umstieg auf umweltfreundliche Reinigungsmittel	2018 erfüllt	

MITARBEITER				
Zielbereich	SDGs	Maßnahmen	Zeithorizont	Zeithorizont
Bewusstseinsbildung				
Mitarbeiterveranstaltungen	13	Filmvorführung „Zehn Milliarden“	2018 erfüllt	
	13	Filmvorführung „Plastic Planet“		2019 1. Quartal
	13	Vortrag zum Thema „Plastikfrei leben“		2019 2. Quartal
	13	Aktion „Treppe statt Lift“	2018 erfüllt	2019 2. Quartal
	13	Informationen zur Aktionswoche „Autofreie Woche“	2018 erfüllt	2019 3. Quartal
	13	Mitarbeiterveranstaltung „E-Mobilität“	2018 erfüllt	
	13	Filmvorführung zum Thema Plastik		2019 4. Quartal
	13	Vortrag zum Thema „Mikroplastik“		2019 4. Quartal
Mitarbeiterereinbindung				
Meinungen und Ideen der Mitarbeiter einholen	13	Mitarbeiterbefragung zu Nachhaltigkeit (Ideen, Bedürfnisse)	2017 erfüllt	2019 geplant
Mitarbeiterbefragung zum Thema Anreise zum Arbeitsplatz	13	Anreise zum Arbeitsplatz	2018 erfüllt	2019 geplant
Interne Kommunikation	13	Beiträge in der Mitarbeiterzeitung		alle 6 Monate
	13	„Schwarzes Brett“ Interessante Beiträge und Links für den privaten Gebrauch		laufend
	13	Intranet/Hypopedia - Eigener Bereich zum Thema Nachhaltigkeit mit allen relevanten internen Richtlinien und Informationen		laufend
Vereinbarkeit von Beruf und Familie				
Familienfreundlichkeit	13	Karenzfrühstück	2017 erfüllt	2019
GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT				
Zielbereich	SDGs	Maßnahmen	Zeithorizont	Zeithorizont
Förderung von Projekten (Soziales, Bildung, Kultur u. Wissenschaft)	1	Spendenfonds der Hypo Vorarlberg		laufend

An aerial photograph of a snowy mountain slope. A skier is visible in the lower-middle part of the frame, moving down the slope. The snow is bright white with some shadows and tracks. The overall scene is serene and winter-themed.

GRI-INDEX

GRI-INDEX

Die Hypo Vorarlberg hat den Anspruch, die eigenen Leistungen kontinuierlich gemäß nachhaltigen Kriterien zu messen und zu bewerten. Um die Daten vergleichbar und transparent aufzubereiten, orientiert sich das Unternehmen an den Vorgaben der Global Reporting Initiative. Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option Kern erstellt. Die speziellen Kriterien für Finanzdienstleister (sector disclosures nach G4) wurden ebenfalls berücksichtigt. Der Bericht wurde 2018 erstmals extern geprüft.

Allgemeine Standards (GRI 102)

Code	Inhalt nach GRI Standards (Kern)	Verweis/Anmerkungen
Organisationsprofil		
102-1	Name der Organisation	S. 4, 90
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	S. 9-10, 15-18, 36-37
102-3	Ort des Hauptsitzes	S. 90
102-4	Länder der Geschäftstätigkeit	S. 9-10
102-5	Eigentümerstruktur und Rechtsform	S. 11
102-6	Bediente Märkte	S. 9-10
102-7	Größe der Organisation	S. 13, 52
102-8	Informationen über Angestellte und andere Mitarbeiter	S. 59-60
102-9	Lieferkette	S. 74, 77
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	keine signifikanten Veränderungen seit dem letzten Bericht
102-11	Vorsorgeprinzip	S. 38-40, 67
102-12	Externe Vereinbarungen, Prinzipien oder Initiativen	S. 31, 67, 69-70
102-13	Mitgliedschaften	S. 19, 27, 69-70
Strategie und Analyse		
102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	S. 7
Ethik und Integrität		
102-16	Werte, Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen	S. 36-43
Unternehmensführung		
102-18	Führungsstruktur	S. 11
Einbindung von Stakeholdern		
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	S. 27
102-41	Tarifverhandlungen	In Österreich gesetzlich geregelt
102-42	Identifikation und Auswahl der Stakeholder-Gruppen	S. 27-28
102-43	Art der Einbindung der Stakeholder-Gruppen	S. 28
102-44	Themen und Anliegen der Stakeholder-Gruppen	S. 29-30
Berichtsprofil		
102-45	Darstellung der Berichtsgrenzen	S. 4-5
102-46	Bestimmung von Berichtsinhalt und Themenabgrenzung	S. 4-5, 28-29
102-47	Liste der wesentlichen Themen	S. 29-30
102-48	Neue Darstellung von Informationen aus alten Berichten	S. 4-5
102-49	Änderung bei der Berichterstattung	S. 4-5
102-50	Berichtszeitraum	S. 4-5
102-51	Veröffentlichung des letzten Berichts	S. 4-5 (2018)
102-52	Berichtszyklus	S. 4-5 (jährlich)
102-53	AnsprechpartnerInnen	S. 5, 90
102-54	Angabe der GRI Standards Option	S. 4-5, 83 (Kern)
102-55	GRI-Index	S. 83-87
102-56	Externe Prüfung	S. 89 (Quality Austria)

THEMENSPEZIFISCHE STANDARDS (INKL. MANAGEMENTANSÄTZE)

Ökonomie (GRI 201 bis 206)

Thema	Aspekte (Kern)	Verweis/Anmerkungen
Wirtschaftliche Leistung	103 Managementansatz Wirtschaftliche Leistung	S. 12
	201-1 Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert	S. 12-14
	201-2 Finanzielle Folgen, Risiken und Chancen des Klimawandels für die Aktivitäten der Organisation	S. 17-19, 38, 47-48, 67-71
Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen	103 Managementansatz Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen	S. 38, 62
	203-1 Investitionen in öffentliche Infrastruktur und Gemeinwesen	S. 17-19, 62-65
	203-2 Art und Umfang indirekter wirtschaftlicher Auswirkungen	S. 17-19, 32-33, 62-65
Beschaffung	103 Managementansatz Beschaffung	S. 77
	204-1 Anteil der Ausgaben für lokale Lieferanten	S. 74
Korruptionsbekämpfung	103 Managementansatz Korruptionsbekämpfung	S. 44-45
	205-1 Untersuchung der Geschäftsstandorte auf Korruptionsrisiken	S. 44-45
	205-2 Informationen und Schulungen zur Korruptionsbekämpfung	S. 45
	205-3 Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen	Keine Vorfälle im Berichtszeitraum
Wettbewerbswidriges Verhalten	103 Managementansatz Wettbewerbswidriges Verhalten	S. 44
	206-1 Verfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung	Keine Vorfälle im Berichtszeitraum bekannt

Ökologie (GRI 301 bis 308)

Thema	Aspekte (Kern)	Verweis/Anmerkungen
Materialien	103 Managementansatz Materialien	S. 38, 67
	301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	S. 73-74
Energie	103 Managementansatz Energie	S. 38, 67
	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation (Scope 1 und 2)	S. 73-74
	302-2 Energieverbrauch außerhalb der Organisation (Scope 3)	S. 73-74
	302-4 Verringerung des Energieverbrauchs durch Effizienzmaßnahmen	S. 75-76
Emissionen	103 Managementansatz Emissionen	S. 38, 67
	305-1 Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)	S. 73-74
	305-2 Indirekte energiebezogene Treibhausgasemissionen (Scope 2)	S. 73-74
	305-3 Weitere indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3)	S. 73-74
	305-5 Reduktion der Treibhausgasemissionen	S. 69-71, 75-76
Abwasser und Abfall	103 Managementansatz Abwasser und Abfall	S. 38, 67
	306-2 Abfallmenge insgesamt nach Art und Entsorgung	S. 73-74

Soziales (GRI 401 bis 419)

Thema	Aspekte (Kern)	Verweis/Anmerkungen
Beschäftigung	103 Managementansatz Beschäftigung	S. 38, 52
	401-1 Neueinstellungen und Fluktuation	S. 60
	401-2 Betriebliche Leistungen für Vollzeitbeschäftigte	S. 57-58
Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Verhältnis	103 Managementansatz Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Verhältnis	S. 38, 52
	402-1 Mindestzeitraum für die Ankündigung betrieblicher Veränderungen	S. 52 (Betriebsrat)
Aus- und Weiterbildung	103 Managementansatz Aus- und Weiterbildung	S. 55
	404-1 Anzahl an Trainingsstunden	S. 55
	404-2 Programme für Kompetenzmanagement und lebenslanges Lernen	S. 55-56
	404-3 Feedback an MitarbeiterInnen bzgl. ihrer Leistung und Karriereentwicklung	S. 56
Vielfalt und Chancengleichheit	103 Managementansatz Vielfalt und Chancengleichheit	S. 53
	405-1 Zusammensetzung der Unternehmensführung und der Belegschaft nach Geschlecht, Altersgruppe und Minderheiten	S. 53-54, 59-60
	405-2 Gehalts- und Vergütungsverhältnis zwischen Frauen und Männern	S. 53
Gleichbehandlung	103 Managementansatz Gleichbehandlung	S. 20, 53
	406-1 Vorfälle von Diskriminierung und ergriffene Maßnahmen	Keine Vorfälle bekannt
Gewerkschaftsfreiheit und Kollektivverhandlungen	103 Managementansatz Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen	S. 52
	407-1 Gewährleistung des Rechts auf Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen	S. 52
Kinderarbeit	103 Managementansatz Kinderarbeit	S. 41-43
	408-1 Geschäftstätigkeiten mit Risiken der Kinderarbeit	S. 41-43
Zwangs- oder Pflichtarbeit	103 Managementansatz Zwangsarbeit und Arbeitsverpflichtung	S. 41-43
	409-1 Geschäftstätigkeiten mit Risiken der Zwangs- oder Pflichtarbeit	S. 41-43
Prüfung Menschenrechte	103 Managementansatz Prüfung Menschenrechte	S. 41-43
	412-3 Einbeziehung von Menschenrechtsaspekten in wichtigen Investitionsverträgen	S. 41-43
Lokale Gemeinschaften	103 Managementansatz Lokale Gemeinschaften	S. 38
	FS13 Zugang zu Bankdienstleistungen/Versorgungssicherheit in dünn besiedelten oder wirtschaftlich benachteiligten Regionen nach Zugangsart	S. 9-10
	FS14 Initiativen, um den Zugang von Menschen mit Benachteiligungen zu Bankdienstleistungen zu verbessern	S. 20

Thema	Aspekte (Kern)	Verweis/Anmerkungen
Politische Unterstützungen	103 Managementansatz Politische Unterstützungen	S. 44
	415-1 Gesamtwert von Spenden an Parteien, Politiker und damit verbundene Einrichtungen	Keine Spenden an Parteien oder Politiker
Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen	103 Managementansatz Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen	S. 15
	417-1 Art der Informationen zu Produkten und Dienstleistungen und Anteil der Produkte, die davon betroffen sind	S. 15, umfassende Information betrifft alle angebotenen Finanzprodukte
	417-2 Verstöße gegen Kennzeichnungspflicht	Keine bekannt
	417-3 Verstöße gegen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln zur Marketingkommunikation	Keine bekannt
Schutz der Kundendaten	103 Managementansatz Schutz der Privatsphäre von Kunden	S. 46
	418-1 Beschwerden in Bezug auf Verletzung des Schutzes von Kundendaten	S. 46, keine Vorfälle bekannt
Compliance (sozioökonomisch)	103 Managementansatz Einhaltung von Gesetzesvorschriften	S. 44
	419-1 Bußgelder und Strafen wegen Verstoßes gegen Rechtsvorschriften	Keine Vorfälle bekannt
Active-Ownership-Ansatz	103 Managementansatz Interaktion mit Kunden/Kapitalnehmern/Geschäftspartnern bezüglich ökologischer und gesellschaftlicher Risiken und Chancen	S. 27-28, 43
	FS6 Prozentuale Zusammensetzung des Portfolios für die Geschäftsbereiche nach spezifischer Region, Größe und Branche	S. 14
	FS7 Geldwert von Produkten und Dienstleistungen, die für einen speziellen gesellschaftlichen Nutzen entwickelt wurden, für jeden Geschäftsbereich, aufgeschlüsselt nach dem Zweck	S. 17-19, 63
	FS8 Geldwert von Produkten und Dienstleistungen, die für einen speziellen ökologischen Nutzen entwickelt wurden, für jeden Geschäftsbereich, aufgeschlüsselt nach dem Zweck	S. 17-19
Active-Ownership-Ansatz	FS10 Anteil der unter Nutzung von Nachhaltigkeitskriterien verwalteten Vermögen	S. 18, 42-43

INFORMATIONEN ZUR NADIVEG-KONFORMITÄT

Das NaDiVeG (Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz) weitet seit dem Geschäftsjahr 2017 die Berichtspflicht über nichtfinanzielle Informationen (Umwelt- und Soziales, Arbeitnehmerbelange, Menschenrechte, Korruption, Diversität) im Lagebericht aus. Die Hypo Vorarlberg macht von der Option Gebrauch, mit dem Nachhaltigkeitsbericht einen gesonderten nichtfinanziellen Bericht vorzulegen (§ 243b UGB).

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick, wo die NaDiVeG-Anforderungen im Bericht zu finden sind.

Anforderung NaDiVeG	Verweis Nachhaltigkeitsbericht (Kapitel/Seite)
1 Kurze Beschreibung des Geschäftsmodells der Gesellschaft	Die Hypo Vorarlberg im Überblick, ab Seite 09
2/3/4/6 Beschreibung der von der Gesellschaft verfolgten Konzepte (2), Ergebnisse dieser Konzepte (3) und angewandte Due-Diligence Prozesse (4)	Nachhaltigkeitsprozess (inkl. Wesentlichkeitsanalyse), ab Seite 26 Werte und Grundsätze, ab Seite 35 Nachhaltigkeitsprogramm, ab Seite 79
Leistungsindikatoren Umweltbelange (6)	Umwelt und Klimaschutz, ab Seite 67
Sozial- und Arbeitnehmerbelange (inkl. Diversität) (6)	Mitarbeiter, ab Seite 52 Gesellschaft, ab Seite 62
Achtung der Menschenrechte (6)	Werte und Grundsätze, ab Seite 35 (Ethische Grundsätze, ab Seite 39) Chancengleichheit und Diversität, ab Seite 53 Barrierefreier Zugang, Seite 20
Bekämpfung von Korruption und Bestechung (6)	Werte und Grundsätze, ab Seite 35 (Governance, ab Seite 44)
5 Wesentliche Risiken, die wahrscheinlich negative Auswirkungen auf diese Belange haben werden, und die Handhabung dieser Risiken durch den Konzern, und zwar	Werte und Grundsätze, ab Seite 35 (Governance, Risikomanagement, wirtschaftliche Auswirkungen und Risiken des Klimawandels, weitere nichtfinanzielle Risiken)
a) Aus der eigenen Geschäftstätigkeit	
b) Aus Geschäftsbeziehungen, Erzeugnissen oder Dienstleistungen (sofern relevant)	

Hypo Vorarlberg Bank AG
Hypo-Passage 1
A-6900 Bregenz



Quality Austria
Trainings-, Zertifizierungs- und
Begutachtungs GmbH

Headquarters
Zelinkagasse 10/3
1010 Wien, Austria
Tel.: (+43 1) 274 87 47
Fax: (+43 1) 274 87 47-100

Customer Service Center
Am Winterhafen 1
4020 Linz, Austria
Tel.: (+43 732) 34 23 22
Fax: (+43 732) 34 23 23
office@qualityaustria.com
www.qualityaustria.com

Gültigkeitserklärung und Prüfbescheinigung

Quality Austria Trainings-, Zertifizierungs- und Begutachtungs GmbH Zelinkagasse 10/3, 1010 Wien, Österreich wurde als unabhängige Zertifizierungsgesellschaft von der Hypo Vorarlberg Bank AG mit Sitz in Bregenz beauftragt, den vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht im Hinblick auf seine Übereinstimmung mit den internationalen Richtlinien für Nachhaltigkeitsberichte der Global Reporting Initiative (GRI) zu beurteilen. Dabei wurde nicht nur die Bewertung formaler Berichtskriterien vorgenommen, sondern auch die qualitative Verankerung von Nachhaltigkeitsprozessen im Unternehmen berücksichtigt.

Die Hypo Vorarlberg Bank AG bekräftigt mit diesem Bericht ihre konsequente nachhaltige Ausrichtung. Diese Ausrichtung wird im Unternehmen spürbar gelebt und konnte während des Berichtsprozesses systematisch nachvollzogen werden. Die Aspekte der Nachhaltigkeit sind in die wesentlichen Geschäftsprozesse der Hypo Vorarlberg Bank AG integriert und werden strukturiert umgesetzt. Die jährliche Weiterentwicklung ist in den Planungszyklus integriert, Ziele werden aus der Strategie abgeleitet. Ausgewählte Kennzahlen fließen zur periodischen Verfolgung der Prozessziele ein. Folgende Schwerpunkte werden im kommenden Berichtszeitraum gesetzt:

- Risiko- und Auswirkungsanalyse in wesentlichen Themen voranbringen
- EU-Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums (Taxonomie-Verordnung) berücksichtigen

Besonderes Augenmerk sollte zukünftig auf die Risiken und Chancen durch die Digitalisierung gelegt werden.

Die Auditoren hatten im Berichtsprozess umfassenden Einblick in alle erforderlichen Unterlagen, die uneingeschränkt zur Verfügung gestellt wurden und bestätigen hiermit, dass der Nachhaltigkeitsbericht der Hypo Vorarlberg Bank AG mit Sitz in Bregenz sämtlichen Anforderungen der GRI-Standards, Option Kern entspricht. Für alle im Bericht veröffentlichten Zahlen zeichnet die Hypo Vorarlberg Bank AG verantwortlich.

Wien, im März 2019

Konrad Scheiber
Geschäftsführer, Quality Austria

DI Dr. Uwe Pözl
Leitender Auditor

Sitz: Wien, FN 234367h beim HG Wien
DVR 0953067
UID-Nr: ATU 57217835

UniCredit Bank Austria AG
BLZ 12000, Konto Nr. 50670 594 501
IBAN AT 91 1200 0506 7059 4501
SWIFT BKAUATWW



IMPRESSUM

Herausgeber und Bezugsquelle

Hypo Vorarlberg Bank AG
(kurz: Hypo Vorarlberg)
Hypo-Passage 1
6900 Bregenz, Österreich
T +43 50 414 - 1000
nachhaltigkeit@hypovbg.at
www.hypovbg.at

Kontakt für Rückfragen

Mag. (FH) Sabine Nigsch
Kommunikation
T +43 50 414 - 1107
sabine.nigsch@hypovbg.at

Susanne Fünck
Nachhaltigkeitskoordinatorin
T +43 50 414 - 1108
susanne.fuenck@hypovbg.at

Inhaltliche Beratung und redaktionelle Begleitung

brainbows informationsmanagement gmbh, Wien

Konzept und Gestaltung

go biq communication, Dornbirn/Österreich

Bilder

Christoph Schöch, Manfred Oberhauser,
Petra Rainer, Bernhard Rogen,
iStock, Shutterstock und Stocksy, VKW

Rechtliche Hinweise:

Die Informationen und Daten wurden unter Achtung von besonderer Sorgfalt erarbeitet und geprüft. Trotzdem können sich Daten in der Zwischenzeit verändert haben. Eine Haftung für die Aktualität, Vollständigkeit bzw. Richtigkeit der zur Verfügung gestellten Daten und Informationen kann daher nicht übernommen werden. Die Hypo Vorarlberg behält sich das Recht vor, Daten und Informationen jederzeit zu ändern und zu ergänzen. Wir weisen darauf hin, dass sämtliche Inhalte des Nachhaltigkeitsberichts der Hypo Vorarlberg urheberrechtlich geschützt sind.

GEMEINSAM GROSSES LEISTEN